

On my own Soul

Von NightmareWarrior

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Bin ich wirklich hier?	2
Kapitel 2: Gespräch der Gefühle und Aufbruch	7
Kapitel 3: Das Treffen und -Tea?	10
Kapitel 4: Der Spielhallenbesuch - Spass?	14
Kapitel 5: Duel Masters - oder das Ende eines lustigen Tages ...	20
Kapitel 6: Ein Besuch im Park mit Yugi - Teil 1	26
Kapitel 7: Ein Besuch im Park mit Yugi - Teil 2 -Oder:Yamis Fürsorge!	31
Kapitel 8: Der schmerz des Verlustes ist unerträglich, doch noch unerträglicher ist es seine große Liebe nicht zu bemerken. .	36
Kapitel 9: Date im Vergnügungspark?	41
Kapitel 10: Der Schmerz der Liebe	45
Kapitel 11: Yamis Erkenntnis	51
Kapitel 12: Der Traum oder klärendes Telefongespräch mit Yugi	57
Kapitel 13: Die Umwege der Liebe	65
Kapitel 14: Das Geständnis des Schicksals kann man auf verschiedene Weise einlösen, doch ob man es schafft bleibt in den Sternen	68
Kapitel 15: Ich liebe dich - Ist das so schwer?	73
Kapitel 16: Die wahre Bedeutung des einen Satzes	80

Kapitel 1: Bin ich wirklich hier?

On my own Soul

1.kapitel-Bin ich wirklich hier?

Lange musterte ich mich im Spiegel . Zu lange.

Bis ich bemerkte ,das Yugi hinter mir stand und mich besorgt anschaute.

Ich wandte mich vom Spiegel ab und sah ihn mit einem lächeln an.

"Yami,ist.....,"Es ist alles okay,Yugi.Ich bin es noch nicht so gewöhnt ,mich im Spiegel betrachten zu können."kam es von mir ,bevor yugi seinen Satz zu Ende führen konnte. Er lächelte jetzt ebenfalls und machte die Distanz weniger,die zwischen uns herrschte. "Dann ist ja gut.Aber wenn du reden willst,weißt du zu wem du gehen kannst .Nämlich zu mir."

"Ja,Yugi.Das weiß ich und dafür bin ich dir auch dankbar."

Yugi hielt kurz die Luft an und sah aus dem Fenster, bevor er sich wieder zu mir wandte.

"Yami,ich hab Joey und die anderen eben angerufen und sie sind damit einverstanden,dass

wir uns heute Abend gemeinsam in der Stadt treffen."

Ich schaute Yugi an.Deutlich konnte man ein Glänzen in seinen Augen erkennen,als er diesen Satz sagte.

Ich stimmte ihm natürlich ohne Einwände zu.Auch wenn ich gerade nicht die beste Stimmung dafür hatte.

Aber meinem Hikari konnte ich derzeit nichts verneinen.

Das war wahrscheinlich auch ein Grund,weil wir jetzt getrennte Körper hatten und es für uns beide ziemlich ungewohnt war.

"Gut,Yami.Ich muss jetzt noch mal weg .Bis später."verabschiedete sich Yugi schnell und verschwand aus dem

Zimmer.Für einen Augenblick glaubte ich auf Yugis Gesicht ein verschmitztes Lächeln erkannt zu haben.

Aber dem war wahrscheinlich nicht so.

Came in from a rainy Thursday on the avenue

Thought I heard you talking softly.

I turned on the lights, the TV, and the radio.

Still I can't escape the ghost of you.

What has happened to it all?

"Crazy," someone say

Where is the life that I recognize?

Gone away...

Ich sah noch lange die Tür an,in der Yugi verschwunden war und wandte mich wieder dem Spiegel zu.

Wieso hatte es Yugi eigentlich immer so eilig ,wenn er mit mir gesprochen hatte?

An meinen Augen konnte ich die Ratlosigkeit erkennen.Und noch etwas. Unbehagen

und Angst.

Ja, ich. Der ehemalige Pharaos hatte Angst. Vor der Zukunft. Überhaupt konnte ich es noch gar nicht fassen, das ich jetzt hier in der Gegenwart, in Domino, lebte. Und nicht im Totenreich. Und das Größte war: ich hatte einen eigenen Körper.

But I won't cry for yesterday, there's an ordinary world
Somehow I have to find.
And as I try to make my way to the ordinary world
I will learn to survive.

Unten im Laden von Yugis Großvater mussten gerade Kunden gekommen sein, denn ich hörte ein nervendes lautes Klingeln und danach die Stimme von Großvater, wie er fragte, ob er denn helfen könne. Alles ging hier seinen gewohnten Gang weiter, als wäre nichts gewesen. Mit einem Seufzen auf den Lippen wandte ich mich vom Spiegel ab und sah mich in dem kleinen spärlich beleuchteten Raum um. Es war Yugis Zimmer, in welchem ich mich befand, denn man konnte es nach dem Stil nur einem Teenager zuordnen. Auf seinem Schreibtisch befanden sich mehrere Schlumappen und eine kleine Truhe mit einem Horus-Auge darauf. Darin befand sich eine Halskette in Form einer umgedrehten Pyramide. Ich kannte diese kleine Pyramide, auch Millenniumspuzzle genannt, nur zu gut. Denn dort habe ich 5000(3000???) lange Jahre in Einsamkeit verbracht. Bis Yugi mich so zu sagen befreit hat. Von dem Zeitpunkt an, teilten wir uns immer bei Duellen seinen Körper.

Passion or coincidence once prompted you to say:
"Pride will tear us both apart"
Well now prides gone out the window, cross the rooftops, run away.
Left me in the vacuum of my heart
What is happening to me?
"Crazy," someone say
where is my friend when I need you most?
Gone away...

Ich war nämlich ein Geist. Eine Seele. Eine Seele, die rein gar nichts von ihrer Herkunft wusste. Damals zumindest noch nicht. Ich schloss kurz die Augen und dachte an die Zeit zurück, in der ich gemeinsam mit Yugi und seinen Freunden, die inzwischen auch meine Freunde wurden, die Geheimnisse meiner Vergangenheit lüfteten. Ein Lächeln zierte mein Gesicht, als ich daran zurück dachte. Ich war am Anfang total überrascht, als ich erfahren hatte, dass ich die antike Seele eines Pharaos war, der vor 5000 Jahren in Ägypten existiert hatte. Ist auch nicht weiter verwunderlich.... Und das ich die Welt gerettet hatte, kam auch noch hinzu...

Meine Hand fuhr ,wie gesteuert zu dem antiken Gegenstand und strich vorsichtig darüber.

Ich hatte immer noch Panik,dass dass hier alles nur ein Traum war und ich in dem großen Labyrinth(welches meine Seele wiedergeben sollte)als Geist wieder aufwachen würde .In völliger Dunkelheit..... Leicht zwikte ich mir in den Arm ,als ich leichte Schmerzen spürte, kam mein realitätsinn wieder zurück.Gott sei Dank..

Mit einem erneuten Seufzer auf den Lippen, steuerte ich langsam dem Fenster zu .Ohne irgend einen Ausdruck in den Augen schaute ich hinaus.Der Himmel war Wolken überzogen.Genauso fühlte ich mich derzeit auch.

Diese Fragen ,die ich seit kurzem hatte ,kamen mir wieder ins Gedächtnis und ich fing an zu grübeln.

Warum hat mir der Milleniumsstein einen eigenen Körper gegeben?

Haben mir die Götter eine zweite Chance zum Leben gegeben?Warum konnte ich nicht ins Totenreich gehen?

Hat Yugi es sich so sehr gewünscht,dass ich nicht gehe,weil ich sowas wie einen Bruderersatz und sehnlichst ersehnten Freund für ihn bin?

Ich erinnerte mich an unser Duell zurück .Nachdem Yugi es gewonnen hatte, befürchtete ich, das ich ins Totenreich gehen müsse, doch dem war nicht so.Shadi erschien und sagte Worte ,die ich heute noch nicht so richtig verstanden hatte:

Der Pharaos muss sein Schicksal selbst in die Hand nehmen,das ist ihm seit 5000 Jahren vorherbestimmt.

Nach diesem Satz ,verschwand er wieder so schnell ,wie er gekommen war.

Der Milleniumsstein fing an zu Leuchten und ich spürte eine gewaltige Druckwelle ,die auf mich zu kam.

Das letzte was ich fühlte und hörte ,waren die verzweifelten Schreie meiner Freunde und etwas Nasses auf meiner Wange.

Danach empfing mich Finsternis.

Das nächste woran ich mich erinnere ist ,das ich in yugis Zimmer aufgewacht bin, und er mich mit Tränen in den Augen anschaute.

Eine stürmische Umarmung folgte.

Doch die Worte ,die er sagte ,erschütterten selbst mich:Ich hätte 4 Tage geschlafen und einen eigenen Körper.Seltsamerweise...

Das musste ich erst mal verdauen.

Denn ich war sonst immer der Geist im Puzzle gewesen....

And I don't cry for yesterday, there's an ordinary world
Somehow I have to find.

And as I try to make my way to the ordinary world,
I will learn to survive.

Weiterhin schaue ich aus dem Fenster.Shadis Worte spuken im meinem Kopf herum und bereiten mir Kopfschmerzen.

Ich komme auf eine Idee um diese zu lindern und hebe meine Hand zum Fenster

empor. Das Kühle fühlt sich auf meiner Hand
gut an. Ich fahre mit dieser langsam über die Stirn und ein kurzes Stöhnen entweicht
meiner Kehle.

Das Kühle tut verdammt gut ,und für einen augenblick glaubte ich hätte mein Plan
funktioniert. Doch dem war nicht so.

Das Stechen in meinem Kopf wurde nur schlimmer.

Papers in the roadside tell of suffering and greed.

Fear today, forgot tomorrow... oooh

Besides the news of holy war and holy need

Ours is just a little sorrowed talk

(Just blown away...)

And I don't cry for yesterday, there's an ordinary world

Somehow I have to find.

And as I try to make my way to the ordinary world

I will learn to survive.

"verdammt", hart schlug meine Faust gegen die Wand und ich spürte kurz danach die
Schmerzen meines Schlages.

Das war auch so ne Sache. Ich musste mich erst mal an die ganzen Empfindungen und
Gefühle gewöhnen ,die jetzt auf mich

einströmten. Ich schritt zum Bett und setzte mich dort .Ein erneuter Seufzer entwich
mir.

Was ist denn heute los mit mir? Ich muss mich zusammenreißen ,verdammt!

Sonst machen sich die anderen noch Sorgen um mich und das wollte ich ganz gewiss
nicht.

Every world.... is my world... (I will learn to survive)

Any world is my world ... (I will learn to survive)

Ich schaute zum Teppichboden und ein Lächeln ,ja schon fast ein Grinsen stahl sich auf
meinem gesicht.

Eigentlich war ich doch auch glücklich mit der jetzigen Situation. Ich würde mich nicht
von meinen Freunden und

vor allem von yugi nicht verabschieden müssen. Ich bemerkte nicht ,das die Tür mit
einem Quietschen aufgemacht

wurde und sich jemand zu mir aufs Bett setzte. Dafür war ich zu tief in meinen
Gedanken versunken.

Any world is my world...

Every world is our world...

to be continued.....

Ich will KOMMIES, bitteeeeeeeeeeeeeeeee!!!!*anfleh*

Bis zum nächsten Mal

eure NightmareShadow

Kapitel 2: Gespräch der Gefühle und Aufbruch

2-Kapitel : Gespräch der Gefühle und Aufbruch

Yugi's Pov:

Langsam betrat ich den Raum und sah yami auf dem Bett sitzen. Er hatte die Augen geschlossen und schien nachzudenken.

Ich wollte ihm Bescheid geben, dass wir uns jetzt auf dem Weg machen, um uns mit unseren Freunden an der Spielhalle

zu treffen. Leise setzte ich mich neben ihn und besah mich meinen Seelenpartner. Ihm schien es sehr schwer zu fallen, das

erlebte erst mal richtig zu verdauen. Doch als plötzlich ein Lächeln sein Gesicht zierte, gab ich mir neue Hoffnung und umarmte

ihn von hinten. Um ihn zu trösten. Ich legte mein Gesicht auf seinem Rücken. Ein Fremder würde jetzt wahrscheinlich denken

wir wären ein Liebespaar. Yami schreckte, durch meine Berührungen aus seinen Gedanken auf.

"Yu...Yugi, was...?" mit geschockter Stimme sagte er dies.

"shhhh....Ist alles gut ...Woran hast du eben gedacht?" mein flüstern war eher ein krächzen, da ich eine trockene Kehle hatte.

"ich habe....Ach, yugi, ich möchte dich nicht mit belanglosem Zeug voll Quatschen!" Yamis Stimme war zwar kein Flüstern aber

trotzdem nicht laut.

Mein Geduldsfaden fing langsam an zu reißen, doch ich lies mir das nicht anmerken und gab nicht locker. Ich wollte das jetzt

wissen und ihm helfen alles zu verarbeiten.

"Bitte, Yami....früher haben wir unsere Gedanken, doch auch immer gegenseitig erzählt. Vielleicht fühlst du dich dann besser!"

Meine Umarmung wurde fester, denn Yami wollte sich daraus befreien. Ich war selbst überrascht, woher ich plötzlich diese Kraft

hatte. "Bitte, bitte, bitte". Mein flehender Unterton war nicht zu überhören.

Yami lies nach und legte seine Hände auf die meinen. Er lächelte sogar.

Ich musste es geschafft haben.

"Okay, Yugi. Ich sag dir was ich auf dem Herzen habe."

In meinem Gesicht zeichnete sich Erleichterung und Freude. Ich hatte es geschafft....

"Ich weiß gar nicht wo ich anfangen soll.....Weißt du noch nach unserem gemeinsamen Duell?

Shadi ist aufgetaucht und hat diesen komischen Satz von sich gelassen..." Yamis Stimme war brüchig und rau.

"Der Pharao muss sein Schicksal selbst in die Hand nehmen, das ist ihm seit 5000 Jahren vorherbestimmt." sagte

ich den Satz zur bestätigung auf seine Frage.

"Ja, genau. weißt du was er bedeutet? Mir spukt er im Kopf herum und ich stelle mir

selbst mehr Fragen ,als mir
darauf Antworten zu geben.Ich weiß zwar jetzt ,was mir in der Vergangenheit
wiederfahren ist und wer ich
überhaupt war ,aber das hilft mir nicht sehr viel weiter."

Ich hörte ihm ,mit geschlossenen Augen zu,mein Kopf immer noch auf seinem Rücken
gelehnt.

"Vielleicht musst du hier in der Gegenwart noch eine Aufgabe erledigen,die dich
persönlich etwas angeht.

Und du deshalb einen eigenen Körper bekommen hast."ich machte eine kurze Pause
und hörte ihn tief einatmen

"Oder du hast in deiner Vergangenheit ,etwas sehr wichtiges verloren und sollst es
jetzt hier in der gegenwart wiederfinden."

"Alleine....."setzte ich hinzu.Meine Vermutungen hörten sich gar nicht so abwegig
an,wirklich nicht.

"Und was sollte das sein,Yugi?"hörte ich Yami sagen .

"mmmhh..ehrliche Antwort:keine Ahnung!"da war ich jetzt wirklich überfragt.

"ha...."Yami senkte den Kopf etwas.

Eine unangenehme Stille breitete sich aus .Oh,nein.So schnell gebe ich nicht auf.

"Das Shadi nie richtig deutliche Sätze verwenden kann!"regte ich mich auf.Ich verzog
das Gesicht wohl gerade
zu einer Grimasse.

Yami lachte laut auf und ich tat es ihm gleich.Yugi ,du bist doch bescheuert,predigte
ich mich.

Es war schön Yami mal wieder lachen zu hören,ich hatte das Gefühl ,dass er das
Lachen verlernt hatte.

Aber recht hatte ich doch.Shadi kann wirklich nicht....

"Yugi,das war jetzt nötig .Sag das mal zu Shadi."

Ich fühlte in mir die Röte aufsteigen.Gott sei Dank sah Yami mich jetzt nicht.

"Da ist noch etwas ,was mich beschäftigt."Nachdem Satz Yamis wurde die Stimmung
wieder ernst.

"Und was ?"nuschte ich in sein T-Shirt.

"Ich komm mit den ganzen Empfindungen und Eindrücken noch nicht klar.Als Geist
hatte man sowas nicht."

"Ja,aber du hast doch mit mir immer die Körper getauscht.Das ist doch praktisch ,das
selbe."

Ich sprach das aus,was ich gerade gedacht habe.

"Doch ,schon.Aber das war meistens für kurze zeit!"seine Stimme hatte nicht an Stolz
verloren .

"Yami,früher oder später gewöhnt man sich an so was.Das ist wie bei
kleinkinder....."ich bemerkte ,das er

eine Augenbraue hoch zog,also setzte ich schnell an.."sie müssen sich auch erst an
ihre Umgebung gewöhnen.

Ich bin mir sicher nach ein paar Tagen ,wirst du keine Probleme mehr haben.Und wenn
nicht ,kannst du ja

zu mir kommen."nach diesem Satz musste ich Lächeln.Ich musste einfach.

"Danke,Yugi.Du bist ein wahrer Seelenpartner."ich hörte Yami zu und mein Lächeln
wuchs in die Breite.Danke,Yami....

Yami wendete sich in unserer Umarmung zu mir(ich hoffe ,ihr wisst was ich meine
,oda?)und nahm mich selbst in den Arm.

Da lagen wir nun Arm in Arm .Auf unseren beiden Gesichtern zierte sich ein Lächeln.
"Ich bin so froh ,das ich dich kenne ,Yugi"sagte Yami sanft."Das gleiche gilt für dich",bestätigte ich seine Aussage.

Draußen ging bereits die Sonne unter ,glaubte ich.Ich hatte meine Augen geschlossen und genoss die Umarmung Yamis.

Ich hörte die Vögel zwitschern.Nach einer Weile ,in der keiner von uns beiden etwas gesagt hatte ,durchbrach Yamis Stimme die Stille.

"Du,sag mal ,Yugi?""hm?""Wollten wir uns nicht heute Abend mit unseren Freunden vor der Spielhalle treffen?"

*schluck*was?uuuuups?Ich riss die Augen auf und schaute auf die Uhr an der Zimmerwand.Viertel vor Sieben.WAS?

*doppelschluck*Wir sollten uns um SIEBEN treffen!!!!

Yami und ich schauten uns nur kurz an und lösteten die Umarmung.Danach sprangen wir gleichzeitig vom Bett und sprinteten nach unten.

Yami schien wohl meine Gedanken gelesen zu haben,stellte ich nebenbei fest.

An der Garderobe angekommen, schnappten wir uns unsere Jacken und Schuhe.Ich verabschiedete mich noch schnell von Großvater und wir stürmten beide hinaus.

Ich bemerkte ,wie Yami mir noch einen Blick zu warf , der sagen sollte wie:wir haben bereits 7Uhr durch,Yugi!

Den ignorierte ich einfach und rann einfach weiter. Mit Yami rannte ich ins Stadtzentrum,den Sonnenaufgang immer vor mir

wie ein Wegweiser.Völlig aus der Puste ,sah ich schon die Spielhalle vor mir .Yami musste sie auch gesehen haben,denn

er deutete auf zwei wartetende Personen vor der Halle.Joey und Tristan.Doch Moment. 2? Wo war Tea denn?

----To be continued

Na,wo wohl die gute Tea steckt.Die Antwort kenn nur ich.hehe
Bekomm ich kommies von euch????Bltttttttttteeeeeeeee.
eure NightmareShadow

Kapitel 3: Das Treffen und -Tea?

3.Kapitel- Das Treffen und - Tea?

Yamis Pov.

Völlig aus der Puste kamen Yugi und ich an der Spielhalle an.

Wo bereits Tristan und Joey auf uns warteten.

"Hey,wo wart ihr so lange?"Joey fing auch schon direkt mit diesem Thema ´zu Spät kommen ´an.

"Wirwir..."Das macht doch nichts,ich kam auch gerade eben!"Tristan unterbrach Yugi und setzte noch einen drauf.

"Komischerweise kam Joey diesmal pünktlich.Woran das wohl legen mag."Dabei schielte Tristan zur Spielhalle.

"Hey,was willst du mir damit sagen?"Das du sonst immer unpünktlich erscheinst!"

Joeys wirkender unterton, ließ Tristan nicht davor zurückschrecken, diesen Satz zu sagen.

Auf Yugis Gesicht breitete sich bei dem Anblick von den beiden, ein Grinsen aus.Und auf meinen ?

Ich wollte Grinsen , doch es misslang mir.

Und schon hatten sich beide in der Wolle.Wegen einer ziemlich harmlosen Sache.

Oh,nein! -.-

Gerade wollte ich fragen, wo Tea denn stecke,als diese auch schon völlig aufgelöst, schnaufend neben mir auftauchte.

Huch!Was sagt man dazu , nur mal so im Gedanke , was?

"Hey,Tea.Wo warst du denn?"Yugis sanfte Stimme durchbrach das Gezeter der anderen beiden.

Diese sahen Tea jetzt fragend an.

"Genau,wo warst du ,Tea?"meine Stimme ließ Tea komischerweise zusammenzucken.

"Ich...ich"*schnauf*"habe Seto Kaiba auf dem Weg getroffen.."wir mussten allesamt ziemlich blöd

aus der Wäsche geschaut haben,denn sie setzte schnell hinzu.."natürlich reinzufällig,hehe.."

Yugi starrte Tea an, Tristan und Joey blickten ungläubig drein undich, ich schluckte und starrte

sie ebenfalls etwas verwirrt an.

Waaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaassss????????????????

Stille.

"Du...du hast diesen Eisberg getroffen?" Joey durchbrach die Stille und fragte Tea direkt.

"Ja....hab ich.Er hat mit mir natürlich kein Gespräch angefangen.Sondern mich nur ziemlich sonderbar und kalt

angestarrt...Danach ist er wieder gegangen.So ein arroganter Schnösel."

Aus Teas Stimme konnte man deutlich Wut heraushören.

"Ich hab ihn verwundert hinterher geschaut und dabei wohl die Zeit vergessen."rechtfertigte Tea sich.

Dabei schaute sie uns abwechselnd entschuldigend an.

Als sie zu mir schaute ,konnte ich einen Rotschimmer auf ihren Wangen erkennen.
Was-?

"Ich dachte dieser reiche Pinkel sitzt immer in seiner Kaibacorp. vorm Schreibtisch." Joey zog dabei eine seiner vielen Grimassen.(ich hoffe ,ihr kennt die^^)

"Ja,genau.Seine Arbeit kommt doch nach Mokuba an zweiter Stelle,denke ich".Tristans allwissender Blick,
hätte mich beinahe zum lachen gebracht.

Doch ich hielt mich unter Kontrolle.

Meinetwegen konnte Kaiba machen was er wollte,solange das nichts mit mir zu tun hatte.

Ich hab im Moment andere Probleme.Und dabei deutete ich auf meinen Zustand hin.
Meine Gedanken überschlugen sich fast.

Aber jetzt mal zum anderen Thema.....Wollten wir nicht in die Spielhalle?

"Kaiba wollte sich bestimmt nur mal die beine vertreten."

Yugi holte mich aus meinen Gedankengängen

Ich schaute vom Fußboden,der mein ehemaliger Fixierpunkt war,zu Yugi.

Ich wollte gerade darauf aufmerksam machen , dass wir doch eigentlich in die Spielhalle wollten,
als Tea mir zuvor kam.

"Hört mal Leute! Wir können uns noch später über Seto Kaiba unterhalten.Ich will mich amüsieren!!!"

sie zeigte auf die Spielhalle vor sich.

"Ähm,oh....die hätte ich beinahe vergessen.",scherzte Tristan.

Dafür bekam er eine Kopfnuss von Joey.

"Das sollte ein SCHERZ sein, Joey!" "Trotzdem hast du es verdient gehabt.Wie kann man SOWAS vergessen?"

"Ah,da haben wir´s doch.Für Spielhallenbesuche,fährst du immer aus der Haut!"

Ich musste Tristan zustimmen.Joey war eine Sache für sich.

"Du..." knurrte Joey.

Ohje,ich glaub , ich weiß was jetzt kommt .

Ich verdrehte genervt ,von den beiden, die augen.

Und schon hatten sie sich wieder in der Wolle.Doch komischerweise fiel häufig der Name Serenity in dem Streit.

"Das nervt langsam..!" nuschetle ich und Yugi schüttelte den Kopf.

Ich bemerkte nicht Teas Blicke ,die sie mir dauernd zu warf.

"Haben die meinen Satz eben nicht verstehen können,oder was?" knurrte sie und ging dazwischen.

"Das reicht.Wir gehen da jetzt rein und genießen den Abend.Kloppen könnt ihr euch später noch."

Joey und Tristan sahen sie und dann sich kurz abwechselnd an.Danach stürzten sie sich auf den Eingang der Halle,
wie zwei süchtige.

Tea schüttelte den Kopf und nuschetle irgendwas von ,ich brauche unbedingt mehr Freundinnen .

Und Yugi kicherte vergnügt.

Ich seufzte und schaute erneut vom Boden auf.

Als ich zu Tea sah,bekam ich einen Schock.Das mir das nicht schon vorher aufgefallen ist.....

Ich spürte ,wie die Röte in mein Gesicht kam und mein Puls anfang zu vibrieren(schreib ich das richtig so?).

Ich lass es jetzt mal zu erwähnen ,dass mein Herz raste.

Woher kam das?Es war doch nur Tea.

Für den Gedanken hätte ich mich ohrfeigen können.Nein ,es war nicht nur Tea .

Es war das schönste Engelsgleiche Wesen ,das ich jeh gesehen hab.

Wieso bemerkte es Yugi nicht?War ich der einzige mit solchen Gedanken gegenüber Tea.

Nein ,tea hatte Kaibas Aufmerksamkeit auch auf sich erregt.Aber nur für sekunden.

Wenn ich daran schon denke , erpackt mich die wut.Warum, wusste ich nicht.Verdammt!

Doch nun wieder zu Tea .Weswegen ich eigentlich so war ,wie ich jetzt war ,wusste ich ebenfalls nicht.

Lag es an ihrer Person?An ihrem Auftreten?Oder an ihren Bewegungen? Es war doch nur Tea.....

Oder vielleicht an ihrem aussehen? Das wird es wohl sein.Sie sah einfach umwerfend schön aus.....

Tea trug ein figurbetontes Top mit durchsichtigen Weißen Ärmeln die in der Sonne glitzerten.

Ein weißes Kleid ,wo unten ein Muster aus Blumen zu sehen war,trug sie ebenfalls.

Passend dazu hatte sie sich weiße FlipFlops angezogen und in ihr Haar mehrere weiße Klammern gemacht.

Als sie sich zu mir umdrehte ,starrte ich sie regelrecht an.

Yugi sagte irgendwas von rein gehen ,doch ich bekam das nicht mit.

Für einen Augenblick ,glaubte ich in Teas Augen ein Glitzern erkannt zu haben,bevor sie sich wieder umdrehte

und mit Yugi ein paar Worte wechselte.

Danach verschwand sie in der Halle.

Ich hatte nur Augen für sie und bemerkte so nicht Yugis Blicke die abwechselnd Tea und mir galten.

Mein Herzklopfen und meine glühenden Wangen ignorierte ich einfach.

Dann bildete sich in Yugis gesicht ein Grinsen.Ich bemerkte es nicht.....

Und dannAutsch!!!!!!!!!!!!

Yugi holte mich wieder in die Realität zurück, indem er mich in den Arm zwickte.

"Was...?" "Komm Yami, die anderen warten schon ."

Ich blickte mein ebenbild ziemlich verdattert an und wurde bereits von ihm in die Spielhalle geschleift.

Dessen schelmisches Grinsen wuchs in die breite und ich bemerkte es endlich. Was? Hä?

Hab ich irgendwas verpasst? Was war den mit Yugi los? grübelte ich.

Drinnen erwarteten uns schon ungeduldig die anderen.

Das konnte ja heiter werden.

--- to be continued

Inspirationsmusik: Zebrahead----Rescue me-----

joa,da is schon wieder ein Kappi von mir.

Uiuiui,was hab ich denn mit Yami gemacht.Ich glaub ,der is verschossen.^^

Ob er sich das auch eingesteht? wir werden sehen.....

Über Kommies von euch ,würde ich mich wahnsinnig freuen..^-----^
Bis denne ,
eure NightmareShadow

Kapitel 4: Der Spielhallenbesuch - Spass?

4.Kappie-Der Spielhallenbesuch - Spass?

Yami´s Pov.

Drinne angekommen ,sahen Yugi und ich schon die anderen .

Sie standen vor einem Tanzduellfeld.(Ich hoffe ihr wisst ,was ich meine ,oda?)

Tea war total aus dem Häuschen."Das ist ja cool, schaut ihr mir zu während ich tanze,bitte,bitte.."

Sie setzte einen Hundeblick auf und schaute zu uns.

Ich nickte mit einem Lächeln auf den Lippen .Yugi nickte ebenfalls.

Nur Joey und tristan machten sich aus dem Staub.

"Wir liefern uns ein Duell ,oder Tristan?" "Was ?ich gegen dichein Duell?Du weißt ganz genau ,das ich in Duel Monsters eine Niete bin."Tristan wich etwas zurück.

"Doch nicht so ein Duell!Ein Duell im Rennfahren ,natürlich!" "Achso ,wenn du unbedingt verlieren willst,Joey."

"Das werden wir noch sehen , tristan."Und schon zogen sich die beiden zu den Rennfahrautomaten zurück.

Tea rümpfte die Nase und brachte nur ein ´na die werden was verpassen ´hervor.

Und ich runzelte die Stirn.Erst streiten sie sich wie die Bekloppten und dann machen sie doch gemeinsame Sache .

"Jungs,müssen immer Stimmungsschwankungen haben",Tea ging nach oben zur Bühne , wo ihr Gegner bereits auf sie wartete.

"Hey,ich hab nie Stimmungsschwankungen und bin auch ein Junge!" Yugi brüllte ,dies zu Tea hinauf.

"Lass sie , Yugi. Mädchen können dagegen sehr schnell aus der Haut fahren." flüsterte ich ihm ins Ohr.

Und wie auf kommando fingen wir beide an zu kichern.

Tea schaute finster zu uns hinunter , als ob sie das eben gehört hatte.

Doch nun was anderes : ihr Gegner.

Ich schaute zu ihm hinüber und musste feststellen , das er wohl schon einige male auf dieser Bühne gestanden haben musste.

Oh,je ,hoffentlich schafft tea das. Dennoch war ich nicht so richtig davon überzeugt.

"Teas Gegner sieht komisch und irgendwie erfahren aus .Als wenn er schon Erfahrung im Tanzen hatte."Yugi

schaute zu mir und lächelte.

"Keine Angst ,Yami.Ich kenne Tea schon von klein auf und sie lässt sich so schnell nicht einkriegen. Sie wird das mit leichtigkeit schaffen."

Ich sah zu Tea ,die einen entschlossenes Gesicht hatte.Ich musste wieder einmal lächeln.

"3...2...1.....Go.Let´s Dance!"

Tea tanzte langsam und wurde immer schneller mit ihren Schritten.

Ihr Gegner war aber auch nicht von schlechten eltern .Er benutzte mehrere verschiedene tanztechniken,

doch Tea war ihm immer einen Schritt voraus. Nach endloser Zeit ,gab ihr gegner auf .
Doch Tea tanzte einfach weiter.
Sie benutzte ebenfalls mehrere verschiedene Techniken und beendete den Tanz mit einer 180 ° C Drehung.
"And Stop!"
Woooooooooooooow-ich staunte nicht schlecht . Yugi jubelte Tea an ,welche gerade von der Bühne kam.
Und ich grinste. Und Gratulierte ihr ebenfalls.
"Tolles Tanzduell ,Tea .Dein gegner hatte wirklich keine Chance gegen dich."
Ich umarmte tea kuzerhand. Hä?Was ist denn in mich gefahren?
Tea bekam einen Rotschimmer auf den Wangen und starrte mich fassungslos an.
"Y...yami..." "Bist du Yugi Muto ?"
Yugi der uns eben angestarrt hatte, blickte jetzt einem kleinen mädchen ins Gesicht.
Es war genau so groß , wie Yugi.
Ich schaute ebenfalls ,das Mädchen an und war gespannt was jetzt kommen würde.
"J..ja , der bin ich .""Ich fordere dich , yugi Muto ,zu einem Tanzduell auf!"
..... o.O""
Was? Yugi? Tanzduell? Das war jetzt ein Scherz ,oder? Das war nicht ihr ernst ,oder doch?
Ich starrte das Mädchen entsetzt an und Tea drehte sich ruckartig zu ihr um.
Yugi glaubte seinen ohren nicht getraut zu haben und starrte sie fassungslos an.
Gerade wollte er ihr sagen ,dass er nicht tanzen könne , doch sie kam ihm zuvor.
"Bitte, es ist mein großer Traum mich einmal gegen den weltberühmten Yugi Muto zu duellieren.Und da
ich kein Duel Monsters kann ,wollte ich es mit Tanzen versuchen.Yugi ,bitte sag ja!"
Das Mädchen ,welches Marilyn hieß , faltete ihre Hände ineinander und setzte einen Hundeblick auf.
Ich prustete gleich los vor Lachen . Yugi und Tanzen????Das muss ich mir ansehen.
Tea ging zu dem Mädchen . "Hör mal ,Marilyn .Yugi kann nicht Tanzen .Aber ich wüsste einen ,der es Möglicherweise könnte."
Sie schaute zu mir dabei.Das Mädchen sah mich ebenfalls an.
Mein gesicht wurde kreidebleich und ich hörte sofort auf leise zu lachen.
Was? Waaaaaasss? Was war denn in Tea gefahren? Ich und tanzen,sicher doch-
Ich wollte gerade ansetzen zu verneinen ,doch das Mädchen kam mir zuvor.
"Nein ,ich möchte mich gegen Yugi Duellieren!" Puuuuuuhhhh,schwein gehabt!
"Bist du dir da wirklich so sicher? Überleg es dir noch mal."Auf Teas Gesicht legte sich ein hinterhältiges Grinsen.
oh,diese falsche Schlange. Andererseits ,so könnte ich.....
"Ok,marilyn.Wir Tanzen gegeneinander,hier und jetzt!"
Yugi trat zu dem Mädchen und nickte .In ihren Augen glänzte es .
"SUUUUUUUUUUUUPIIIIIII!Danke yugi .Und schon lief sie hinauf zur Bühne.
Yugi schluckte und drehte sich zu mir um.
"Bitte ,Yami.Lach dich nicht kaputt.Ich will meinen besten Freund noch behalten."danach begab sich Yugi ebenfalls auf die Bühne
und stellte sich neben das Mädchen.
"keine Angst ,Yugi . Ich lach schon nicht.Was hältst du den von mir .Ich bin nicht Joey!"rief ich ihm hinterher.
Tea gesellte sich zu mir .
"Was sollte das eben?"

Meine Frage ,blieb unbeantwortet.Stattdessen breitete sich auf ihrem Gesicht ein Grinsen aus.

Frauen.....

"Ich will mich auch duellieren und zwar mit dir ,Pharao Yami!"

Ihr Gesicht kam meinem ziemlich nahe."Doch zuerst möchte ich Yugi zuschauen,wie er gewinnt."

flüsterte sie mir ins Ohr.Ich bekam eine Gänsehaut an den Stellen ,wo ich ihren Atem spüren konnte.

Warum hat sie mich mit ´Pharao´ angesprochen? Dann begann ich auch zu flüstern.

"Du sollst dein duell bekommen,Prinzessin Tea.Doch ich bestimme das Spiel!"

Warum flüstern wir eigentlich?

Sie lächelte mich verführerisch an und wendete sich dann dem Tanzduell zwischen Yugi und Marilyn.

Ich sah sie noch einen augenblick an und lächelte.Dann wendete ich mich auch dem Tanzduell zu.

Yugi stand mit zitternden Beinen oben auf der Bühne.

An seinem Gesichtsausdruck sah man ,das ihm das jetzt schon peinlich war.

Ich versuchte ihn aufzuheitern, in dem ich meinen Daumen nach oben zeigte.Ich hoffte , er verstand diese Geste.

Er sah zu mir und dann zu seinem Gegner und musste feststellen , das Marilyn sich in eine Professionelle Position gestellt hatte.

Oh weia! Mein armer Hikari.....

Ich sah zu Tea . Diese sah zu Yugi.Sie musste sich ein Kichern verkneifen.

"3...2...1.....GO!Let´s Dance!"

Ertönte es von den Lautsprechern.

Marilyn tanzte sofort los und Yugi.....

Er glühte förmlich im Gesicht und machte minimale Schritte.

Ich drehte mich um und sah das wir nicht die einzigen waren , die zusahen.

Oh, Gott ! Das war vielleicht peinlich.....

Ich drehte mich wieder zur Bühne , nachdem Tea mir ein Yami , sieh mal nach gerufen hat.

Und dann.....o.O

Yugi tantze eins a.Er kam so richtig in Fahrt.

Ein Schritt nach dem anderen und immer Drehungen , oder verschiedene Tanztechniken.

Marilyn machte das genauso.

Ich machte große Augen. Das hatte ich jetzt nicht erwartet.

Tea schluckte und dachte anscheinend dasselbe.

Trotzdem glühte Yugi noch. Ich hatte schon Angst ,dass sein Kopf an fing zu dampfen.

Hatte mein Hikari verborgene Fähigkeiten ? Von denen nicht mal ich etwas wusste?

Musste wohl so sein.....

Das Duell neigte sich dem Ende zu .

"And STOP!"Der Gewinner war.....niemand. Es stand gleichstand.

Yugi hörte auf zu Tanzen und schaute Marilyn an , die ihn zu zwinkerte.

Sie mussten noch eine Runde tanzen.Doch Yugi wusste es noch nicht.

Erst als Tea zu ihm auf die Bühne kam, wusste er es .

Ich hatte gedacht , er würde gleich um fallen.Doch ich wurde eines besseren belehrt.

Yugi lächelte verschmitzt und sah zu marilyn, die sich wieder in Position gestellt hatte.

Tea kam zu mir runter und lächelte süsslich. Ich vergaß zu erwähnen ,dass Yugi sich ebenfalls wieder in Position gestellt hatte.

"Na , Yami .Wie wär´s ? Wollen wir auch mal?" Oh, diese Frau!!!!!!!!!!!!!!

Ich kam Tea etwas näher und grinste. "Hast du vergessen ,das ich das Spiel aus wähle ?"

Ich wusste nicht , was es war . Aber ich glaubte , in diesem Moment etwas Knistern gehört zu haben.

Wie Elektrizität.

"Nein , das habe ich nicht vergessen. Aber dich auf einer Tanzbühne zu sehen ,amüsiert mich." hauchte sie mir entgegen.

Hatte ich schon erwähnt ,das wir nahe bei einander standen? Nein?

Nun gut . Das Resultat war ,dass ich urplötzlich weiche Knie bekam. Bevor ich allerdings um zu kippen drohte , schleifte ich sie mit mir mit.

Yugi kam auch ganz gut ohne mich klar, fand ich.

Also war es jetzt Zeit für unser duell, hehe.....

"He, Yami ,Was?" "Du sollst dein Duell bekommen, Prinzessin.."

Und es so schnell nicht vergessen..... fügte ich in Gedanken hinzu.

Als wir an einem Duel Monsters Tisch ankamen , zog Tea eine Schnute.

"Das hätte ich mir denken können" nuschelte sie .Es war ihre absicht , das ich es nicht hören sollte.

Doch dem war nicht so . Ich verstand jedes Wort .Und grinste amüsiert. Das wollte ich schon immer mal .

Mich gegen Tea duellieren. Ich hatte mich schon gegen Yugi, Joey und Tristan duelliert . Aber noch nie gegen sie.

Doch anstatt ab zulehnen ,grinste sie nun schelmisch.

Versteh einer die Frauen..... Ich tu es nicht .-.-

"Okay , Yami. Du sollst dein Duell bekommen. Aber bild dir nicht darauf ein , das ich es dir leicht machen werde, nur weil ich ein Mädchen bin!"

Ihre stimme triefte vor Selbstbewusstsein.

Ich nickte und wir setzten uns an den Duell Tisch. Lagen unsere Decks darauf ab und riefen beide: "DUELL!"

(fragt mich jetzt nicht wo die ihre Decks herhatten-.-.)

30. Minuten und endlos viele Züge später hätten Tea und ich unsere Lebenspunkte fast aufgebraucht.

Meine waren 100. und ihre 500.

Ich hatte keine Monster auf dem feld. Tea hatte eine Feldzauberkarte aktiviert . Somit verwandelte

sich das Feld in ein Berg Feld.

Ich musste zugeben ,sie war ziemlich gut. Woher hatte sie so schnell gelernt.....?

"Tut mir Leid, Yami .Aber du wirst verlieren. Zwar nicht in dieser Runde , aber in der Nächsten!"

"Das werden wir noch sehen .Mein Zug!"

Ich zog eine Karte und grinste wieder einmal heute. Tea hatte ihre Mystische Elfe in den Angriffsmodus gezwitscht.

(schreibt man das so?)

Das war ihr verhängnisvoller Fehler. Sie glaubte also ,wirklich gleich zu gewinnen.

"Wenn du glaubst ,das du gleich gewinnen wirst ,muss ich dich leider

enttäuschen.""Wieso denn?Du hast kein einziges Monsters auf deiner Spielfeldseite.Wie kannst du da bitte gewinnen?"

"Das wirst du gleich sehen,Prinzessin."Mein grinsen wuchs in die Breite und sie schaute mich nur komisch an.

"Ich spiele die Zauberkarte Monsterreanimation und hole somit meinen Schwarzen Magier vom Friedhof zurück!"

"Oh nein!"

Auf dem Feld erschien der Schwarze Magier und schaute die Mystische Elfe herausfordernd an.

"Tja , Tea .So wie es aussieht hast du verloren,denn mein Magier ist mächtiger wie deine elfe.Los, greif an ,Schwarzer Magier.

Dunkle Magie Attacke!"

Teas Monster verschwand und ihre LP fielen auf Null.

Sie sah mich mit einem Lächeln im Gesicht an.Hä?Sie konnte wohl gut das verlieren verkraften,oder?

Doch jetzt wollte ich was anderes wissen.

"Tea, woher kannst du so gut Duel Monsters spielen?Ich mein, du hättest mich beinahe besiegt!"

fragend schaute ich sie an.Doch die Angesprochene zwinkerte nur und ihr Lächeln wuchs in die Breite.

"Tja ,das wüsstest du wohl gern was ?Aber ich sag nurFrauenpower.hehe.!"

Ich bekam wieder mal einen Rotschimmer auf den Wangen und schaute sie beleidigt an.

Dann eben nicht.Pah!

Tea stand auf und ich tat es ihr gleich.Wir gingen auf einander zu und

Sie umarmte mich.Wie?Ich erwiderte die umarmung.

"Danke für das Duell ,Yami.Ich wollte mich schon lange mal mit dir duellieren."gestand sie mir mit leiser Stimme.

"Ging mir genauso ,Tea.."

"Aber ich fordere irgendwann mal wieder Revanche!"Ihre Stimme klang jetzt nun herausfordernd .

"Die sollst du bekommen,Prinzessin!"Wieso sprach ich sie eigentlich dauernd mit Prinzessin an?

Tea kicherte und löste sich von mir.Ich lächelte ebenfalls.

"Ich geh jetzt gucken ,was Joey und Tristan so treiben!"tea schaute sich suchend um .

"mach das , Prinzessin..."

Sie kicherte wieder und gab mir einen Kuss auf die Wange.

Hatte ich erwähnt ,dass ihre Augen glänzten?

"Danke,Pharao."flüsterte sie mir ins Ohr.Und ging davon.

Ich schaute ihr nach und legte ein Lächeln auf meine Lippen.Meine Hand fuhr automatisch zu der

Stelle ,wo sie mich geküsst hat.

Diese Frau.....

Plötzlich hörte ich Gekreische von einem anderen Duelltisch.

Neugierig ging ich dort hin und musste feststellen ,das dort ein anderes Spiel gespielt wurde.

Ich kannte es nicht .Ein junge verlor das Spiel und all seine Karten lagen auf dem

Boden.

"Siehst du . Du kommst gegen mich nicht an.Haha."

"Oh,mist!""Und jetzt gib mir deine seltene Duel Masters Karte.So ist es gut!"

Der Junge gab seinem Gegner die Karte und ging .Davor hatte er noch seine restlichen Karten eingesammelt.

Duel Masters?Was war das für ein Spiel?Ich hatte noch nie davon gehört ,doch die karten sahen denen von Duel Monsters etwas ähnlich.

Ich besah mich den Gewinner.Was war das denn für einer?Ich zog eine Augenbraue hoch.

Der Gegner sah aus wie ein Baby.Er war ziemlich klein und hatte einen Strampler an .Und dazu auch noch

nen Schnuller im mund.Doch das komische an seiner Verkleidung:Er hatte eine Sonnenbrille auf!

Wo war der denn entlaufen?

Der winzling suchte sich schon einen Gegner in der Menschenmenge.

Als er dann mich entdeckte ,grinste er hinterhältig.

"He,du da .Ich möchte mit dir Spielen!"seine raue Stimme machte mir keine Angst .

Ich trat aus der Menge zu ihm .

"Okay, ich nehme deine Herausforderung an!"

to be continued

Na,wie fandet ihr das ?

Der arme yugiMan bin ich fies .*bisüberbeideohrengreins*

Was wohl auf Yami zukommt ?Er kennt schließlich dieses Spiel nicht. wird er sich behaupten können?

Tja,wer weiß.hehe

Ich mag kommies von euch.*anflehnhhhh*

bis demnächst,

eure NightmareShadow

Kapitel 5: Duel Masters - oder das Ende eines lustigen Tages

5.Kappie - Duel Masters oder das Ende eines lustigen Tages

Ich trat aus der Menge und ging auf den Duelltisch zu.

Plötzlich hörte ich leises Gemurmel aus der Menschenmenge .

"Moment mal.Du bist doch der König der Spiele!Du hast gegen Seto Kaiba bei Duel Monsters gewonnen!"

mein Gegner war durchaus etwas überrascht nach dieser Erkenntnis.Seine Sonnenbrille flog ihm

ja gerade zu von den Backen.Doch dann grinste er ein hinterhältiges Grinsen.

Ich möchte gar nicht wissen ,was er eben gedacht hatte.

Er deutete auf den anderen Platz , ihm gegenüber."Setz dich doch und lass uns mit dem Spiel beginnen!"

Ich setzte mich auf den angewiesenen Platz und beäugte meinen "Gegner"misstrauisch.

"Jetzt lass uns endlich anfangen!"

Der Kerl war sowas von überheblich.....

"Einen Augenblick.Zwei Dinge. Ich habe für dieses Spiel nicht mal die notwendigen Karten und die Spielregeln

sind mir auch nicht bekannt!"Meine Stimme hörte sich stolz und gebieterisch an.So fand ich es zumindest....

Mein Gegner wich etwas zurück.Doch sein überhebliches Grinsen blieb ihm auf den Lippen.

Langsam fällt ihm noch sein Schnuller raus , wenn er weiter so grinst, dachte ich amüsiert.

Urplötzlich schnipste mein Gegner mit den Fingern .Ich zog eine Augenbraue hoch.

Wofür war das jetzt?

Doch ich bekam schnell eine Antwort auf meine Frage, denn plötzlich öffnete sich unterhalb des Tisches eine

verborgene Schublade.Vor dieser saß ich nun.

"Wähle eines von diesen Decks , als dein Kartendeck aus.Die Regeln sag ich dir dann danach.hehe....."

Ich knurrte und besah mich dann den Inhalt der Schublade.Konnte er nicht irgendwann mal sein dauer Grinsen ablegen?

Es nervte mich..

In der Schublade befanden sich mehrere dieser seltsamen Karten.Sie waren zu mehreren Decks sortiert.

Gut, okay.So hatte ich mein Kartenproblem schon aus der Welt geschafft.

Doch jetzt bekam ich ein neues:Welches Kartendeck war das passendere für diesen Gegner?

Ich nahm das ganz rechts und legte es auf den angewiesenen Markierten Platz auf diesem Tisch.

Die Schublade schloss sich wieder automatisch und ich besah mich wieder meinen Gegner.

"So, da du jetzt dein Kartendeck gewählt hast , werde ich dir die wichtigsten Regeln erklären"Dabei hob er seine Hand und machte eine Geste mit dieser. Es sollte wohl eine 2 heißen.

"2 Dinge erzähl ich von diesem Spiel .Den Rest musst du selbst herausfinden.haha!" Was sollte das heißen?

"Also um zu gewinnen musst du meine Punkte auf null bringen.Das selbe gilt für mich. Du kannst keine monster einfach so rufen ,sondern du musst mana dafür bezahlen! Es gibt auch Karten womit das leichter geht , das Monster beschwören . Doch ich bezweifle es ,das du solche Karten in deinem Deck hast!"

Mein Gegner endete und ich sah jetzt mein Kartendeck irgendwie hoffnungsvoll an. Mal sehen....

"So und da ich ein äußerst gnädiger Mensch bin, darfst du jetzt anfangen.Du musst am Anfang 7 karten ziehen."

Ich beäugte noch mal meinen Gegner und zog 7 von diesen Karten. Dieser zog gerade seine Sonnenbrille zurecht und zog ebenfalls 7 Karten. Okay, mal sehen. Ich hatte 4 komisch Aussehende Karten auf der Hand und 3 Monster. Diese Karten mussten wohl das notwendige Mana sein um Monster zu beschwören.Bei den Monstern konnte ich deren Stufe erkennen . Eins hatte 2 Mana Zeichen auf der Karte .Und die anderen jeweils nur 1. Doch mein Gegner hatte mir nur die Anfangsregeln erklärt .Also musste es noch mehrere verschiedene andere Regeln geben. (wie schlau,Yami.xDDD)

Ich sah noch mal zu meinem Gegner und dann wieder auf meine Karten.Ich musste es probieren...

Lautes Gemurmel ging durch die Menschenmenge . Doch das interessierte mich im Moment nicht.

"Mach endlich weiter .Ich werde schon langsam ungeduldig und die Leute übrigens auch!"Seine Stimme triefte vor Ungeduld .

"Ist ja gut.Ich spiele diese Karte auf ein Manafeld.Und dann dieses Monster:Fliegender Fledermauskamikiere. Greif seine punkte direkt an."

"Stop,Fehler!Du darfst zwar Mana und Monster im gleichen Zug beschören aber das Monster darf dann nicht angreifen, wenn du gleichzeitig mana beschwört hast!" Und außerdem musst du für Angriff ´Armaded´ und für die Verteidigung ´Doroned´ rufen.Außerdem gibt es noch Karten , die dein Mana zerstören können."

"Was?"ich riss meine augen auf und der Klang meiner Entsetzten Stimme ,brachte noch das itüpfelchen dem ganzen. Das hätte ich wissen müssen.....

"Was ist den ?Hat der König der Spiele etwa vor einem einfachen Kartenspiel schiss?" Dieser Unterton in der Stimme meines Gegenübers.Grrrrr.....

"Pah!Ich habe keinen Schiss vor diesem Spiel und das beweise ich dir jetzt. Armaded!"Mein Monster setzte sich in den angriffsmodus."Ich beende meinen Zug!"

"Okay,mein Zug."Mein Gegner zog eine Karte von seinem Deck und grinste erneut süffisant.

"Ich spiele diese Karte :Mana verfielfältigung!Dafür kann ich gleich 2 mana

beschwören!
Dazu spiele ich noch kleiner Geist.Armaded!
Na, wie war das? so spielt man Duel Masters!"
Ich knurrte nur.....

Nach einigen Zügen später lagen meine Nerven blank. Dieses Spiel war wirklich.....
Mein Gegner war gerade am Zug und hatte ein Mächtiges Monster mit 5 Mana
gerufen.
Ich hatte keine Monster auf dem Feld zur meiner Verteidigung. Und 4 Mana Karten auf
dem Feld.
"Los , mein Bestienkrieger. Greif seine Punkte an!"
Ich sah das Monster entsetzt an ,welches mich gerade Direkt angriff.
Dieser Angriff spürte sich äußerst realistisch an. Mist.....
Ein Raunen ging durch die Menschenmenge, wo gerade neue Leute hinzukamen.
"Haha! Ich werde den König der Spiele eigenhändig erledigen. Mach dich auf was
gefasst!"
Mein Gegner lachte lauthals los.
Ich beachtete ihn nicht und mein starrer Blick galt dem Teppichboden der Spielhalle.
Meine Punkte betragen nur noch Hundert und die von meinem Gegner zweihundert.
Nachdem diesem Angriff fühlte ich mich ausgelaugt. Ich verzerrte das Gesicht und
starrte weiterhin den Boden an.
Meine Augen schlossen sich wie von selbst .Ich gebe auf.....
Dieses spiel ist viel zu Mein Gegner ist viel zu.....
Mir fehlten doch tatsächlich dafür die worte.....
"Leute ,schaut euch den König der Spiele an. Und sowas will Champ sein .Das ich nicht
lache.....!"
Einige Leute lachten mit. Ich bekam das allerdings nicht mit .
Ich werde aufgeben..... Es ist hoffnungslos..... Ich kann nicht mehr gewinnen.

"Mein Pharaon! Gebt nicht so schnell auf!
Hört auf euren Instinkt und auf euer Herz .Wenn ihr das tut ,könnt ihr nicht verlieren!"

Ich riss meine Augen auf und erblickte erneut den teppichboden der Spielhalle.
Woher kam diese Stimme? Sie hörte sich so vertraut und doch so Fremd an?
Wer war das ?Aber vielleicht hat sie recht.
Urpötzlich spürte ich die blicke meiner Freunde im Nacken.
Sind sie hier?
Ich beäugte meine karten erneut .
Was..? Das gibt es nicht!
Auf der Hand hatte ich so eine komische Karte und ein sehr mächtiges Monster.
Dieses Monster könnte mir den Sieg einbringen. Wenn ich es nur richtig beschwöre...
Das mach ich . Das ist meine einzige chance zu gewinnen.
"Hey, Alter !Gib nicht auf! Was ist das überhaupt für ein Spiel ,yugi?"
"Das ist Duel Masters ! Ein sehr kompliziertes Spiel! Ich hoffe , Yami schafft das."
Ich hörte Yugi und Joey reden. Sie waren also wirklich hier.
Durch diese Erkenntnis wuchs mein Selbstbewusstsein wieder und ich blickte meinen
Gegner mit viel würde ins
Gesicht.

"Was ist? Gibst du auf? Prima, dann habe ich wieder einmal gewonnen!" "Niemals, ich gebe niemals auf."

"Hach, wirklich. Du hast kein Monster auf dem Feld und deine Handkarten müssten grottenschlecht sein, glaube ich!

Und trotzdem weigerst du dich aufzugeben, was bist du doch für ein Schwachkopf!"

Die jetzige Situation fand mein Gegner sehr amüsant. Den er lachte eigenwillig fies. "Du wirst verlieren...."

"Irrtum, du bist es hier der verlieren wird. Und das werde ich dir jetzt beweisen.

Ich spiele diese Karte (no name, xDDD). Sie erlaubt es mir 3 weitere Mana zu spielen. Dadurch kann ich jetzt ein sehr starkes Monster auf das Feld rufen. Komm, zeig dich unberchenbarer Wesir! Armagedd!"

Auf dem Feld erschien das Monster. "du scheinst vergessen zu haben, das du in diesem Zug nicht mehr angreifen kannst, da du Mana beschwört hast."

"Da liegst du wieder falsch, die Karte ermöglicht es mir nicht nur Mana zu beschwören....

Ich kann auch mit einem Aufgerufenen Monster gleichzeitig angreifen."

"Was? Das ist völlig unmöglich! Ich hatte so gut wie gewonnen!"

"Tja, jetzt bist du es, der verlieren wird! Los, unberechenbarer Wesir, greif sein monster und seine Punkte direkt an.

Es ist vorbei. Ich habe gesiegt!"

Nach diesem Zug, verschwanden die Monsterhologramme vom Feld.

Mein Gegner saß starr auf dem Stuhl. Sein Schnüßler fiel ihm aus dem Mund und seine Sonnenbrille flog ihm von der Nase.

Ich grinste darüber nur belustigt und packte das Kartendeck zurück in die Schublade.

"Das ist doch völlig unmöglich", hörte ich ihn nur nuscheln und stand auf.

"Das haste prima hinbekommen, alter!" Joey stürmte auf mich zu und umarmte mich.

Ich hatte vergessen zu erwähnen, dass das Publikum begeistert am klatschen war.

"Da muss ich Joey recht geben, sauber hinbekommen, Yami!" Tristan klopfte mir auf den Rücken.

Und ich lächelte meine Freunde stolz an.

"Wir sind wirklich die Könige der Spiele, Yugi! Du im Tanzen und ich bei Duel Masters!"

Yugi nickte und erötete leicht.

"Ach, ja. Hast du beim Tanzduell gewonnen?" Ich kam auf meinen Hikari zu, der etwas abseits von der Menschenmenge stand.

Joey und Tristan folgten mir.

"nein, leider hat Marilyn beim zweiten mal gewonnen..."

yugi ließ den Kopf etwas hängen. "Aber sie hat mich trotzdem zu einer Revanche aufgefordert..."

Ich umarmte Yugi zum Trost.

"Ich hätte nie gedacht, das mein kleiner Hikari verborgene Fähigkeiten, wie das Tanzen besitzen würde." flüsterte ich ihm ins Ohr. Dieser errötete nur noch mehr und nickte zaghaft.

"Leute, ich denke wir sollten gehen. Wir haben schon 0.30 uhr nachts."

"Was? Ich gehe aber noch nicht Tristan!"

"Wenn du unbedingt durch machen willst, bitte. Aber wenn du morgen schlechte Laune hast, soll es nicht an mir liegen!"

Damit drehte Tristan sich um und ging auf den Ausgang zu.

"Joey, wir sollten jetzt wirklich ALLE gehen... Du siehst nämlich auch schon etwas reif

fürs Bett aus!"

Yugi stimmte Tristans Aussage voll und ganz zu .Er wollte keinen mies gelaunten Joey am nächsten Tag begegnen.

Und ich ehrlich gesagt auch nicht.

Joey brummte nur und begab sich auch auf den Ausgang zu.Mit schweren Herzens.....

Jetzt erst fiel mir auf das eine Person fehlte .

"Wo steckt Tea denn?" "die ist vorhin nach draußen gegangen um frische Luft zu schnappen.Ihr war schlecht geworden."

beantwortete Yugi meine Frage.Danach begaben wir uns auch nach draußen.Dort war es stockdunkel geworden.

Ich erblickte Tea und musste lächeln.

Sie sah ,wenn sie müde war immer noch bildhübsch aus.

Sie sah mich mit ihren Azurblauen Augen lieb an und musste auch lächeln .Irgendwie lächelten wir uns heute nur an.....

"Wir machen uns dann mal wieder auf den weg.Gute Nacht!"

Joey und Tristan und winkten zum abschied und wir wünschten ihnen auch eine Gute Nacht .

Danach verschwanden beide in der Dunkelheit.

"Wir sollten jetzt auch gehen .Sonst macht sich Großvater noch sorgen,Yami!"

Ich nickte .Und schaute wieder zu Tea."Gute Nacht ,Prinzessin.Träum was süßes..!

Auf ihren Lippen legte sich ein sinnliches Lächeln."Wünsche ich dir auch ,Pharao!Und dir natürlich auch ,Yugi.."

Sie winkte noch zu uns und rannte in eine andere Richtung .

Ich sah ihr verträumt hinterher und bemerkte nicht wie Yugi eine Augenbraue hob.

Erst seine Stimme brachte mich wieder auf den Boden der Realität zurück.

"Was war das denn gerade,Yami?Seit wann nennt ihr euch den 'Pharao' und 'Prinzessin'?"

Ich schaute zu Yugi und dieser schaute mich fragend an.

"Nur so zum Spaß,yugi." "Nach 'nur so zum Spaß 'sah mir das aber nicht aus."

Jetzt war ich es ,der eine Augenbraue hob.Verhielten wir uns so auffällig ,damit?

Denken vielleicht andere Leute Tea und ich wären ein paar?

Nur weil wir uns kosenamen gaben?

Plötzlich grinste Yugi bis über beide Ohren und ich guckte noch blöder aus der Wäsche wie zuvor.

Nicht schon wieder.....

"Yami wir sollte uns jetzt auch auf den Weg machen!"

Mit diesen Worten zog Yugi mich mit sich mit .

Ich war noch ziemlich verwirrt ,über dieses Gespräch eben gewesen.

-to be continued

Soooooooooooo,

da bin ich mal wieder.

Eins vor weg .Ich bin mir nicht sicher ,ob ich dieses Spiel Duel Masters richtig beschrieben habe.

Ich habe nämlich null Ahnung davon.

Was wird als nächstes mit Yami und Co. geschehen.

zugegeben :Das weiß nicht mal ich,hehe.....

Da ja bald wieder die Schule anfängt ,bäääääääääh, werd ich nicht mehr so oft kappi re einstellen können.

sichgroßentschuldigentut

Und ihr wisst ja :Auf Kommies bin ich megascharf!!!!*kicher*

Bis bald ,

dat NightmareShadow

Kapitel 6: Ein Besuch im Park mit Yugi - Teil 1

6.Kappie - Ein Besuch im Park mit Yugi - Teil 1.

Yamis Pov.

Es war ein strahlend schöner Sommertag .Die Sonnenstrahlen schienen in yugis Zimmer und dadurch wurde ich wach .

Etwas widerwillig öffnete ich die Augen und schloss sie auch wieder .Das Sonnenlicht blendete sehr und mit größer Mühe

öffnete ich die Augen noch einmal.

‘Mist,das sollte ich nie wieder machen.Ich fühl mich wie’

ich konnte meinen Gedanken nicht zu Ende bringen, denn Yugis Großvater betrat das Zimmer.

"Guten Morgen,ihr beiden !Aufstehen!!!Das gilt auch für dich,Yugi!""Ich komme gleich,nur noch 5 Minuten,bitte.."

hörte ich ihn nuscheln bevor ich mich aufrichtete .

"Ich warte unten ,mit dem Frühstück auf euch."Danach ging Yugis Großvater wieder runter .Dabei murmelte er irgendwas von:

Ich möchte nicht wissen wann ihr gestern ins Bett gegangen seid....

glaubte ich zumindest.

Ich stand auf und Yugi gähnte herzhaft.

"Wenn wir jetzt erst Acht Uhr Morgens haben , kann mein Großvater was erleben.Man braucht doch auch seinen Schlaf!"

Ich schaute zu Yugi und dann zur Uhr.

"Acht Uhr haben wir nicht mehr , aber halb zwölf Mittags schon."

Yugi schien das nicht zu beeindrucken.Mich auch nicht.Schließlich hatten wir beide gestern einen langen Abend in der Spielhalle gehabt.

Nachdem Frühstück,oder eher gesagt Mittagessen ,musste Yugis Großvater wieder in den Laden.

Ich wunderte mich ein wenig , denn schließlich hatten wir Sonntag.

"Warum muss dein Großvater heute arbeiten ,Yugi?Wir haben doch Sonntag.."

Yugi zuckte nur mit den Schultern und sah aus dem Fenster.

Er wusste es anscheinend auch nicht.....

"Yami ,was hältst du davon ,dass wir in den Park gehen? Bei dem Wetter ,ist es dort bestimmt schön.."

yugi wandte sich zu mir und ich nickte ..

"Keine schlechte Idee ,yugi.."stimmte ich ihm zu und stand auf und zog mir meine Schuhe an.

Yugi tat dasselbe.

Also war es beschlossene Sache: yugi und ich gingen in den Park...

Nur, ich hatte keine ahnung wo der war.Also war yugi mein Führer . Ich grinste mir bei dem Gedanken einen zurecht. Klein-Yugi und ...

"Yami , kommst du jetzt endlich , oder soll ich jetzt noch ewig warten?"Yugi hatte mein Grinsen bemerkt und dachte sich seinen Teil.

Na ja , was soll´s. "Ich komme ja".

How the hell did we wind up like this?
Why weren't we able, to see the signs that we missed
And try turn the tables

I wish you'd unclench your fists, and unpack your suitcase
Lately there's been too much of this
But don't think it's too late

Auf dem Weg unterhielten wir uns über den gestrigen Abend .Yugi war sichtlich beeindruckt über meinen Sieg bei Duel Masters.

"Das war gestern Abend der Champion gegen den du gespielt hast, Yami""Was? Er hätte mir das auch ruhig sagen können, dann wäre nämlich..."

"Das ist doch jetzt auch egal , Yami. Hauptsache du hast gegen ihn gewonnen. Normalerweise wärest du jetzt der Champion ..."

Ich ging ein paar Schritte hinter yugi und lächelte .

Noch nie hatten wir sowas gemacht.In den Park gehen und über gestrige Ereignisse plaudern . Wie denn auch....Früher war ich die meiste

Zeit im Puzzle .Austauschen konnten wir uns zwar aber nicht was zusammen unternehmen.Das muss alles vollkommen neu für yugi sein.

Und für mich auch...

Nothing's wrong, just as long as
You know that someday I will

Someday, somehow
I'm gonna make it all right but not right now
I know you're wondering when
(You're the only one who knows that)
Someday, somehow
I'm gonna make it all right but not right now
I know you're wondering when

Ich bemerkte noch rechtzeitig , dass Yugi über die Straße gegangen und dabei nicht auf den Verkehr geachtet hatte.

Schon brauste ein auto auf ihn zu und drohte ihn zu überfahren .

Yugi merkte ,wie der Wagen auf ihn zu kam und bekam ein kreidebleiches und geschocktes Gesicht.

Doch ich war schneller . Ich sprang schnell auf die andere Straßenseite und nahm Yugi dabei mit .

Ich hatte nur einen einzigen Gedanken dabei :Meinem kleinen Hikari darf nichts passieren, sonst.....

Yugis Augen waren vor Entsetzten geweitet und er keuchte ein wenig. Ich stand auf , da wir unsanft auf den Bürgerstein gelandet sind und zog yugi mit hoch. Er brachte keinen Ton heraus . Das war bestimmt der Schock , der jetzt in seinen Knochen saß.

Das Auto rauschte an uns vorbei und fuhr von dannen.

Es gibt die Sorte Menschen , die sich nach den Leuten erkundigen und es gibt noch

eine andere.Das hatte ich jetzt begriffen.
Und wir waren auf die andere Sorte getroffen...Na, ja.....
Ich besah mich noch mal Yugi und schaute mich in der Umgebung um .
Puuuh, der Parkeingang war direkt gegenüber von uns.
Ich atmete erleichtert aus und ging mit Yugi im Schlepptau in den Park.
Yugi hielt sich krampfhaft an meinem arm fest und zitterte etwas.
"Ist ja gut , Yugi .Es ist vorbei. Du brauchst keine Angst mehr zu haben."Ich versuchte
so gut es ging yugi zu beruhigen und ging mit
ihm dabei auf eine lichtung im Park zu.
Ich schaute mich um und wunderte mich etwas.
Wieso waren wir bei diesem Wetter die einzigen im Park?
Der sollte doch sonst immer total voll sein.....so hatte es mir jedenfalls Yugi erzählt.
Ich hatte mal wieder keine Ahnung , von diesen alltäglichen Dingen....
Ich schloss die augen und seufzte .
Wir standen im Gras und schauten uns um .Ich zumindest .Yugi starrte auf den Boden ,
Der Wind wehte etwas und spielte mit unseren Haaren.
Dann hatte ich eine Idee. Ich schleifte Yugi zu zwei Bäumen ,die nebeneinander
standen und setzte ihn vor einem .
Sodass er sich mit dem Rücken an diesen lehnen konnte.
Das tat er dann auch . Zwar völlig apathisch. Aber er tat es....Na immerhin

Well I'd hope that since we're here anyway
That we could end up saying
Things we've always needed to say
So we could end up staying
Now the story's played out like this
Just like a paperback novel
Let's rewrite an ending that fits
Instead of a Hollywood horror

Nothing's wrong, just as long as
You know that someday I will

Ich setzte mich neben ihn und lehnte meinen Rücken gegen den anderen Baum.
Dann schaute ich in den Himmel , der mit kleinen Wolken übersehen war .Der wind
rauschte leise und brachte mir eine
Gänsehaut auf den Armen.
Die Wolken bildeten komische Figuren .Dachte ich zumindest .

Someday, somehow
I'm gonna make it all right but not right now
I know you're wondering when
(You're the only one who knows that)
Someday, somehow
I'm gonna make it all right but not right now
I know you're wondering when
(You're the only one who knows that)

[Solo]

"Danke,"flüsterte Yugi leise,"wegen eben. Wenn du nicht wärest ,dann.."

Ich sah zu Yugi und lächelte ihn lieb an."Wenn du in gefahr bist dann rette ich dich.Das habe ich früher getan und jetzt mache ich es auch.

Du bist doch mein Hikari.Ich will nicht das dir irgendwas zustößt." Und das war die Wahrheit.Wenn yugi etwas zugestoßen wäre, dann werde ich es mir nie verzeihen können.

Yugi wurde Rot um die Nase und nickte zaghaft.

"Danke , trotzdem"Yugi sah auf und lächelte leicht. Sein Gesicht war jetzt nicht mehr so weiß , wie vorher.

Ich schaute wieder in den Himmel und auf meinen Lippen lag immer noch ein Lächeln. Irgendwie lächelte ich die letzten Tage für meine Verhältnisse zu fiel.

"Du , Yami.Was ich dich gestern noch Fragen wollte.Was empfindest du für Tea?"

Ich schaute mit entsetztem Gesicht zu Yugi. Warum.....?

"Yugi,ich....ich...weiß nicht was du meinst..."

"Komm schon , Yami. Eure Gesten und wie ihr miteinander umgeht....."

"Sind von rein freundschaftlicher Seite zu betrachten,Yugi!"

"Aber..."Nix, aber!"

ich wunderte mich ein wenig über mich selbst.Ich bin doch sonst nicht sooo empfindlich.

"Hör mal , Yugi . Ich weiß nicht ,ob ich was für Tea empfinde...Ich....hab zwar so ein komisches Gefühl ,wenn sie in der Nähe ist, aberfür mich ist ziemlich alles neu hier."

"Ach so .Also kannst du nicht sagen , ob du sie liebst.""Genau ,yugi. Das muss ich erst noch herausbekommen."

Yugi schaute jetzt ebenfalls in den Himmel und legte seinen Kopf auf meine Schulter. Die Blätter raschelten leicht um uns herum und für einen Augenblick war jeder in seinen Gedanken vertieft.

"Yami, ich bin so froh , dass du nicht ins Totenreich musstest.Ich hätte es ohne dich nicht ausgehalten."unterbrach yugi die Stille , die zwischen uns war.

"Ich bin auch froh darüber , yugi."schmunzelte ich ein wenig.

Und spürte einen leichten Druck auf meiner Schulter.

Yugi hob den Kopf und schaute mich an .

"Weißt du .Du bist sowas wie ein Bruder für mich .Denn ich nie hatte....."Das letztere flüsterte yugi leise .Doch ich verstand es .

Nachdem gesagten legte er seinen Kopf wieder auf meine Schulter und schloss die augen.

Ich lehnte mich zurück und schloss ebenfalls die Augen.

How the hell did we wind up like this?

Why weren't we able, to see the signs that we missed

And try to turn the tables

Now the story's played out like this

Just like a paperback novel

Let's rewrite an ending that fits

Instead of a Hollywood horror

Nothing's wrong, just as long as
You know that someday I will

Someday, somehow
I'm gonna make it all right but not right now
I know you're wondering when
(You're the only one who knows that)
Someday, somehow
I'm gonna make it all right but not right now
I know you're wondering when
(You're the only one who knows that)
I know you're wondering when
(You're the only one who knows that)
I know you're wondering when

Das Gras duftete nach Wald und der Wind pfiff ein leises Lied.
So entspannend sollte es doch immer sein, fand ich. Und genoss die Zweisamkeit mit
Yugi.
Dieser tat es doch schließlich auch.

---Sooo, das war der erste Teil .
An alle Tea und Yami Fans= Großes sorry.....aber es ist noch zu früh bis Yami bemerkt
,das er Tea liebt.
Der zweite Teil kommt bald ^^ _____ ^^
Ich finde dieses Kappie ist mir nicht gelungen , aber na ja.....
Und immer schön Kommies hinterlassen,oki?
Bis denne,
dat Nighty

PS:das Lied ist von Nickelback Someday

Kapitel 7: Ein Besuch im Park mit Yugi - Teil 2 -Oder:Yamis Fürsorge!

7.kappie - Ein Besuch im park mit Yugi -2! - oder: Yamis Fürsorge!

Yugis Pov.

Es war bereits später Nachmittag ,als ich etwas verschlafen aufgewacht bin.
Ich lehnte immer noch an dem Baum im Park und sah durch mein Augenblinzeln den orangenen Sonnenuntergang.
Wie spät war es eigentlich? Ich hatte keinen Plan.
Mit wackligen Beinen versuchte ich aufzustehen.Was mir allerdings deutlich misslang.
Memo an mich:Nie mehr im Schneidersitz einschlafen!!!
Doch halt mal: Fehlte nicht einer?Wo war Yami denn?
Ich drehte mich suchend um und besah mir die Lichtung genauer.
Eine leichte gänsehaut überfiel mich , den es war etwas kälter geworden. ..Ganz toll...
Mit einem Seufzen hockte ich mich wieder hinYami war nirgendwo zu entdecken....
"Ist er vielleicht schon wieder nach Hause gegangen?" ich schüttelte den Kopf."Nein,Yugi.Er hätte dich doch geweckt.."
Ich schloss kurz die Augen und atmete tief durch .Mein Kopf pochte wie wild und meine Beine waren eingeschlafen..
Ein eiskalter Schauer überkam meinen Rücken ,als etwas kaltes Glitschiges daran herabrollte....
"....."
"Uuaahhh!"
Ein prustendes lachen konnte ich noch wahrnehmen ,bevor ich mich an den Baum klammerte.
Entsetzt starrte ich den Übeltäter meines schocks an und musste feststellen ,das es eine kleine Schnecke war.
Dann starrte ich fassunglos zu deren Besitzer ,der kein anderer als Yami war.Er hielt sich gerade den Bauch vor lachen.
Zittrig entklammerte ich mich wieder vom Baum und starrte ihn sauer an.
Hatte ich schon erwähnt ,das meine Beine dadurch wieder aufgewacht sind?nein?Guuut..
"Was.....wassollte das?"Meine stimme klang etwas verzerrt ,musste ich feststellen.
"Ich konnte nicht widerstehen,das zu tun."*prust*
Er fing erneut an zu lachen , als er mein Gesicht gesehen hatte.Etwas blöd musste ich ihn angestarrt haben...
"Mach das nie wieder!Ich dacht schon irgendein Duel Monster war auferstanden!"
Nun fing auch ich an zu lachen.....diese Vorstellung war zu komisch..
"Es tut mir leid,Yugi.."
Das Resultat dieses "Spases" von Yamis Seite war , dass wir jetzt alle beide uns auf dem Boden vor Lachen nur so kringelten.
"Yugi,ich glaube es fängt an zu Regnen."Yami fand seine stimme und Puste wieder und schaute fragend zum Himmel empor.
"Das ist nicht gut!Ich schlage vor ,wie gehen wieder zurück nach hause.....bevor es

wirklich anfängt..."

Ich stand mit wieder eingeschlafenen Beinen wieder auf und hielt mir den Hals.

Auch Yami stand wieder auf und bemerkte das ich ein wenig zitterte.

"Yugi ?Was ist los?"Er wollte mir schon helfen , in dem er mich stützen wollte , doch ich hielt ihn zurück.

"Es geht schon ,danke."Er musterte mich besorgt und stützte mich trotzdem.Trotz meinen Protest.

Ich HASSE Beine ,die eingeschlafen sind.....und auch sonst.

"Was hast du den?Wo ist nochmal der Parkausgang?"Er besah mich nochmal und schaute sich dann suchend um.

"Da ...da vorne.."Ich deutete mit meinem Zeigefinger auf einen Torbogen.

Yami ´schleifte´ mich dahin und ich zeigte ihm den Weg,bis zu den "Gamers".

Während dessen stellte er mir immer irgendwelche Fragen wie:"Was hast du gemacht? oder "Ist irgendetwas mit deinen Beinen?"

Ich schüttelte jedes Mal den Kopf ,der dadurch nur noch mehr zu Pochen anfang ..Auch das noch....

Mehrere Fragen und Gänsehaute später erreichten wir endlich den Laden und somit unser Zuhause.

Ich war sowas von heilfroh darüber.

Es war bereits düster geworden und die straßenlaternen spendeten ihr Licht.

Drinne angekommen setzte ich mich auf einen Stuhl und strich mir verspannt über die Schläfe.

Ich sollte wohl nie wieder am hellichten Tag irgendwo einschlafenund dazu noch an einem Baum....

Ich fühl mich wie gerädert.....

"Yugi.....muss ich mir Sorgen machen?"Yami betrachtete mich schon wieder besorgt und hockte sich vor mich hin .

Sodass ich zu ihm herabsehen musste und er zu mir hoch.

Ich weiß nicht warum ,aber irgendwie wurde mir warm,ja schon irgendwie heiß.....Woran das wohl legen mag..

War es Yami , der mich mit seinen ausdrucksstarken augen besorgt musterte oder bekam ich sogar schon Fieber?

Nach einigen minuten , so kam es mir vor , legte Yami seine Hand vorsichtig auf meine Stirn....

Und wieder mal bekam ich am heutigen Tag eine Gänsehaut...toll....

"Du bist ganz heiß , Yugi !Ich glaube du hast Fieber ...oder wie das heißt..."

Seine Stimme war zwar leise , aber ich verstand jedes Wort und schluckte.

"Ich weiß nicht.....Mir ist heiß und dann wieder kalt .Ach keine Ahnung!Ich hab schon nichts.."

Ich verdrehte die augen und winkte alles ab.So leicht werd ich nicht krank...

"Yugi.....du hast irgendwas .Ich möchte nicht das du mir gleich umkippst.Und übrigens du bist ganz blass

im Gesicht! Wenn nicht schon Kalkweiß.."

Langsam nervte Yamis Fürsorge....obwohl.....ich hatte Kopfschmerzen und etwas Halsschmerzen..aber das

hat man doch meistens...Und wegen meiner Hitze ,war bestimmt yami der Grund.So sah ich das...Und umkippen werd ich erst recht nicht....

Ich schaute yami schon fast etwas Sauer an und wollte schon anfangen zu sprechen doch ich verstummte wieder.....

Wenn Großvater jetzt hier wäre ,würde er sonst was denken.....Wegen dem bild ,das sich ihm dann bieten würde.

Ich auf einem Stuhl sitzend,Yami komisch anschauend und Yami vor mir Hockend und immer noch seine Hand auf meine Stirn haltend.

Dieser sah auch etwas komisch aus der wäsche...langsam könnte er seine hand wieder von meiner Stirn nehmen!

Yami fing an zu grinsen und was dann kam brachte mich völlig aus dem Konzept.

Sein Gesicht kam meinem näher und er nahm seine Hand von meiner Stirn.

Mir wurde noch heißer,als sich schon fast unsere Nasenspitzen berührten.

Er wird doch nicht.....

An meinem Ohr angekommen flüsterte er mir ganz sanft etwas hinein.

"Du wirst ja noch heißer ,Yugi.Kann es sein das dir der parkbesuch nicht bekommen hat,Süßer?"

Ich glaube ich ähnele schon einer Tomate,ja ganz sicher.Aber dann zog ich eine Schnute.

Sein Gesicht war immer noch nah meinem Ohr und ich spürte sein atmen.

Nie im leben hatte ich gedacht ,dass er mich dann auch noch umarmen würde..

Mein ständiges Zittern und mein Pochen im Kopf ,lass ich jetzt außer acht.

Und dann traf es mich wie ein Schlag ins Gesicht ...diese Feststellung und Frage...

Auch wenn Yami und ich jetzt getrennt sind,kann er immer noch meine Gedanken lesen und ich seine.....

Warum hatte ich Angst vor ihm ,als ich ihn kennenlernte? Warum?

Ich hatte damals wohl ne Vollmeise,wie joey es sagen würde.

Draußen hatte es angefangen zu regnen und zu stürmen.....Es würde wohl tatsächlich ein Gewitter geben.

Yami drückte mich fest an sich und ich bekam schweißperlen.

"Yugi.....ich hab angst um dich ,wenn du so bist.....bitte versteh michIch hätte dich beinahe verloren,weißt du noch?"

Seine Stimme zitterte und hörte sich zerbrechlich an.Was meinte er damit?Was war denn jetzt los?

Mein Pochen im Kopf verstärkte sich und wie auf Kommando wurde mir etwas schwindelig.....oh nein....

doch das hörte dann gott sei dank auch wieder auf.

Ich löste mich aus Yamis Umarmung und lächelte leicht.

Ich sah ihn ins Gesicht und strich ihm zitternd eine Haarsträhne aus dem Gesicht.

"Du brauchst dir doch keine Sorgen um den kleinen Yugi machen....mir geht's gut wirklich.."

So richtig glaube er mir das nicht.Das sah ich ihm an.

Und ich glaubte mir das selbst nicht..Ich musste wohl ziemlich miserabel ausgesehen haben...na ja....

Ich wendete mich von ihm ab und bemerkte noch das er mich komisch musterte ,ehe ich aufgestanden bin und zur Küche gehen wollte ,um mir dort etwas zu trinken zu holen.

Mir war ziemlich schwindelig und schlecht wurde mir auch noch.Und dazu noch diese Hitze....Grandpa musste mal wieder die Fenster aufmachen, stellte ich fest.Oder lag das an mir ? War mir so heiß?

(Blitzmarker,yugi xDDDD)

Urplötzlich überkam mich eine Welle Übelkeit und ich fiel kopfüber nach vorne.

Das einzige was ich noch mit bekam war Yamis entsetzter Aufschrei und wie er sagte :Ich hab doch gesagt ,du kippst in deinem Zustand um!
Dann empfing mich die Dunkelheit.

Yamis Pov.

Yugi ist doch umgekippt!

Er kann verdammt stur sein,wenn er will,das weiß ich jetzt. Ob er mich eben verstanden hat?Vermutlich nicht....

Er sah im Park schon nicht gut aus und jetzt ist er sogar umgekippt.Was soll ich bloß mit ihm machen.....

Ich räusperte mich und versuchte den klos in meinem Hals somit loszuwerden.Dann hockte ich mich zu Yugis leblosen Körper und legte meine Hand nochmal vorsichtig auf seine Stirn.

Erschrocken wich ich zurück .Er war glühend heiß.

Ich lege ihn am besten ins Bett oder auf die Couch,das war mein einziger Gedanke im moment .

Vorsichtig nahm ich seinen leblosen Körper auf meine Arme und trug ihn sachte hoch in sein Zimmer.

Dort legte ich ihn in sein Bett und legte einen nassen Waschlappen auf seine Stirn.

So wird das doch gemacht,oder?

Für meine Unerfahrenheit in sowas hätte ich mir am liebsten selbst eine runter gehauen.

Seufzend setzte ich mich an Yugis Bett und beobachtete diesen ,wie er so friedlich schlief.

Irgendwie süß,schoss es mir durch den Kopf.Wie ein Engel.

Ich schüttelte den Kopf und betrachtete Yugi weiter.Du bist doch ein verdammter Narr , Yami.

Yugi liegt todkrank im Bett und du denkst wie süß er doch ist.Geht's noch? (wir wollen's jetzt nicht übertreiben,Yami!)

Sachte strich ich ihm eine blonde Haarsträhne aus dem Gesicht und streichelte seine Wange.

Was mach ich hier bitte?Was würde Grandpa in dieser Situation machen?Ich weiß es nicht....,weil ich ja noch nie dabei gewesen bin.

Mein Blick hing an seinen Lippen hängen. Hätte ich Yugi eben wirklich geküsst?Ich wollte das für einen Moment...doch ich hab mich beherrscht....

Verwirrt legte ich mir selbst meine Hand an die stirn .Was is hier bitte mit mir los?

Erst hab ich bei Tea komische Gefühle und jetzt wollte ich Yugi auch noch KÜSSEN!!!!!!

Obwohl.....für Yugi würde ich alles geben,ich würde ihn beschützen auch wenn es mein Leben kosten würde.....ich würde es tun!

Ich möchte ihn auf gar keinen Fall verlieren.Er ist schließlich mein kleiner Hikari.....doch halt mal....MEIN Hikari?

Ich riss entsetzt die Augen auf und schüttelte den Kopf.....Was denk ich hier bitte?Dann musterte ich Yugi erneut.....

ein sinnliches Lächeln, könnte ich auf seinenLippen erkennen....

Was träumt er da?Zu gerne würde ich es wissen wollen.....

Plötzlich überfiel mich eine Welle der Müdigkeit und ich schlief selbst auf Yugis Bettkante ein.

-Alsoooo erst mal großes Sorry ,dass es sooo lange gedauert hat.Aber ich war im Schulstress...

Und ich hatte eine kleine Blockade.

armer Yugi.....*sichselbsteinerunterhau* ~aua~

Ich bin mir noch nicht so sicher ,ob ich jetzt Yami und Tea oder Yugi und Yami zusammenbringe.....*sichnichtentscheidenkann*

ich möchte euch nicht enttäuschen.....*sichanalleleserrichtet*

Ich bin weiterhin ein freudiger Briefkasten für eure Kommies und Meinungen...^^ _____ ^^

Bis bald,

dat nighty

Ps: Inspirationmusik von Liv Kristine 'Trapped in your Labyrinth'

Kapitel 8: Der schmerz des Verlustes ist unerträglich, doch noch unerträglicher ist es seine große Liebe nicht zu bemerken

8.Kappie - Der Schmerz des Verlustes ist unerträglich, doch noch unerträglicher ist es seine große Liebe nicht zu bemerken

Es war Samstag in Domino City und unerträglich heiß und schwül.

Einige Leute hatten Regenschirme mitgenommen , nur um sie später als Sonnenschirme zu benutzen.

Ein Mädchen mit Braunen Schulterlangen Haaren rannte eilig durch die belebten Straßen Dominos.

Sie hatte nur einen Rock und ein Top an und eine schwere Tüte um ihre Schulter , die immer wieder hin und herwippte.

Als das Mädchen um eine Ecke bog, hätte sie beinahe einem älteren Herrn den Boden von unten gezeigt .

Hastig entschuldigte sie sich bei dem älteren Herren, der sie nur komisch beäugte.

Dann lief sie schnell weiter, als wenn eine Horde wild gewordener Elefanten hinter ihr her wären.

Einige Minuten später kam sie in einem Wohnviertel an, völlig aus der Puste.

An einem großen Villenartigen Haus hielt sie endgültig und schwach atmend an und öffnete eilig die Tür.

Drinnen angekommen lehnte sie sich nach Luft ringend an die geschlossene Haustür und rutschte langsam an dieser hinunter.

Teas Pov.

Geschafft!Ich glaub, ich hab es noch rechtzeitig geschafft....bitte .lass es so sein, lieber Gott.

Auf dem Weg in die Küche , versuchte ich schon einen kurzen Blick auf das Telefon zu erhaschen, welches auf einem großen Regal in der Diele stand.

Doch ich konnte nichts erkennen.

Haben sie schon angerufen?Seit ich gestern weiß, dass sie sich melden wollen , habe ich keine ruhige Minute mehr.

Ich habe sogar fast vergessen , einen Brief an Serenity zu schreiben , den sie sich von mir gewünscht hat.

Tief atme ich ein und wieder aus, bevor ich in der Küche angekommen bin.

Dort stellte ich die schwere Tüte , die an meinem Arm , wie blei sich anfühlte, auf dem Tresen ab.

So viel habe ich doch gar nicht gekauft, oder?

Ich packte die Tüte mit deutlicher Eile aus und stellte die Sachen entweder in den Kühlschrank oder ins Regal.

Ich wollte nach langer Zeit endlich Gewissheit haben....
Und für wen bin ich die ganze Zeit so aufgeregte....
Ihr hättet jetzt sicher gedacht , es geht um einen Jungen, obwohl seit neuestem bin ich auch nervös ,wenn ich in die Gegenwart von jemanden bestimmten spüre....
Ich weiß zwar nicht so genau, was das zu bedeuten hataber in der Gegenwart Yamis verhalte ich mich immer so anders...
so Tea-untypisch..ich bekomme meistens Rote Wangen und denke unanständiges Zeug...und das kribbeln in meinem Bauch will ich auch nicht vergessen zu erwähnen..
Ich schüttelte heftig den Kopf und versuchte meine Yami-gedanken zu verbannen.
Es gibt jetzt wirklich wichtigeres .
Nein, der Grund für mein Aufgeregt sein sind meine Eltern.
Meine Mutter hat mir gestern eine Sms geschrieben , in der sie verkündete ,dass sie morgen am Telefon mit mir reden möchte.
Ich wäre beinahe von der Couch gefallen , als ich die Sms gelesen habe.
Ich lebe allein in diesem Villenartigen Haus.Meine Eltern sind ins Ausland gegangen , um dort nochmal Karriere machen zu können.
Am Anfang hat mich das gar nicht gestört.Nein, ganz im Gegenteil , ich war froh allein leben zu können .
Doch nach einiger Zeit vermisste ich beide wieder und wünschte mir sehnlichst , dass sie wieder kommen würden.
Das ist jetzt schon 10 Jahre her.
Als ich noch kleiner war, habe ich abends immer zu Gott gebetet , das er sie wieder zu mir zurückschicken würde.
Doch jetzt habe ich es aufgegeben.Ich glaube nicht mehr an Gott.
Wie ferngesteuert gehe ich zum Telefon, mein Blick galt dem Teppichboden.
Ich muss damit aufhören , dauernd an die Vergangenheit zu denken.
Ich räusperte mich stark und hob mein Blick.
Ein rotes Lämpchen blickte schnell und unaufhörlich.
Ich biss mir krampfhaftig auf die Unterlippe und nach ein paar Minuten schmeckte ich Blut in meiner Mundhöhle.
Oh nein!Sie hat schon angerufen...
Ich hab sie verpasst, aber wie es scheint hat sie mir eine Nachricht hinterlassen...
Ein Hoffnungsschimmer breitete sich in mir aus und ich fasste neuen Mut.
Ich drückte wie in Zeitlupe auf die Taste ´Anrufbeantworter´.
Dann kam ein langes schrilles Piep.Boah, ich muss das Ding endlich mal verstellen.
Ich konnte meinen Ärger über das Telefon noch zügeln , bevor die Stimme meiner Mutter ertönte und das Schlimme was mich noch erwartete.

Hallo, Tea - Mäuschen...

Wie geht es dir?

Ich wollte eigentlich persönlich mit dir sprechen ,
aber ich habe jetzt keine Zeit mehr dafür.

Der Grund warum ich anrufe ist der:

Ich werde mich von deinem Vater scheiden lassen.

Wir haben bemerkt , dass wir ganz unterschiedliche Interessen haben
und uns immer mehr auseinander gelebt haben.

Das einzige , was uns noch verbindet bist du Tea.

Wir haben uns in Europa schon voneinander getrennt,
genauer gesagt vor einem Monat.

Ich werde dich irgendwann besuchen kommen...
Das verspreche ich dir.
Das Geld für das Haus und deren Unkosten werde ich
dir wie immer jeden Monat überweisen.
So, jetzt muss ich wieder zurück.
Mach' s gut ,Mäuschen.
Kuss, mama

Ich hörte schon das Ende gar nicht mehr , ich war wie weggetreten.
Mein Bauch zog sich krampfhaft zusammen und ein starker Druck breitete sich in
meinem Hals und in meinen augen aus.
Sie wollen was...?Das können sie nicht tun.Das geht einfach nicht.Was wird dann aus
mir?
"Ich werde mich von deinem Vater scheiden lassen."
Dieser Satz echote in meinen Ohren immer und immer wieder.
Ich hielt mir verkrampft die Ohren zu.
Mein Traum ist von einer Telefonnachricht zunichte gemacht worden.
Ich merkte , wie ich weiche Knie bekam und zu Boden fiel.
Der Druck hinter meinen Augen wurde stärker und langsam rollten die ersten Tränen
meine Wange hinunter.
Ich musste immer wieder unwillkürlich aufschluchzen und der Schmerz in meiner
Brust verbreitete sich zunehmends.
Was ? Warum haben sie sich getrennt , verdammt nochmal? Nur weil sie sich
auseinander gelebt haben?
Das ist doch kein Grund!
Sie können sich doch nicht einfach trennen und mich hier allein zurücklassen.Das
können sie doch nicht wollen.
Ich schluchzte erneut verzweifelt und laut auf und in meinem Kopf entstand ein
Dröhnen.
Ich wusste nicht mehr was ich tat.
Plötzlich war ich wieder auf den Beinen und rannte nach draußen.
Immer wieder von einem Schluchzen begleitet rannte ich durch die Straßen Dominos .
Meine schon rot gewordenen Augen hatte ich geschlossen.
Die verwunderten Blicke der Passanten bemerkte ich nicht mal und ich wusste nicht
wohin mich meine Beine trugen.
Ich rannte einfach unbeiirt weiter.
Der schmerz in meiner Brust verstärkte sich stark und ich spürte wie die Magensäure
aufstieg.
Ich schluckte sie erfolgreich hinunter und musste dadurch erneut aufschluchzen.
Warum?schon als kleines Kind hätte ich es wissen müssen, nein ERAHNEN müssen...
Das sie nie wieder kommen werden und sich scheiden lassen werden würden....
Mit diesem Gedanken überkam mich eine erneute Welle von Emotionen und ich
begann zu zittern.
Inzwischen hatte es angefangen zu regnen , ein Sommergewitter kündigte sich an.
Wunderbar , dachte ich verbittert, das passt ja bestens.
Mein Tränenschwall verebbte nicht und meine Roten Augen brannten stark.Von
meinem Kopfschmerz in meinem Kopf mal ganz
abgesehen.
Ich schaute verheult und zittrig in den Himmel und die Regentropfen vermischten sich

mit meinen Tränen.

Meine Klamotten klebten an meiner Haut , wie eine zweite Haut.

Wissen sie nicht , was sie mir damit antun? Wissen sie nicht , wie sehr mich der Verlust schmerzt?

Ich schüttelte den Kopf und der Kopfschmerz nahm noch mehr zu.

Nein, das wissen sie nicht.Wie denn auch?

Wenn sie all die Jahre nicht da gewesen waren.

Zum ersten Mal sah ich mir jetzt meine Umgebung an.

Ich musste verwundert feststellen , dass ich mich im Stadtpark befand .

Genauer gesagt an dem Fluss im Park.

Ich schluchzte erneut auf , als mir die Nachricht von eben nochmal durch den Kopf lief.

Schwer ließ ich mich im Gras fallen und einzelne Tränentropfen fielen ins weiche Gras.

Das plätschern des Flusses mit den Regen hörte ich nur noch beiläufig, wenn schon gar nicht mehr.

Der Druck in meinem Bauch wurde erneut stärker und ich musste einen erneuten Tränenschwall hinauslassen.

Ich bekam gar nichts mehr mit, ich war nur noch mit mir selbst beschäftigt.

Auch die Person , die sich mir langsam näherte bekam ich nicht mit .

Der starke Regen rauschte in meinen Ohren und meine Klamotten waren jetzt völlig durchweicht.

Erneutes Aufschluchzen meinerseits war zu hören.

"Tea?Bist du das?"

Ich erschrack und hob meinen Blick.

Dieser galt jetzt den Fluss vor mir .Das konnte doch jetzt nicht wahr sein.

Diese attraktive starke Stimme würde ich immer bemerken.

Ich fing erneut an zu zittern und zu schluchzen an.

Schnell rieb ich mir mit den Händen über die Augen , um die Tränen fort zu wischen.

Das war jedoch erfolglos.Das Gegenteil setzte eher ein.

Ich musste noch mehr tränen verbrauchen.

"Oh mein Gott!Tea was ist passiert?"

Ich hörte deutliche Sorge in seiner Stimme und das Rascheln des Grases.

Wenige Sekunden später saß Yami neben mir am Fluss und ich befand mich in seinen Armen wieder.

Und wieder musste ich aufschluchzen und wieder echote der Satz in meinen Ohren , der als Auslöser für meine Stimmung diente.

"Du musst mir nicht erzählen , was dir passiert ist."

Seine Stimme trieb mich nur noch mehr aufzuschluchzen.

Seine Hand streichelte langsam meinen Rücken .

Ich schüttelte langsam meine Kopf und meine Haare klebten dadurch an meiner Wange.

Endlich nach langer Zeit benutzte ich meine Stimme wieder .

Sie war zwar leise aber verständlich.

Ich erzählte ihm alles, von meiner Kindheit, von meinen Eltern ,die sich trennen wollten, von meinen Ängsten und von meinem alleinigen Dasein.

Beim letzten schüttelte er sachte den Kopf.

Ich sah zum ersten Mal an diesem Tag in sein Gesicht.

Die blonden Strähnen klebten an seinen Wangen und seine Frisur sah gewöhnungsbedürftig durch den Regen aus.

Bei mir war es wohl nicht anders.

"Nein, Tea. Du bist nicht allein. Du hast doch noch mich und den rest der Clique. Du wirst niemals alleine sein."

Seine Augen unterstrichen das eben gesagte nochmal.

Dann fuhr er mit seiner anderen Hand über meine Wange und strich mir zärtlich und sachte die Haare weg.

Bei seinen Worten musste ich etwas lächeln, jedoch musste ich direkt danach erneut schluchzen.

"Yami....."

Ich fiel ihm um den Hals und drückte mich an ihn.

Sein durchnässtes T-Shirt bemerkte ich nicht mal.

Allein seine Anwesenheit beruhigte mich.

Yami drückte mich ebenfalls an sich und flüsterte mir beruhigende Worte ins Ohr.

So verblieben wir noch eine Weile, mitten im strömenden Regen. Arm in Arm.

to be continued...

Kommies?

Dat, nighty

Kapitel 9: Date im Vergnügungspark?

Es dauerte eine Weile bis Tea sich wieder ganz beruhigt hatte und ihre Tränen langsam versiegt.

Sie saß mit Yami an dem kleinen Fluss im Park und ihre Klamotten waren völlig durchweicht von dem vielen Regen.

Ihr war das ganze irgendwie unangenehm das sie Yami ihr Herz ausgeschüttet hatte und dieser jetzt

völlig ruhig seinen Arm um ihre schulter gelegt hatte, als wäre es das normalste der Welt.

Der Regen hatte aufgehört und man konnte am Himmel einen leichten Regenbogen erkennen.

Der Fluss rauschte in Teas Ohren angenehm und sie schaute leicht schüchtern ins Gras.

Noch immer wusste sie nicht warum , ihre Eltern ihr das antaten.

Hassten sie sie so sehr? Oder waren sie viel zu egoistisch und nahmen lieber ihre Karriere wahr ,

als sich um ihre Tochter zu kümmern?

Tea wusste es nicht und sie wollte sich deswegen auch nicht den Kopfzerbrechen.

Sie kam die letzten Jahre ganz gut ohne sie klar und das würde sich auch nicht ändern.

Immerhin hatte sie noch ihre Freunde und Yami.

Obwohl , Yami war auch wieder so eine Sache.

Tea warf einen kurzen Blick auf Yami .Dieser schaute gerade in den himmel und war wahrscheinlich selbst mit seinen

Gedanken irgendwo anders.

Sie wusste nicht so recht, was sie für ihn empfand.

Und das brachte sie manchmal in peinliche Situationen.

Am Anfang fand sie es schön , das Yami seinen eigenen körper bekommen hatte und jetzt bei ihnen leben würde ,

aber je mehr sie ihn traf , desto mehr verhielt sie sich eigenartig.

Sie bekam Gänsehaute wenn er sie berührte oder wurde Rot wie eine übereifte Tomate.

Sie wusste nicht , was mit ihr los war.Zumal diese Gefühle für sie , ziemlich neu waren.

Tea schüttelte unbewusst den Kopf .Und erst diese Kosenamen , die sie sich gegenseitig gaben.

Ob er sie immer noch so nennen würde...?

"Hey, geht es dir jetzt wieder besser?Eben warst du ja total fertig."

Sie schaute verlegen auf und verkrampfte sich etwas, als Yami sie in seine Arme zog.

"äh...ja...mir geht es wieder ganz gut und danke das du mir zugehört hast."

"Das mach ich doch gerne. Es war bestimmt ganz gut , dass du mir das erzählt hast."

Sein Flüsterton ließ Tea Rot werden und sie suchte sich einen Fixierpunkt im Fluss.

So saßen die beiden da. Tea in Yamis Armen völlig verkrampft und den Atem anhaltend.

"Ja, ich fühl mich irgendwie erleichtert."

"Das freut mich , Prinzessin."

Tea kicherte leicht und schloss ihre Augen.Er würde sie also weiter so anreden.

"Danke, mein Pharao."

Doch sofort verschwand ihr Lächeln wieder und sie blickte traurig auf den Fluss.

Ihr war es egal, dass ihre Eltern sie verließen.

War sie halt alleine .Aber tief in ihrem Innern wusste sie eine andere antwort.

"Tea?Tea?Hey , ich hab dich was gefragt!"

"äh, was?Ich war eben woanders."

Teas Flüsterton gefiel yami ganz und gar nicht .Er musste etwas tun , damit sie wieder lächelte.

"Ich hab dich gefragt, ob wir beide etwas zusammen unternehmen sollen.Ich möchte dich wieder aufmuntern,Tea."

Tea schaute rot werdend hoch in yamis Lächelndes Gesicht und in seine wunderschönen Anmethysten.

Doch auf ihrer Stirn bildete sich jedoch ein kleines Fragezeichen. Alleine....?Mit den anderen...? Nur mit ihm...?

Wenn ja, oh meine Güte!!!

"...und das ohne die anderen.....nur wir beide ,Prinzessin....."

Tea bekam eine Gänsehaut , als er dies in ihr Ohr hauchte.Und sie verkrampfte sich zunehmend mehr.

Dies bemerkte auch Yami und streichelte sanft über ihre Oberarme.

Die Geräusche des Waldes und des Flusses ließen eine angenehme Atmosphäre um die beiden erscheinen

und das Zwitschern der Vögel, die allmählich wieder aus ihren Nestern kamen und sich schüttelten,

gab das ganze noch das berühmte itüpfelchen.

Tea genoss es.

Sie löste sich aus ihrer entstandenen Starre und hob sachte ihren Kopf um Yami ebenfalls etwas ins Ohr zu flüstern.

".....ich würde mich freuen.....nur.....was willst du machen, Pharao?"

"..ich wüsste schon was...."

"ach ja, und was?"

".....Nur nicht so neugierig, Prinzessin...."

Tea runzelte die stirn.

Jetzt sprach er wirklich in Rätseln.

Sie stand auf und befreite sich aus Yamis Umarmung.

Dann schlenderte sie langsam zum Fluss anfang.

Sie starrte auf den Fluss und entdeckte einen süßen kleinen Fisch, der freudig rumzappelte.

Plötzlich wurde sie von hinten umarmt und sie spürte Yamis Atem im Nacken.

"Ist wirklich alles wieder in Ordnung?"

In seiner Stimme konnte man Sorge wieder erkennen.

Tea nickte und antwortete leise:

"Ja, ich hab mich wieder beruhigt.Aber ich hab das eigentlich kommen sehen.

Irgendwann habe ich es aufgegeben, zu glauben, dass sie wieder kommen würden.

Das war jetzt die Bestätigung."

"hey, Tea.Denk einfach nicht mehr dran.Das schmerzt dich doch nur noch mehr."

Tea lächelte.

"yami , du bist ein guter Seelenklempner."

Damit drehte sie sich in seinen Armen um, sodass sie sich jetzt quasi gegenüber

standen.

Dann legte sie ihre Arme um seinen Nacken und drückte ihren Kopf an sein klatschnasses T-shirt.

Ihr war das alles egal. Dass sie selbst vollkommen durchnässt war.

Dass gerade in diesem Moment zwei Leute an ihnen vorbei gingen und sie komisch begutachteten.

Für sie zählte nur Yami. Dieser drückte sie noch fester an sich und streichelte durch ihr Haar.

Nach einiger Zeit lösten sie sich wieder voneinander und sahen an sich hinunter.

"Ich glaube , wir sollten uns etwas anderes anziehen."

"Ja, du hast recht. Nachher erkälten wir uns noch."

"Tea. Ich bringe dich nach Hause."

"Aber Yami. Das brauchst du doch nicht."

"Ich will es aber."

Tea schaute in Yamis Augen und nickte dann.

"na gut , wie du willst." seufzte sie. "Einen Pharaos, kann ich sowieso nicht umstimmen."

"Ganz genau." grinste Yami, so dass Tea wieder etwas Röte um die Nasenspitze bekam.

Sie gingen aus dem Park und der Wind spielte verspielt mit ihren Haaren.

Tea kicherte leicht.

Yami legte etwas zurückhaltend einen Arm um ihre Schulter.

Sie zuckte leicht zusammen und bekam eine Gänsehaut an den Stellen , wo er sie berührte.

"Ich wollte dich zum Vergnügungspark entführen." nuschelte er leise.

Tea lächelte über Yamis leichte Röte im Gesicht.

Ihm war das also auch unangenehm.

"Willst du es oder wolltest du es?"

Sie sah ihm ins Gesicht , während sie zu ihrem Haus schlenderten.

"Ich will es!" gab Yami laut und überrascht von sich.

Tea kicherte erneut und beschleunigte etwas ihre Schritte, da ihr schon ziemlich kalt geworden war und nach Hause wollte.

An Teas Haustür , die zur Teas Verwunderung einen Spalt offen war , verabschiedeten sie sich voneinander.

Sie grinste Yami an und schaute in sein Gesicht.

"Wann möchtest du denn mit mir in den Vergnügungspark?"

Yami schaute zu ihr hinunter , da er mindestens einen Kopf größer war und lächelte lieb.

"Morgen, so gegen 12 Uhr ?"

"Okay."

"Ich hol dich ab."

"Aber - "

"Kein Aber, Tea!"

"Na gut, ich kann dich ja eh nicht umstimmen."

Yami schaute sie an und sie lächelte leicht.

"Bis morgen , dann Yami."

"Ja, bis morgen , Prinzessin."

Sie kicherte erneut und ging in ihr Haus.

Yami drehte sich um und lief mit einem Lächeln auf den Lippen zu den 'Gamers'.

Tea lehnte an der geschlossenen Haustür und lächelte immernoch.

Sie konnte es nicht so ganz begreifen , was eben abgelaufen war.

Hatte sie jetzt ein Date? Mit Yami?

Sie wurde Rot und plötzlich hatte sie ihr Telefon im Blick.

Sie musste unbedingt Serenity anrufen und ihr das erzählen.

Glücklich schloss sie die Augen und seufzte leise.

Aber vorher muss sie diese Nachricht ihrer Mutter löschen.

Ihr glücklicher Gesichtsausdruck verging ihr und sie trabte langsam zum Telefon.

Dort löschte sie schnell die Nachricht.

Sie hatte sich geschworen, nie wieder daran erinnert werden zu wollen.

Fortsetzung folgt...

So, mal eine andere Perspektive....

Das nächste Kapitel werde ich wahrscheinlich erst in 4-5 Wochen on stellen können, weil ich ab nexter Woche in den Urlaub fliege....

Sorry, aber ich brauch neue Inspiration.....

ich hoffe, ich bekomme trotzdem fleißig Kommies von euch ,oder?

viel spass, nighty

Kapitel 10: Der Schmerz der Liebe

10. Der Schmerz der Liebe

Yamis Pov.

Ich hab ein Date mit Tea!

Na ja, ob das wirklich ein Date ist, weiß ich nicht, aber dennoch betrachte ich es mal so.

Schon allein wie es dazu gekommen ist, ist eine Tatsache, die schwer zu begreifen ist. Manche meinen, ich hätte die Situation, in der sie war, schamlos ausgenutzt.

Andere wiederum meinen, das hilft ihr darüber hinweg zu kommen.

Über die Scheidung ihrer Eltern, mein ich.

Ich kann das nicht beurteilen, wie man sich dann fühlt, schließlich war ich vor ein paar Monaten noch der 'Geist im Puzzel'.

Und in meiner Zeit gab es das bestimmt noch nicht, glaube ich.

Na ja, wie dem auch sei, jetzt gerade stehe ich vor dem Spiegel und betrachte argwöhnisch mein Spiegelbild.

Ich finde, der Tag wird sehr interessant werden.

Ein leichtes Lächeln, stahl sich auf meine Lippen.

Ich lasse sie diesen Tag nie wieder vergessen.

Warum ich so denke, weiß ich nicht.

Ich weiß auch nicht, warum ich plötzlich einen leichten warmen Schauer über den Rücken bekomme und ...

war das nicht gerade mein Herz, dass etwas zu laut gegen meinen Brustkorb klopfte?

Das Resultat von meiner gestrigen Aktion wollte ich heute genießen.

Trotzdem....mir hat es schon wehgetan, als ich sie gestern gesehen habe.

so ganz zusammengekauert und zitternd im Park.

Ich wollte gestern eigentlich nur einen Spaziergang machen, um meine Gedanken zuordnen.

Als es dann geregnet hatte, wollte ich eigentlich so schnell wie möglich wieder zurück, aber zuvor hab ich sie entdeckt.

Sie sah tot unglücklich und so allein aus, ich musste mir einfach sorgen machen.

Ich drehe mich vom Spiegel und erhasche einen Blick auf die Uhr.

Noch 15 Minuten bis zur vereinbarten Zeit.

Ich sollte mich auf den Weg machen, schließlich will ich nicht zu spät kommen.

Also verlasse ich das Haus und verabschiede mich noch schnell von Yugis Großvater.

Dieser war bereits dabei den Laden zu schließen und die letzten Kunden zu verscheuchen.

Ich musste lächeln als ich ihn sah.

Wo war Yugi eigentlich?

Meine Gedanken schweiften zu meinem Hikari ab.

Wir nennen uns heute immer noch so. Es liegt einfach in unserem Blut.

Ich musste an den Tag denken, an dem Yugi krank zuhause im Bett lag.

Mein Kopf war damals überfüllt, von komischen Gedanken und Gefühlen für ihn.

Doch es kam danach nie wieder vor und deshalb dachte ich nie wieder daran.

Wir waren einfach zu oft zusammen. Das war meine Einstellung dafür.

Mein Weg führte durch die Einkaufspassage und dann durch die verschiedensten Wohnviertel.

Die verschiedenen Neonleuchter und die großen Plakate faszinierten mich schon irgendwie.

Schon damals beim Battle City Turnier habe ich immer wieder einen Augenblick gebraucht um von diesen Werbeanzeigen loszukommen.

Yugi hat mir dann immer in Gedanken erklärt, was das war und wofür die das brauchen.

‘Eine gute PR bringt jedem Laden viele Kunden und gutes Geld.’

Schon vom Weitem sah ich das große Riesenrad und die vielen Achterbahnen.

Ob Tea und ich auch dadrauf gehen werden?

Ein Seufzer entrann meiner Kehle.

Natürlich nicht als Liebespaar, oder so.

Wie die meisten Leute dann denken werden.

Als ich endlich angekommen war, hörte ich den lauten Lärm und bemerkte die große Menschenmasse.

Wir hatten vereinbart, das wir uns direkt am Haupteingang treffen würden.

Und nicht in diesem Getümmel, wie ich etwas beeindruckt feststellen musste.

Wie können so viele Leute sich in ein paar 100 kubikmeter überhaupt zurecht finden?

Ich lehnte mich lässig an eine Säule und wartete geduldig auf sie.

Dabei dachte ich lächelnd an das bevorstehende Ereignis.

Wie sie wohl aussehen wird?

Nein, Schluss!! Hör auf damit, strafte ich mich gewissenhaft selbst.

Warum denkst du überhaupt so? Und warum bekommst du schon wieder diese komischen Symptome, wie Herzklopfen etc.?

Ich konnte mir darauf keinen Reim machen.

Und das wollte ich im Moment auch nicht!

"HEEEY. Dich kenn ich doch. Du bist doch Yami, oder? Endlich lern ich dich mal kennen!!"

Ich öffnete erschrocken die Augen, die ich zuvor wohltuend geschlossen hatte.

Ein Mädchen mit schwarzen Haaren und grünen Augen, kam aufgeregt auf mich zugerannt.

Ihre schrille Stimme hallte in meinen Ohren wieder und es schmerzte ungemein.

Ich verzog das Gesicht leicht zu einer Grimasse, als sie sich wie von selbst, an meinen Arm klammerte.

"Yu - chan, hat mir viel von dir erzählt, Yami. Genauso hab ich dich auch in meinen Gedanken ausgemalt!"

Das perfekte Ebenbild von ihm. Na ja, fast."

Sie lächelte.

Für mich war das eher ein aufgesetztes Lächeln, statt ein herzliches.

Ich lächelte gequält zurück.

Mit Yugi musste ich nachher unbedingt mal ein ernstes Gespräch führen.

"Mir hat er von dir auch schon viel gutes erzählt."

Das war natürlich gelogen.

Ich konnte ihr natürlich nicht berichten, wie er sie wirklich fand: egoistisch, egozentrisch und einnehmerisch.

Sie ginge ihm in der Schule mit ihrem ständigen Geplapper höllisch auf die Nerven.

Und erst ihr Organ in der Halsgegend...
Ich verstand ihn in diesem Moment vollkommen.
DAS konnte ich ihr wirklich nicht sagen.
Sie klammerte sich fester an meinen Arm, als ob sie vor irgendetwas Schutz brauchte.
Mein Arm tat dadurch schon weh.
Meine Gedanken drohten sich zu überschlagen, als ich an Tea denken musste.
Hoffentlich kommt sie nicht gerade in dem Moment.
Sie würde wahrscheinlich sonst was denken!
Alarmiert sah ich mich suchend um, während sie sich immer noch an meinen Arm klammerte.
(anmerk.d.A.:So einer geb ich keinen Namen!!!!)

Teas Pov.

Schon seit anderthalb Stunden stehe ich, mit größter Verzweiflung im Gesicht, vor meinem Kleiderschrank und suche vergeblich etwas passendes zum anziehen zu finden.
Dabei schossen mir immer wieder 2 Gedanken durch den Kopf:

1.Ich muss dringend shoppen gehen!

2.Hoffentlich komme ich deswegen nicht zu spät!

Ich probierte die verschiedensten Kleidervariationen aus, und betrachtete mich dabei immer wieder angestrengt vor dem Spiegel.
Doch mir wollte einfach nichts gefallen.
Und so gab ich nach den gerade gesagten Anderthalb Stunden resigniert auf.
Ich seufzte lautstark und glaubte sogar es durch das ganze Haus echot gehört zu haben.
Meine Klamotten wurden wurr auf's Bett geschmissen und lagen jetzt zerstreut dort rum.
Oh nein..
Schließlich entschied ich mich dann doch, nach langem überlegen, für ein weißes Top und einen blauen Jeansrock, der mir nur bis zu den Knien ging.(anmerk.d.A:Ist DAS normal?????)
Dann verschwand ich eilig aus dem Zimmer, weil es doch schon ziemlich spät war.
Ein kurzer blick auf die Uhr genügte mir und ich verließ hastig das Haus.
Schließlich sollte er doch nicht wegen mir warten.
Das wäre mir dann doch etwas peinlich,
gestand ich mir ein.
Ein leichtes Lächeln stahl sich auf meine Lippen.
Ja, schon seit gestern Abend, habe ich mich auf diesen Tag gefreut.
Schließlich habe ich nicht jeden Tag ein Date mit IHM.
Ich glaube, ich bin das glücklichste Mädchen auf der Welt.
Der Satz echote noch lange in meinen Ohren und ließ mich noch glücklicher und strahlender werden.
Nach langen 20 Minuten kam ich fast am Haupteingang an.
Ich glaubte, es waren genau noch 10 Meter bis dahin.
Woher ich das weiß, wusste ich selbst nicht.(was fürn Satz O.O)

Doch diese 10 Meter waren ausschlaggebend.

Schon von Weitem konnte ich ihn erkennen und rannte freude strahlend auf ihn zu.

Bis zu diesen besagten 10 Metern.(ähm...sind 10 Meter viel???)

Ich hatte eigentlich vorgehabt ihn lächelnd zu begrüßen und ihn fest an mich zu drücken, doch etwas anderes erregte ebenfalls meine Aufmerksamkeit.

Genau genommen etwas weibliches.

Mit einem Mal war meine heitere Stimmung verflogen und ich stand wie zu einer Salzsäule erstarrt auf dem Boden.

Der Grund: Ich sah Yami und ein Mädchen, das mir doch etwas bekannt vorkam, woher genau wusste ich nicht.

Jedenfalls klammerte sie sich an seinen Arm und schien glücklich zu sein.

Was ging hier ab?Sie sollte gefälligst die Finger von ihm lassen!Er war mit MIR verabredet!

Oder irrte ich mich jetzt schon?

Meine Eifersucht steigerte sich von Sekunde zu Sekunde.

Doch auf einmal änderte sich das .Sie verflog.

So schnell sie gekommen war, verduftete sie sich auch wieder.

Ich sah zu ihm.Ob ihm das wirklich etwas ausmachen würde.

Meine Knie wurden weich und ich spürte einen starken unheimlichen Druck auf mir.

Aber-aber wie kann er..?Wie kann er nur!

Yami lächelte sie an.

Lieb und er sah dabei so süß aus.(anmerk.d.a:Tea, sieh richtig hin.>.>)

Ich spürte einen starken Stich in der Herzgegend und wie von selbst traten aus meinen aufgerissenen Augen vereinzelte verzweiflungs Tränen.

Ich musste hier weg, dachte ich.

So schnell wie möglich.Bevor sie mich noch entdecken würden.

Ruckartig drehte ich mich um.

Dann bekam ich nichts mehr mit.

Spürte nur meine Salzigen Tränen die den Boden tropften und diese unheimlichen Schmerzen in der Brustgegend.

Meine Beine gingen, nein, rannten wie von selbst weg von diesem Ort.

Weg von ihm.

Viele Leute sahen mir nach und versuchten mitleid mit mir zu haben.

Doch mir konnte niemand helfen.

Ich wusste ja selbst nicht, was mit mir los war.

Ich musste aufschluchzen und mir kam ein widerwärtiger Gedanke, der meinen Körper endgültig in Flammen stellte:

Das Yami, sie zärtlich in den Arm nehmen würde und sie sich dann zögerlich küssen würden.

Widerwärtig.

Selbst wie ich Zuhause ankam, wusste ich nicht.

Meine Tränen wollten nicht aufhören zu fließen und langsam wurde mein Körper taub.

Ich riss wie von selbst die Tür auf und ließ mich dann an der kühlen Wand im Flur hinabgleiten.

Warum?Warum tut mir bei diesen Gedanken an ihm mein Herz so weh, als wären dort mehrere Messer hineingestochen worden?

Er ist doch nur ein guter Freund.

Jetzt war ich endgültig gelähmt und mir brannten die Augen.

Warum tut es dann so weh? Verdammt, wieso hab ich eben auch eifersucht gespürt, als ich sie gesehen habe?
Ein eiskalter Schauer lief meinen Rücken hinunter und die Schmerzen in meiner Brust verstärkten sich,
als ich daran denken musste,
wie sie jetzt einen glücklichen Tag zusammen erleben würden.
Aus meinem vertrockneten Hals entrann ein lautes Keuchen, das in meinem Kopf wiederhallte.
Warum, warum, warum, warum, warum, WARUM??????
Langsam winkelte ich meine Knie an, bettete meinen Kopf auf ihnen und umschlang sie mit meinen Armen.
So saß ich da und schluchzte verzweifelt.
Ich hatte höllische Schmerzen.
Keine Körperlichen. Seelische.
Mir fehlte was. DAS war mir jetzt bewusst geworden.
Mir fehlte seine Nähe. Er fehlte mir.
Ich riss meine brennenden Augen auf, die ich zuvor geschlossen hatte.
Plötzlich sah ich imaginär sein Gesicht vor meinen Augen.
Warum fühle ich so, obwohl es doch nur mein bester Freund ist?
Habe ich mich vielleicht - ?
Ich könnte den Gedanken nicht zu Ende führen.
Zu sehr schmerzte mir diese Vorstellung,
das ich mich in ihn verliebt haben könnte.
Mein Herz gab mir die Antwort.
Es zerbrach vollkommen, als ich um meine starken Gefühle für ihn bewusst wurde.
Als ob es, es verhindern wollte.
Ich liebe Yami. Ich begehre Yami. Ich sehne hin.
Plötzlich machte alles einen Sinn.
Meine Gedanken überschlugen sich fast.
Die ganzen merkwürdigen Symptome die ich hatte.
Die ganzen merkwürdigen Empfindungen.
Mein Körper war immer noch wie gelähmt.
Ich konnte nur meinen Kopf heben, was ich dann auch langsam tat.
Ich hatte mich in Yami verliebt. Und das schon seit langem.
Aber -
Ich schloss die Augen betrübt.
Er wird meine Liebe nie erwidern.
Er macht das gerade bei einer anderen, waren meine verzweifelten Gedanken.
Jetzt war es endgültig gebrochen. Mein Herz.
Und ich glaubte in einen tiefen schwarzen Schlund gezogen zu werden aus dem es kein Entkommen zu geben schien.

---to be continued

Na, wie wars???? hehe, ich bin ja soooo gemein!!!!
Ihr habt jetzt sicher erwartet, dass ich ein schönes romantisches Date im Vergnügungspark mit den beiden beschreibe.
Nix da!!!!
Hoffe, euch gefällt es trotzdem. *raketenknallerertön* Sie hat es eingesehen!!!!!! Sie

hat ihre Liebe eingesehen!!!

Das lässt uns doch alle hoffen, oder?*zuteagardnerchanrüberschiel*

Bis, denne

nighty

Kapitel 11: Yamis Erkenntnis

11. Yamis Erkenntnis

...Yamis Pov.....

Langsam gehe ich den langen Gang des Museums entlang,
der nicht zu enden schien.

An meinen Seiten verändern sich die Skulpturen und versuchen meine Aufmerksamkeit zu erregen.

Doch ich stierte nur gen Boden, meine Gedanken woanders habend.

Ich hatte nur ein Ziel und das wollte ich erreichen.

Ich hoffte dort antworten zu finden, die ich schon seit einigen Tagen vergeblich suchte.

Verschiedene Pharaonen Köpfe blickten mich an, als ich an ihnen vorbei ging.

Kurz schenkte ich einem äußerst großen meine Aufmerksamkeit.

Es sah so aus, als hätte er ein goldenes Tuch an und er hielt eine Geißel und einen Krummstab in

beiden Händen, die er übereinander gekreuzt vor seinen Brustkorb platziert hatte.

Ich musste kurz lächeln, bevor es allerdings endgültig wieder verstarb.

Mir war wirklich nicht zum lachen zumute, aber vor meinen gleichgesinnten musste ich es einfach tun.

Der Gang war spärlich beleuchtet, man konnte nur den Boden und einige goldene Gesichter oder Gemälde erkennen.

Ich ging weiter den unendlich langen Gang entlang, der zur ägyptischen Museumseinrichtung gehörte.

Mein starrer und trüber Blick galt den Bodenkacheln, die, so wie es aussah, mir kalt entgegen blickten.

Der Geruch, der in der Luft lag, war ein fauler und stinkender.

So kam es mir zumindest vor.

Aber wahrscheinlich spielten meine Sinne mir einen Streich.

Ich musste Ishizu danken.

Sie hatte die Steintafel wieder ins Domino Museum zurückgebracht und mir somit einen großen Gefallen getan.

Wahrscheinlich würde sie sonst in dieser Höhle, wo wir waren von niemand mehr betrachtet werden können.

Die schwere Eisentür, die zur geheimen Halle führte, knarrte laut, als ich sie aufstieß.

Draußen war alles dunkel und meine Augen mussten sich erstmal schwerlich an die Dunkelheit gewöhnen.

Ich kniff sie zusammen, sodass sie wehtaten und suchte an der Wand nach einem Lichtschalter.

Das Licht ließ die Halle erhellen und ließ den Blick auf die große Tafel, die in der Mitte der Wand hing frei.

Ich trat aus der dunklen Ecke hinaus, wo auch der Lichtschalter war, und

begab mich mit langsamen Schritten zur Tafel, die mein Leben veränderte.

Nun, zugegeben, damals hatte ich nicht wirklich ein Leben aber sie veränderte mich und ließ

die Gedächtnislücken in meinem Gehirn verschwinden.

Die Personen sahen sich angriffslustig an und über ihnen waren deren Monster.

Einer davon war ich und der andere Seto Kaiba,

der Geschäftsführer der Kaibacorp., der mit mir schon immer im ewigen Konflikt lebte.

Ich starrte, mich selbst an, mein Blick war gefangen.

Bilde ich mir das nur ein oder lächel ich?

Plötzlich schossen mir meine ganzen Erinnerungen meiner Vergangenheit ins Gedächtnis.

Die erste Begegnung mit Bakura,

Mahados Tod und wie er zum schwarzen Magier wurde und

zuletzt Shadis verwirrten Satz nach meinem Duell mit Yugi.

‘Der Pharaos muss sein Schicksal selbst in die Hand nehmen das ist ihm seit 5000 Jahren vorherbestimmt.’

Erschrocken keuchte ich auf und meine Augen lösen sich endlich von meinem Ebenbild. Sie brennen stark und plötzlich ist mir alles bewusst.

Somewhere there's speaking

It's already coming in

Oh and it's rising at the back of your mind

You never could get it

Unless you were fed it

Now you're here and you don't know why

But under skinned knees and the skid marks

Past the places where you used to learn

You howl and listen

Listen and wait for the

Echoes of angels who won't return

Mein ganzes Leben, das ich bis jetzt geführt habe, wurde mir bewusst.

°Tea....°

Die meiste Zeit habe ich mit ihr oder mit Yugi verbracht.

Die Distanz wurde kleiner als ich noch näher zur Tafel schritt und ich musste tief einatmen.

Chorus

He's everything you want

He's everything you need

He's everything inside of you

That you wish you could be

He says all the right things

At exactly the right time

But he means nothing to you

And you don't know why

"Athem...."

Was war das?

Habe ich mich grade selbst gehört oder bilde ich mir das ein?

"Athem....wa-"

Die Stimme wurde lauter und hallte in meinem Ohren wieder.

Mit aufgerissenen erschrockenen Augen starrte ich mich wieder an.

Sah die Tafel mich gerade an? Sah mein Ebenbild mich gerade an?

Sprach sie mit mir? Das könnte doch wohl nicht wahr sein!

Meine Nerven spielten mir gerade einen Streich. Das kann man doch nicht der Realität zuordnen.

'Oh nein. Ich mutiere zu einem Seto Kaiba.'

Meine Augen brannten stark, meine Kehle war trocken.

Mein Ebenbild lächelte immernoch und endlich 'sprach' er weiter.

"Athem, endlich hörst du mich... Ich habe dich schon lange gerufen.

Ich kann es nicht mehr mit ansehen Du rennst vor dir selbst weg. Du verleugnest dich."

....O.o

Ich hörte meine eigene Stimme diese Worte sprechen und für einen kurzen Moment glaubte ich, ich würde das selbst sprechen.

"was.....meinst dudamit?"

Ein krächzen und mein Hals tat weh.

Ich verstand den Sinn meiner Worte nicht. Waren das überhaupt meine Worte?

Ich bin auch wirklich verrückt: ich spreche gerade mit einer fünftausend Jahre alten Steintafel!

Und sie spricht anscheinend auch mit mir.

Meine Beine zitternden und bewegten sich ein paar Meter von der Steintafel weg.

Ich wollte doch eigentlich hier erkenntnis, gewissheit.

Genau deswegen bin ich doch hierher gekommen... Doch nun.... SO wollte ich es nicht!

"Hab keine Angst..... Ich kann dir nichts tun.... Ich spreche aus deinem Herzen zu dir....

Ich bin quasi dein Herz.. "Ich lachte.

Fast wie gesteuert, sah ich an mir hinunter zu meinem Herzen. Was?

"Du bist sehr traurig und stellst dir dauernd Fragen. Du hast keine Gewissheit über deine Gefühle.

Du ignorierst deine Gefühle. Oder erkennst du sie nur nicht?"

Ich stand stocksteif da, in dem Raum wo alles begonnen hatte und sah stur auf die Steintafel.

"Was sollte ich erkennen? Hat das etwa was mit IHR zutun??"

"Du kapierst schnell."

Angst schweiß lief mir die Wange hinunter, während ich mich selbst anstarrte.

"Was hat sie damit zutun?" Ich wurde etwas lauter, als ich es wollte.

"Sehr viel. Du musst es endlich einsehen. Ich zeige es dir."

Kurz schaute ich perplex aus. Wie wollte er mir was zeigen?

Meine Augenbrauen schossen in die Höhe und kurz sah ich mich panisch um.

Wenn mich jetzt jemand sehen würde- nicht auszudenken.

Meine Ebenbild in Stein gehauen lächelte immernoch.

Dann ein kurzes Geräusch. Was war das nun wieder?

Und dann vor meinem geistigen Auge entstanden Bilder.

Bilder von mir und ihr.
Am Fluss - im Park....
Sie in einem Kleid und ich -
Ich fühlte etwas warmes in mirWaren das jetzt Schmetterlinge im Bauch..?
Und schon wieder Bilder....sie wollten nicht aufhören...Wie in einem Film fühlte ich mich gerade.
Tea und ich - in der Spielhalle -am Kai - vor der Spielhalle....
Und schon wieder diese Wärme, wenn ich sie sah...
Doch dann plötzlich....sah ich keine lustige , unbeschwerte Tea mehr,
sondern eine traurige, verzweifelte Tea.
Mein Herz zog sich zusammen bei den Bildern.
Und dann.....plötzlich befand ich mich nicht mehr im Museum,
ich war im Vergnügungspark.
An meinem Arm klammerte sich ein für mich fremdes Mädchen und lächelte.
Und vor mir stand.....TEA!!!!

You're waiting for someone
To put you together
You're waiting for someone to push you away
There's always another wound to discover
There's always something more you wish he'd say

Sie sah unbeweglich aus...starr...
Ihre Augen waren aufgerissen und aus ihnen traten vereinzelte Tränen..
Sie waren leer....
Am liebsten hätte ich sie jetzt umarmt und ihr beruhigende Worte ins Ohr geflüstert,
aber...
Mein Arm war in Beschlag genommen worden....
Angewidert blickte ich zu diesem Mädchen hinunter....
Dann rannte sie weg....weit weg....
Ich wollte ihr hinterher.....doch es ging nicht....
meine Beine waren taub und unbeweglich.
Meine Augen waren aufgerissen.
Ich durchlebte gerade diesen Tag, an dem ich Tea zum letzten Mal gesehen habe...
Mein Herz schmerzte, meine Seele verlangte nach ihrer Nähe....ich sehnte mich nach ihr..

Chorus

But you'll just sit tight
And watch it unwind
It's only what you're asking for
And you'll be just fine
With all of your time
It's only what you're waiting for

Out of the island
Into the highway
Past the places where you might have turned
You never did notice
But you still hide away
The anger of angels who won't return

Plötzlich war ich wieder in dem Raum und bückte mich gen Boden...
Meine Gedanken waren weg....Mir war alles bewusst....
Jedes noch so kleine Detail an ihr konnte ich sehen...ihren Kopf sah ich vor meinem inneren Auge.
Es war wie eine Erlösung.
Sie war in mir.
"Endlich hast du es eingesehen."
Ich nickte, meine Augen waren geschlossen, verdeckt durch meine blonden Strähnen.
Ich konnte nichts mehr wahrnehmen, außer der Stimme meines Herzens.
Sie war es nämlich, die zu mir sprach.
"Du hast dich....sie hat sich..und doch seid ihr beide eins.."
"Ja, ich..sie ist mir wichtig...sehr sogar.."
Das Kratzen in meines Halses ignorierend sah ich zur Tafel.
Mein Blick war klarer als jemals zuvor..(stellt euch bitte Yamis Blick bei einem Duell vor....das ist dieser...xDDD)
"Ich bin mir jetzt sicher...ICH LIEBE TEA!"
"so ist es richtig.....endlich..."
Die Stimme verstummte und war nicht mehr zu hören.
Die alte Tafel sah genau wie vorher aus, als hätte es diese Situation gerade eben nicht gegeben.
'Hat es wahrscheinlich auch nicht.'
Ich stand auf und fühlte wie neue Kraft in meine Seele drang.
Ich hatte es eingesehen und das hoffentlich nicht zu spät.
Mein Selbstbewusstsein war gestärkt: ich fühlte mich nicht mehr so schwach wie vorher.

Chorus
I am everything you want
I am everything you need
I am everything inside of you
That you wish you could be
I say all the right things
At exactly the right time
But I mean nothing to you and I don't know why
And I don't know why
Why
I don't know

War es das Selbstbewusstsein der Liebe?
Ich schritt langsam wieder zur Tür, weg von der Steintafel und betrat den Gang mit den vielen
Pharaonenköpfen..

Ihr lächelndes Gesicht vor meinem inneren Auge, gab mir neue Kraft.
Ich schritt den langen Gang des Museums wieder zurück um an die frische Luft zu kommen.
Ich liebte Tea...das ist mir bewusst geworden..ich möchte sie nicht verlieren..
Sie ist ein Teil meines Lebens geworden..Ach Quatsch!Was denk ich da?
Sie IST mein Leben!!!
Das letztere hätte ich jetzt am liebsten laut herausgebrüllt um meine Gedanken neuen Freiraum zu lassen,
doch was würden dann die Leute denken?nein, lieber nicht....
Mein Blick voller Selbstvertrauen erschüttert ging ich an meinen Ahnen vorbei ohne ihnen
einmal meine Aufmerksamkeit zu schenken.
Seit unserem Treffen, was man allerdings nicht so bezeichnen kann, sind 4 Tage vergangen.
Ich habe sie nicht angerufen oder sonst was getan.
Manchmal war ich kurz davor, weil ich sie vermisste ...aber dann hatte ich den Mut verloren.
Ich habe mich öfters gefragt, warum sie nicht gekommen ist; aber jetzt weiß ich die Antwort.
Sie hat mich mit diesem Ding gesehen und falsche Schlüsse gezogen.

Das Sonnenlicht durchströmte meinen Körper und ich fühlte mich plötzlich frei und unbehagen.
Endlich habe ich Shadis Satz verstanden.
Er war gar nicht mal so unkompliziert.
Meine Gedanken steuerten mich in den Park und ich hörte Kindergeschrei.
Ich machte mich auf den Weg ohne zu wissen, was Yugi gerade in dem Moment für mich tat.

-to be continued

na?

Das Lied ist von Vertical Horizon 'He's everything you want'
und war auch gleichzeitig meine Inspirationsmusik.
bye, nighty

Kapitel 12: Der Traum oder klärendes Telefongespräch mit Yugi

12. Der Traum oder Klärendes Telefongespräch mit Yugi

....Teas Pov.....

Es sind schon 4 Tage vergangen seit diesem schrecklichen Tag.
Ich habe ihn im Park, arm in arm mit einer anderen gesehen und mir wurde dadurch die bittere Erkenntnis bewusst,
dass ich ihn liebte.
Ich versuchte es zu verdrängen, da ich weiß das es hoffnungslos ist.
Er wird mich nie lieben ...niemals...
Und genau deswegen sollte ich meine Gefühle für ihn vergessen und versuchen ihn als Freund zu behalten.
Ich stehe gerade am Fenster und schaue mir unbewusst die Sonne an, die sich strahlend hell am Himmel platziert hatte.
Mit meinen Gedanken war ich allerdings bei ihm.
Er schien es auch nicht sonderlich bemerkt zu haben, das ich im Vergnügungspark nicht erschienen bin, weil er sich seitdem nicht mehr gemeldet hatte.
Das machte mich traurig...
Ich bin ihm also wirklich egal..
Dieser Satz setzte sich in meinem Kopf fest, als wäre er der ausschlaggebendste.
In meiner Seele herrschte derzeit, das reinste Gefühlschaos, welches ich nicht wirklich verstehen konnte.
Ich schüttelte langsam und verzweifelt den Kopf.
Ich war sauer und dann wieder Traurig und verzweifelt.
Ich drehte mich um und lehnte mich an die Tapetenwand meines Zimmers.
Meine Seufzer begleiteten mich seitdem jeden Tag und wurden immer lauter, stellte ich erschüttert fest.
Ich schloss meine Augen und atmete tief ein.
Yami...
Uwaah, ich kann an nichts anderes denken, als an ihn.
Erschrocken schaute ich meinen Schreibtisch an...
Darauf war ein Foto von unserer Clique...
Es wurde unbewusst geschossen und deswegen sahen die meisten Leute mehr oder weniger verdutzt in die Kamera.
Ich konnte sehen, wie Joey und tristan sich gerade wieder anfangen zu streiten, Yugi, der diesen Streit wieder schlichten wollte,
oder eher musste, und dann...
Yami und ich wie wir uns über die drei lustig machten, in dem wir uns anlächelten.
Ich lächelte und ein warmes Gefühl fuhr durch meinen Körper.
Doch so plötzlich wie es gekommen ist war es auch schon wieder weg.
Ich habe angst, dass es nie wieder so wie früher sein wird.
Ich habe Angst ihn wirklich zu verlieren.
Meine Gedanken schweiften ab...
Ich bin ihm nicht wichtig....zwischen uns verbindet uns nur die Freundschaft.

Und da war es wieder..
Dieses Elendige Gefühl von Einsamkeit und Verzweiflung.
Warum eigentlich ich?
Warum musste ich mich in ihn verlieben?
Warum?War es vom Schicksal vorherbestimmt gewesen?
Ich sackte die Wand hinunter und schluchzte erneut.
Ich liebe ihn und am liebsten....
Unweigerlich wurde ich an meinen Traum erinnert, den ich schon seit einigen Tagen hatte.

~~~~~Traum Anfang~~~~~

Ich war in Ägypten, im Palast des Pharaos.....  
Ich trug ein ägyptisches Kleid, es ähnelte dem einer Tänzerin.  
Auf dem Balkon stehend beobachtete ich das rege Treiben auf dem Markt, welches in meinem Blickwinkel lag.  
Es war angenehm warm und die Luft blies durch meine Haare welche im Wind tanzten.  
Viele Leute sahen gestresst aus und viele andere packten bereits ihre Stände wieder ein um nach Hause gehen zu können.  
Der Sonnenuntergang breitete sich über dem gesamten Horizont aus, der dadurch in ein sanftes Rot getaucht wurde.  
Es war einfach romantisch, fand ich und schloss deswegen genießerisch die Augen.  
Drinnen war ein Brüllen zu vernehmen, welches eindeutig Akunadin gehörte:  
"Das darf doch nicht wahr sein!Wieso hast du es nicht geschafft, das Mädchen zu bändigen, welches in unseren  
Palast eindringen wollte?Muss man denn alles selbst machen?"  
Der Ton von ihm gefiel mir nicht.  
Er störte meine entspannte Atmosphäre mit einem Schlag.  
Ich zog eine Grimasse.Wen brüllte er da eigentlich an?  
"Es tut mir leid meister, aber ich hatte bis jetzt noch nicht die Zeit-"  
"Das kann doch nicht sein!Du bist Hohepriester!Du MUSST dafür Zeit haben!!!"  
"..."  
Ich dachte schon, das Seth wieder zurecht gewiesen wurde.  
Es entlockte mir ein lächeln.  
"...musst du wieder einstecken, Brüderchen?"  
Ich flüsterte und glaubte nur ich selbst würde mich verstehen, doch....  
"Ja, es ist immer das selbe Ritual.Es gehört sogar schon zum Alltag."  
Erschrocken drehte ich mich um und sah wie eine Gestalt aus der Dunkelheit des Zimmers hinaustrat, mit einem Lächeln auf den Lippen.  
"Ich habe dich gesucht, Teana.Wunderschön, nicht?"  
Er lehnte sich an das Geländer und betrachtete den Sonnenuntergang.  
Ich schaute ihn von der Seite an und nickte unbewusst.  
Ein warmer Schauer lief mir den Rücken hinunter und eine angenehme Gänsehaut breitete sich  
an meinem Körper aus.  
Ich fing an unkontrolliert das Geländer, wo ich stand, zu streichen.  
Seine Anwesenheit machte mich nervös.Und das nicht gerade wenig.  
"Du...hast mich gesucht?Warum denn?"  
Ich stutzte.Die Frage kann sogar ich mir beantworten.-.-  
Er sah auf und mir direkt in die Augen.

Ich schluckte kräftig und bekam weiche Knie.

Dieses Magenta.....

"Weil ich dich sehen wollte.Und es mir im Palast zu langweilig wurde."

Oh mein Gooooott!!!!

Ich glaube, ich kippe um.

Er, der Pharao Ägyptens, hat mir gesagt, dass er mich sehen wollte.

Nein, jetzt nicht schwach werden, sonst merkt er was!

Ich schaute direkt geradeaus in seine Augen.

Er lächelte ...verliebt?

Bilde ich mir das jetzt ein?

Er trug seine übliche Pharaonenkleidung und hatte das Horusauge auf seiner Stirn, welches mir stur entgegenblickte.

"Weißt du, Teana, ich bin schon....."

"So, jetzt reicht´s mir endgültig!DU HAST WAS??????"

Danke, akunadin.Sehr aufmerksam.

"Du hast mich schon verstanden.Ich glaube, ich MUSS MICH NICHT MEHR WIEDERHOLEN!!!"

Ich schaute böse in die Richtung woher das Brüllen kam.

Was hast du jetzt schon wieder ausgefressen, Brüderchen?

Ich hörte jemanden seufzen und knurren gleichzeitig.

Anscheinend hatte Akunadin und Seth Atemu mitten im Satz unterbrochen und jetzt war dieser Sauer.

".....komisch, wenn ich auf meinen Thron sitze dann.....und sonst...."

hörte ich ihn murmeln und es befreite mir ein amüsanter lächeln.

Ich klopfte ihm auf die Schulter um ihm zu zeigen, dass es mir genauso ging und lächelte dabei lieb.

"Macht nix.Wie schon gesagt:Es ist ein Ritual zwischen den beiden, dass selbst du nicht brechen kannst."

"Ja, aber manchmal wünsche ich, ich könnte es ."hörte ich ihn abermals seufzen.

Er sah wieder zur Sonne, die schon fast gänzlich verschwunden war und ließ den Kopf etwas hängen.

Was war jetzt los?War er jetzt - ?

Von drinnen hörte ich plötzlich nichts mehr, also schlussfolgerte ich, dass die beiden aufgehört hatten und wieder ihren Tätigkeiten nachgingen.

Doch ich täuschte mich....

"Also, muss ich nochmal anfangen.Oh man.Das es so schwer werden würde."

Ich verstand ihn nicht...und verringerte die Distanz, die zwischen uns eingetreten war.

Ich räusperte mich kurz um meinem Hals zu helfen, der sich gerade eben mit einem Kratzen bemerkt hatte

und zog eine Augenbraue nach oben.Was meinte er?

"Also...",er räusperte sich ebenfalls und holte tief luft.

Ich konnte merken, dass er mir etwas sagen wollte, was schwer auf seinem Herzen lastete.

"..ich muss dir etwas sagen.Ich habe viel darüber nachgedacht und auch eingewilligt bekommen..."

Seine sonst so stolze Stimme war brüchig und leise.

Was war los?Wollte er etwa?

"Teana, ich-"er nahm meine Hand und verflochtete seine Finger mit den meinen.  
Unter seinen Berührungen fühlte ich mich geborgen und sicher.  
Es bereitete mir ein angenehmes Kribbeln im Bauch.  
Ja, ich geb es zu.  
Ich war schon seit längerem in Atemu verliebt,  
genauer gesagt seit unserer ersten Begegnung vor einem halben Jahr.  
"Ähm, was ich sagen will, ich .....dass...ich-"  
"SETH,DU KANNST DAS NICHT MACHEN.DENK AN DEINE PFLICHTEN!!!"  
"DAS STEHT SEHR WOHL IN MEINEN PFLICHTEN!!!"

Ich bemerkte, wie Atemu sich verkrampfte und an fing zu zittern.  
Seine blonden Strähnen verdeckten seine Augen und ich musste zu meinem Bedauern feststellen, dass ich sie nicht mehr erkennen konnte.  
Plötzlich fing er an zu knurren und löste die Berührungen zwischen uns.  
"Ich komme gleich wieder."  
Er riss sich zusammen und stapfte ins Zimmer.  
Ich sah ihm hinterher.Er war wirklich Sauer.  
Anscheinend wollte er mir etwas äußerst wichtiges sagen - und wurde gestört!  
Jetzt kommt der Pharao in ihm durch....,dachte ich respektvoll.

"DAS WÜSSTE ICH ABER!!!"  
"UND OB DU DAS WEISST!"  
"DAS MÄDCHEN MUSS UNBEDINGT IN DEN KERKER GESPERRT WERDEN.  
SOWAS KANN MAN NICHT DULDEN!!"  
"ABER DOCH NICHT MIT DER TODESTRAFE!DA HÖRT DER SPASS AUF!!"  
"WIE SOLL MAN DENN SONST--oh....mein....Pharao!"  
"Pharao, wie lange steht ihr da schon?"  
In dem Moment sah ich meinen Bruder, wie er völlig überrumpelt vor dem Pharao stand und in erklärungsnot war.  
Ich musste laut auflachen und stützte mich an das Geländer.  
"Lange genug UM JETZT DAS GEBRÜLL BEENDEN ZU WOLLEN!  
HERR GOTT NOCH MAL!  
SO EIN GEBRÜLL IN MEINEM PALAST DULDE ICH NICHT LÄNGER!!!  
KÖNNT IHR EUCH NICHT MAL ZIVILISIERT UNTERHALTEN????"

Und dann war alles ruhig.....kein Ton war mehr zu vernehmen.  
Mein Lachanfall war noch nicht verklungen, als Atemu wieder auf den Balkon trat ohne jeglichen Zorn mehr.  
Das wunderte mich dennoch ein bisschen.  
Er wirkte geradezu befreit und lächelte leicht.  
"Das tat gut.Ich fühl mich total anders, als vorher."  
"Das freut mich.Also?was wolltest du mir sagen?"  
Sein Lächeln wurde zu einem sinnlichen und ich bekam erneut Flattermäner im Bauch.  
Er lehnte sich an das Geländer und schloss genießerisch die Augen.  
"Jetzt kann uns niemand mehr stören."  
Er sah mich an und drehte sich zu mir.  
Ich war irgendwie gelähmt, konnte mich nicht rühren.  
"Teana, ich versuch es jetzt zum dritten Mal und ich glaube diesmal wird uns niemand

mehr stören."

Sein blick galt kurz der Balkontür.

Er nahm wieder meine Hand, verflochtete seine Finger mit den meinigen und...  
was?was tut er da?

Er ging in die Hocke und blickte selbstbewusst zu mir hoch.

"Was...tust du da?"

"Bitte Teana.Sag jetzt nichts.Hör mir einfach nur zu."

Ich war überrumpelt- ohne Frage.

"Teana, mir ist es schon seit einiger Zeit klar geworden...ich..."

Er stutzte, sah noch mal zur Balkontür , als ob er Angst hätte wieder unterbrochen werden zu können,

und richtete dann wieder seinen Blick auf mich.

Meine Augen waren aufgerissen vor Überraschung.

Sagt er jetzt das , was ich schon so lange erhofft habe?

Sagt er das, was ich glaube , was es sein könnte?

OH HIMMEL!!!

Mein blut, welches in meinen Adern zu pulsieren drohte machte sich auf den weg in mein Gehirn und meine Wangen glühten nur.

"...Teana....ich....ich....ach verdammt!...Ich liebe dich!"

Meine angestaute Luft stieß sich, wie von selbst wieder aus meinen Brustkorb.

Das Blut rauschte in meinen Ohren und ich hatte, ehrlich gesagt Angst gleich um zukippen.

Oh mein Gooooooooott!!!!Er hat ES gesagt!

Ich wäre ihm am liebsten um den Hals gefallen, hätte am liebsten seine sinnlichen Lippen geküsst,

welche ich schon zu oft angestarrt hatte und hätte am liebsten den Satz von ihm erwidert,

wenn er nicht weiter gesprochen hätte.

"Teana, jetzt-ich möchte dich noch etwas fragen.

Also.."

Er sah verunsichert gen Boden und schluckte hart.

"Ich....möchtest du meine Frau werden?"

Stille.Totenstille.Das machte mir Angst.

Er sah in meine Augen und ich in seine.Er hatte Angst.

Ich lächelte leicht und zog ihn zu mir nach oben.(anmerk.d.A:Er war noch in der Hocke.)

Dann auf gleicher Höhe mit mir, nahm ich sein Gesicht in meine Hände und küsste ihn.

Die Schmetterlinge tobten nur so in meinem Bauch und meine Wangen glühten um die Wette.

In dem Moment, wo sich unsere Lippen trafen, vergass ich alles um mich herum.

Mir wurde alles egal.Nur er allein zählte.Der Pharao.

Das Gefühl der Befreiung glich meinem derzeitigen.

Ich fühlte mich erleichtert endlich das tun zu können, was ich schon monate vorher tun wollte.

Atemu legte zärtlich beide Arme um meine Taille und drückte mich somit fester an sich.

Dann nach endlosen Minuten, so glaubte ich zumindest, lösten sich unsere Lippen wieder voneinander.

Ich legte meine Stirn gegen die seine und meine Arme auf seine Schultern.

So standen wir da im Mondlicht und sahen uns tief in die Augen.  
"Das war meine Antwort auf deine Frage und ja, ich liebe dich mehr als mein eigenes Leben."  
flüsterte ich in seine Richtung und streichelte seinen Nacken.  
Er konnte darauf nichts erwidern, sondern legte seine Lippen wieder auf die meinen.  
Und so versanken, wir wieder in einen leidenschaftlichen Kuss.

~~~~~ Traum Ende ~~~~~

Das schrillen des Telefons ertönte durch die ganze Villa.
Ich rieb mir mühselig die Augen und gähnte herzhaft.
Warum musste es ausgerechnet jetzt enden?
Blödes Telefon!
Das Klingeln tat mir in den Ohren weh und missmutig stand ich auf.
Wer wollte den jetzt um diese Uhrzeit was von mir?
Ich blickte kurz zur Uhr und musste feststellen, dass es hellichter Nachmittag war.
Super, Tea. Bist du jetzt schon so Banane, dass du kein Zeitgefühl mehr hast?
Am Telefon angekommen nahm ich widerwillig ab.
Ich wollte eigentlich nur noch schlafen und wieder diesen Traum träumen.
"Ja, hallo. Hier Tea Gardner."
Ich brummte, ist es denn die Möglichkeit. Unhöflicher geht's nicht mehr, oder?
Mein Gesprächspartner schien das nicht zu stören und meldete sich freundlich zurück.
"Hallo, Tea. Hier ist Yugi."
"Oh, Yugi. Was gibt es denn?"
"Es geht na ja... um..." Ich ahnte schlimmes und wollte es dennoch nicht wahrhaben.
"Es geht um Yami."
Nun war es raus und was ich befürchtet hatte, war eingetreten.
oh nein...
Nur nichts anmerken lassen, sprach ich mir selbstbewusst zu.
"Was ist denn mit Yami."
"Das wollte ich eigentlich von dir wissen."
"Was? Wieso von mir?" Ich war ratlos und sprachlos zugleich.
Wieso fragte er mich?
"Nun.... wie soll ich sagen?... Ihr habt euch immer so merkwürdig verhalten, in der Gegenwart des
jeweils anderen... und da dachte ich..."
"Was dachtest du, Yugi?" fragte ich energisch zurück.
"Nun.... ach ist jetzt auch egal... Was anderes.. Yami verhält
sich seit 4 Tagen schon so komisch und..."
Sollte ich mir Sorgen machen? Gab es für mich doch noch Hoffnung?
"Seit 4 Tagen sagst du?"
"Ja, genau. Seit diesen 4 Tagen ist er so komisch.
Er starrt dauernd aus dem Fenster oder auf das Telefon und ist so
schweigsam geworden. So kenne ich ihn gar nicht!"
"..."
"Ich mache mir ernsthafte Sorgen um ihn und die einzige mit der er
die letzte Zeit zusammen war, warst du!"
Und ein gewisses anderes Mädchen, fügte ich in meinen Gedankengängen hinzu.
Mein Herz wurde wieder schwer und ich unterdrückte ein Schniefen.

Nein, jetzt nicht vor Yugi. Der würde sonst was denken!

"Weißt du nicht was er hat? Tea?"

"Was?" Ich schreckte aus meinen Gedankengängen.

"Ich muss zugeben, ich habe ihn das letzte mal zufällig vor 4 Tagen gesehen, Yugi."

"Ja, also hast du ihn getroffen?"

"Nein, ich habe gesagt ich habe ihn zufällig gesehen."

Wie es wirklich war, konnte ich Yugi nicht sagen.

Mir schmerzte es zwar meinen Freund seit Kindertagen zu belügen, aber ich konnte es ihm einfach nicht sagen.

Und ich wollte es auch nicht.

"Yami, war im Vergnügungspark mit einem fremden Mädchen.

Wenn du wissen willst, was er hat solltest du am besten sie fragen."

Meine Stimme war belegt, doch das hörte man durch das Telefon gar nicht. Sarkasmus und Eifersucht lagen in ihr, doch Yugi erkannte sie nicht, gutmütig wie er war.

"Wie sah sie denn aus? Vielleicht kenne ich sie?"

Ich hatte Yugis Neugierde geweckt undtäuschte ich mich da, oder war da ein kleines bisschen Enttäuschung in seiner Stimme?

"Nun sie hatte schwarze Haare und grüne Augen und eine Stimme, die sogar ich meilenweit gehört habe."

"WAS??? Das kann doch nicht....moment...willst du mir damit sagen.."

"Yugi, was ist los? Kennst du sie etwa?"

"kennen ist etwas untertrieben...ich sehe sie fast jeden Tag....und du eigentlich auch!"

Was ist los? Ich soll sie kennen? Ganz sicher nicht! Oder doch...

"Sie ist das Mädchen, welches mich jeden Tag in der Schule zu labert.

Tea fällt jetzt der Groschen?"

OH! SIE!!!! Man bin ich blöd!

"Ich kann nicht glauben, dass sich Yami mit ihr trifft."

"...."

Ich war sprachlos - mal wieder.

Hat sich Yami wirklich mit ihr getroffen?

Er hat sie angelächelt und sie sich an seinen Arm geklammert, oder nicht?

"Moment mal....."

Ich bin verwirrt, einerseits habe ich sie gesehen, glücklich und unbeschwert, andererseits, kann ich es nicht glauben.

"Ne kurze Frage, falls du noch dran sein solltest. Hast du mich eben angelogen?"

Ich konnte ihm nicht antworten...

Ich wollte Yugi nicht mit meinem Herzschmerz quälen,

andererseits: würde ich mich nicht befreit fühlen, wenn ich mich jemandem anvertraue?

"Yugi, es tut mir leid." nuschelte ich in die Muschel.

Ich fühlte mich wie ein ertapptes Schulmädchen.

"Muss es nicht. Also, und was heißt das im Klartext?"

Und so erzählte ich ihm die ganze Geschichte.

Von A bis Z. Auch das ich Yami liebte.

Einmal glaubte ich Yugi tief einatmen gehabt zu hören, aber ich ließ es dann auch dabei.

Am Ende fühlte ich mich wirklich erleichtert.

"...."

"Yugi, bist du noch dran? Was soll ich den jetzt machen?"

"Mit ihm reden und das schnellsten. Sonst passiert noch was!"

"Wie meinst du das?"

"So wie ich es gesagt habe. Vielleicht ist das alles ein Missverständnis und er liebt dich auch."

"Das glaubst du wohl selbst nicht. Ich hab schiss davor."

"Ey, wo ist die selbstbewusste Tea, die ich kenne hin? Du kannst dich doch auch nicht verkriechen!"

Das war irgendwie einleutend. Ich konnte mich wirklich nicht auf Dauer vor dem Schicksal verstecken.

"Wo ist er jetzt?"

"Er wollte zum Museum.. danach weiß ich nicht. Vielleicht in den Park? Oder an den Kai? Keine Ahnung."

Frag mich was leichteres."

"Danke, Yugi. Du hast mir wieder neuen Mut gegeben."

"Gern geschehen. Hab ich gerne gemacht."

Yugi lachte am anderen Ende der Leitung und ich tat es ihm gleich.

Yugi war mein Lebensretter in Notlagen und das würde auch immer so bleiben.

"Ich suche dann mal meinen Traumprinzen. Bis bald."

"Ja, mach das und ruf mich dann an. bin gespannt, weißte."

"Mach ich. Bye."

"Bye."

Und schon war der Hörer auf der Gabel und ich versuchte mir eilig die Schuhe anzuziehen.

Ich wusste zwar nicht,

was der Sinn dieser Aktion war aber mehr als enttäuscht konnte ich nicht werden, oder?

Auch die Tatsache, dass er vielleicht diese Schlange als Freundin hatte, ignorierte ich einfach.

Ich wollte einfach nur noch in seiner Nähe sein und seine Anwesenheit spüren.

Schließlich war ich verliebt.

Und schon war ich aus der Tür gerannt und rannte eilig die Straße hinunter.

---to be continued

.....nighty

Kapitel 13: Die Umwege der Liebe

13. Die Umwege der Liebe

Teas Pov.

Meine Beine taten schon weh doch ich versuchte sie zu ignorieren. Eilig und schnell rannte ich durch die Straßen Dominos, immer in Ausschau haltend nach einem Jungen mit einer Igelfrisur. Was werde ich ihm sagen, wenn ich ihn gefunden habe?

Ich kniff kurz die Augen zusammen, da sie schon anfangen zu brennen. Der Wind pfiff mir um die Ohren und die Geräusche der Autos, die schnell versuchten über die Straße zu kommen, dröhnten in meinen Ohren.

Ich ignorierte es und rannte einfach weiter die Straße entlang, von dem Gedanken besessen ihn endlich wiederzusehen.

Wird er sauer sein? Enttäuscht? Oder womöglich.... lächelt er mich an und schließt mich in seine Arme?

Ich schüttelte den Kopf, gebranntmarkt von den stechenden Schmerz meiner Beine, die einfach weiterliefen.

Das waren die Gedanken einer Verliebten. War es schon so schlimm mit mir?

Ich öffnete die Augen einen Spaltweit und kam ins Bremsen. Vor mir war ein großes Gebäude mit einer Leuchtreklame,

die frech versuchte Aufmerksamkeit zu erlangen. Ist das denn die Möglichkeit? Ich habe gar nicht mehr geachtet, wo ich hin laufe,

stellte ich geschockt fest. Und jetzt bin ich hier gelandet!

Ich stand vor der Spielhalle. Der Ort, wo wir das letzte Mal mit der gesamten Clique waren.

Mein Atmen beschleunigte sich und ich versuchte es vergebens zu regulieren.

Ich drehte mich um und schaute auf den wunderschönen Sonnenuntergang, der sich im Meer spiegelte.

Die Spielhalle befand sich in der Nähe des Meeres und ein Geländer schützte Leute davor in den Abgrund zu stürzen.

Ich lehnte mich an das Geländer und schloss die Augen. Der Wind roch nach frischem Salzwasser und ich wünschte mir,

das Yami jetzt an meiner Seite wäre und wir gemeinsam den schönen Sonnenuntergang genießen würden.

Ich spürte etwas nasses an meiner Wange und befühlte die Stelle mit meinen Fingern. Ich weinte doch nicht etwa?

Nein! Ich muss ihn finden und nicht um ihn heulen! schellte ich mich in Gedanken. Immerhin war ich jetzt Yugi auch etwas schuldig!

Also rannte ich weiter, weg von der Spielhalle und dem schönen Sonnenuntergang, der mich doch mehr in seinen Bann zog,

als ich zugeben wollte. Aber noch schöner wäre es mit ihm.... Und schon wieder konnte ich etwas nasses spüren.

Und wenn er meine Liebe nicht erwidert? Dann... bin... ich.... Ich konnte gerade noch einen Aufschluchzer unterdrücken,
da meine Kehle so gut wie ausgetrocknet war... Wann hatte ich zuletzt was getrunken? Muss wohl schon was her sein.
Und schon wieder rannte ich die Straße hinunter, dieses mal war es eine andere als vorher, und hielt ausschau nach einem
stachelkopf mit schönen magenta farbenen Augen. Wo zum Henker war der Junge? Bei Yugi war er nicht, denn sonst hätte Yugi es mir gesagt.
Ich konnte schon lange nicht mehr, als ich am Vergnügungspark ankam. Meine Arme stützte ich auf meine Beine und versuchte dringend
wieder eine stabile Atmung an zu nehmen. Dann sah ich vom boden auf der
vorher mein überausbeliebter Fixierpunkt war und sah mich suchend um.
Er war hier auch nicht. Oh nein. Ich seufzte. So schwer war es doch nicht jemanden zu finden, oder?
Außer dieser Jemand war ein ehemaliger Geist. Oh nein, mein Sarkasmus treibt mich noch in den Wahnsinn, stellte ich belustigt fest.
Also schön, weiter geht's, Tea. Und weg war ich. Als ich im Park ankam, war ich völlig hinüber.
Mein Atem rasselte und ich hatte seitenstechen. Was mach ich nicht alles für einen ganz bestimmten jungen Mann? Alles!
Und das machte auch keinen Unterschied, das ich jetzt völlig fertig bin.
Das Rauschen des Windes glitt durch die Blätter des Waldes und für einen Augenblick glaubte ich, der Wald würde mit mir reden.
~....Er, den du so sehr sehnst ist hier in der Nähe....~
Ich glaube ich spinne! Oder fantasiere ich...?
"Aber, aber...." Pieeeep, durchgefallen tea. Du sollst doch nicht mit Bäumen reden!
Ich schlug mir hart auf die Stirn und bereute es 2 Sekunden später bereits. Autsch. aua.
Wie von Zauberhand gelenkt, setzte sich mein Körper auf eine Bank in der Nähe. Der Himmel war in ein tiefes Rot getaucht und der Wind
strich mir mit warmer Luft über die Haut. Er erzeugte eine Gänsehaut, die sich prickelnd in meinem ganzen Körper ausbreitete.
Ich erschauerte bei dieser Wärme und starrte traurig gen Boden. War es so schwer jemanden zu finden, den man von ganzem Herzen liebt?
Den man so sehr liebt, das man sein leben für ihn hingeben würde? Okay, ich übertreibe... oder? Würde ich mein Leben für Yami geben,
wenn er in Gefahr wäre? Ich weiß nicht.... Wahrscheinlich schon. Ich seufzte tief. Zweifelte ich etwa an meinen Gefühlen?
Meine Augen brannten als ich wieder vom Boden auf sah und eine Gestalt in weiter Ferne sah.
Schnell kniff ich sie zusammen, da die Person genau in der Untergehenden Sonne stand und somit nur Umrisse zu erkennen waren.
Kann das sein? Könnte er...? Wie in Zeitlupe stand ich auf und bewegte mich auf die Person zu.
Ein Knirschen meiner Schuhe auf den Waldboden erregte die Aufmerksamkeit der Person und sie sah genau in meine Richtung.
Ich konnte immer noch nichts erkennen, da sie genau in der Sonne stand. Es sah wunderschön aus. Wirklich.
Jedoch wollte ich diesen jemanden erkennen und so schritt ich weiter auf die Person

in der Sonne zu.

Beim Näher kommen konnte ich die Umrisse einer Stachelfrisur erkennen und den eines gut gebauten Körper.

Er ist es!

"Yami, bist du das?" hörte ich mich fragen und kurz darauf jemanden tief einatmen.

-to be continued

So, i know.ZU kurz.Sorry, ist quasi nur ein übergangskappie.

Danke für eure kommies und ja Seth und sein "Meister"(hehe..)haben über kisara gestritten..

Aber das war nur ein Traum Teas und somit nicht von Bedeutung.

Freu mich weiterhin auf eure kommies.

bye, nighty

Kapitel 14: Das Geständnis des Schicksals kann man auf verschiedene Weise einlösen, doch ob man es schafft bleibt in den Sternen

14. Das Geständnis des Schicksals kann man auf verschiedene Weise einlösen, doch ob man es schafft bleibt in den Sternen.

Yamis.Pov.

Langsam drehte ich mich zu der Person um, die soeben meinen Namen ausgesprochen hatte.

Das Licht der Sonne blendete meine Augen, die sowieso schon total rot sein mussten. Ich sah alles verschwommen und für einen kurzen Moment wollte ich meinen Arm über sie legen um besser sehen zu können.

Ein Gesicht, erleichtert und etwas bestürzt zugleich, sah mich fragend an.

"...Tea...was?"

Sie kam auf mich zu, ich konnte sie immer noch nicht ganz erkennen. Etwas ängstlich hob sie ihre Hand um meinen Arm zu berühren,

lies sie aber gleich darauf wieder sinken und ließ etwas den Kopf hängen.

Ihr Anblick zerbrach mir das Herz. Sie sah so...so...krank, verheult aus. Warum? Warum sah sie so aus, als hätte sie

tagelang geweint? Und wenn, weswegen überhaupt?

Ich sah sie an und plötzlich wurde mir die schwere Erkenntnis bewusst, dass es nie mehr wie früher sein würde.

Es war, als hätte ich einen direkten Schlag in die Magengegend bekommen....ich wollte es nicht einsehen,

habe es wahrscheinlich unbewusst verdrängt.

Zwischen uns beiden würde es nie mehr so sein als wir uns kennen lernten. Warum eigentlich nicht?

Weil ich in sie verliebt war und mehr wollte als Freundschaft? Und sie? Was wollte sie eigentlich?

Ich ließ ebenfalls den Kopf gesenkt und fühlte einen starken Druck in meinem Gehirn...in meiner Seele...

Nein, ich würde jetzt nicht schon wieder heulen. Nicht vor ihr!

Nicht vor der Person, die ich am meisten begehre. Das könnte ich doch nicht machen!

Als Pharao...hätte ich sowas bestimmt auch nicht gemacht...oder? Hatte ich mich in meinen früheren Leben als Pharao überhaupt verliebt?

Vermutlich nicht. Jedenfalls konnte ich mich nicht daran erinnern, jemals eine Geliebte gehabt zu haben.

Der Druck wurde stärker und ich musste mich unwillkürlich an die letzten Stunden erinnern.

Nach meinem Museumsbesuch bin ich hierher gekommen, habe gehofft Tea wie durch ein Wunder zu begegnen.

Ich wusste, dass das unmöglich war, dass ich meiner Wunschvorstellung nie gerecht

werden würde und das sie wahrscheinlich nicht dort sein würde.

Aber dennoch war in mir ein kleiner Hoffnungsschimmer an den ich mich verzweifelt klammerte.

Was war bloss aus dem stolzen Pharaos geworden? Was hat sie aus mir gemacht? Wie hat sie das angestellt, das ich mich plötzlich so derart verändert hatte? Ich wusste die Antwort doch selbst. GAR NICHTS hat sie gemacht! ICH habe mich von allein verändert.

Also lehnte ich mich an einen Baum und wartete, denn entdeckt hatte ich sie nicht.

Nach bereits 10 Minuten hatte ich meine Geduld verloren und mich übermannten Gefühle der Verzweiflung und Traurigkeit.

Ich hatte echt Angst, der Boden würde unter meinen Füßen wegstürzen, als mir klar wurde, dass sie mich vielleicht nie wiedersehen wollte.

Und warum wusste ich immer noch nicht! Ich wollte sie nicht verlieren. Langsam rutschte ich gegen Boden, mein Rücken immer noch an den kalten Baumstamm gelehnt. Tränen rutschten aus meinen Augen und benetzten meine Wangen.

Wie soll ich ihr das überhaupt alles beichten? Sie denkt doch, dass ich eine andere habe. Wie also soll ich ihr das begreiflich machen???

Ich legte meinen Kopf, der inzwischen schwer wie Blei war, auf meine Knie und schluchzte leise.

Wie lange soll das überhaupt gut gehen? Wenn ich sie das nächste Mal treffe, wie soll ich mich bloss ihr gegenüber verhalten???

Meine Tränen wollten und wollten nicht versiegen und der Druck, der auf mir lastete, breitete sich in meinem Inneren aus.

Mein Selbstbewusstsein war sowieso wieder hinüber und brauchte dringend wieder einen Reparaturmann. Aber das war mir jetzt auch egal.

Ich glaubte, es wären Stunden vergangen, als ich durch die Strahlen der Sonne aus meiner Starre gerissen wurde und wie in Trance aufstand.

Vor mir bereitete sich die Sonne auf ihren Untergang vor und zog mich somit in ihren Bann.

Ich blickte verloren in das helle Licht und versank immer mehr in meinen Gedanken um mein Leben.

Und jetzt stehe ich vor ihr und weiß nicht was ich machen soll.

Soll ich sie ansprechen? Ihr sagen, dass ich sie liebe? Ob ich das überhaupt schaffe?

Teas Pov.

Mein Kopf hatte ich gesenkt, ich konnte meinem Gegenüber jetzt nicht anblicken ohne das ich

die Selbstbeherrschung verlieren würde.

Am liebsten hätte ich ihn jetzt umarmt, ihm so meine Liebe zeigen lassen und ihn nie mehr losgelassen.

Aber dazu hatte ich nicht den Mumm.

Die Stille die zwischen uns herrschte machte mich sowieso fertig. So erdrückend.

Nur das Rauschen der Blätter, die mit dem Wind um die Wette flogen, war zu hören.

Ich konnte nichts machen, mein Körper war erstarrt.

Ich brannte innerlich, meine Seele verlangte nach ihm. Nach seiner Nähe. Ich versuchte

krampfhaft, nicht die Selbstbeherrschung zu verlieren.

Oh mein Gott, ich benahm mich ja wie eine Süchtige, die unter allen Umständen an ihren Stoff rankommen wollte, stellte ich erschüttert fest.

Es verstrichen einige Minuten, wo nur das Rauschen des Windes zu vernehmen war, oder waren es Sekunden?

Wir standen uns erstarrt gegenüber, unfähig irgendeine Bewegung machen zu können.

"....Jetzt mach endlich was Tea, er wird nicht ewig dastehn...."

Spricht der Wind schon wieder mit mir? Das ist doch nicht wahr!

Aber dieses etwas hat recht. Einen günstigeren Moment gibt es gar nicht. Langsam hebe ich den Kopf um ihn sehen zu können.

Er steht da, als wäre er eine lebendige Statue, seine Kopf ist gesenkt, seine blonden Strähnen verdeckten die Aussicht auf seine Augen.

Super, nun weiß ich nicht, was er grade denkt. Okay, das würde ich auch so nicht wissen, aber manchmal verrät doch der Blick eines Menschen

was er gerade fühlt, oder?

Und was mach ich jetzt? Yami, wird wohl kaum auf mich zu gehen und mit mir reden... sonst hätte er das eben schon gemacht und nicht solange gewartet.

Und überhaupt, ich werfe einen intensiven Blick auf ihn und erschrecke etwas.

Er sieht so...anders aus. Seine Kleidung ist zerknittert und sieht ziemlich mitgenommen aus und....

sind das etwa Rückstände von Tränen auf seinen Wangen?

Hat er etwa geweint? Mein Herz zieht sich bei diesem Gedanken unwillkürlich zusammen und meine Gier ihn berühren zu wollen,

verstärkt sich prompt. Oh mein Gott, ich kann nicht mehr! Es ist mir egal, was er denken würde, wenn ich das jetzt tun würde.

Es wurde mir in diesem Moment alles egal. Ich wollte nur.....ihn.

Meine Beine setzten sich von allein in Bewegung, als wäre ich ferngesteuert.

"Oh Yami."

Meine Stimme war ein flüstern und doch war sie verständlich. Und dann befand ich mich an seiner Brust und umarmte ihn so, als

würde mein Leben daran hängen.

"Es tut mir leid. So leid. Ich..." Meine Stimme versagte und ich genoss nur seine Nähe.

Ich hörte ihn erneut tief einatmen und merkte wie er seinen Kopf leicht anhob.

Es schien als wäre seine Starre durch mein Handeln gelöst worden. Als wäre Elektrizität auf Wasser gestoßen worden.

"..Tea..." Seine Stimme war gebrechlich und leise. Wo war der starke Ausdruck in ihr hin?

Wo war sein Stolz hin? Ich merkte, er sah mich an, aber erwiderte die Umarmung nicht. Ich fing nun doch an zu schluchzen,

konnte gar nicht mehr aufhören und weinte erbittlich in seine Jacke hinein. Ich war so froh...

"Ich bin doch so eine Närrin. Ich habe es gar nicht verdient, dich als Freund zu haben." weinte ich und verstärkte meinen Griff.

Seine Arme umarmten mich nun ebenfalls, als wäre mein gesagtes eben der Auslöser dafür gewesen.

Ich sah schüchtern zu ihm auf. Ich wollte meinen Durst nach seinen Augen endlich stillen. Ich wollte wissen, was er fühlte.

Dann weitete ich etwas entsetzt meine Augen, konnte nicht wahrhaben was ich da sah.

Yamis Augen zeigten Angst und Verzweiflung. Er sah im Gesicht total verheult aus. Yami.... So hatte ich ihn noch nie gesehen.

War das wegen mir? Bin ich schuld an seiner Verfassung? Nein, das darf nicht sein. Ich liebe ihn und verletzte ihn nur.

Yami drückte mich fester an sich, als ob er Angst hätte, das ich nur eine Illusion wäre. Ein kleines Lächeln huschte über sein Gesicht und lies mich nun ebenfalls lächeln. Und dann tat er etwas, womit ich nie gerechnet hätte. Er beugte sich zu mir hinunter und küsste meine Stirn.

Ich sah etwas geschockt zu ihm rauf. Wa-wa-wa-wa----sss? Eine Gänsehaut breitete sich in meinem Körper aus. Durchflutete ihn geradezu als er mir die Stirn küsste. Ich war schon wieder erstarrt. Was war hier los? Wieso verhält er sich so merkwürdig?

Wie in Zeitlupe löste ich unsere Umarmung und ging einen Schritt zurück. Könnte es sein? Könnte es sein, das er genauso fühlt, wie ich?

Er sah mich an und erneute Angst spiegelte sich in seinem Gesicht wieder.

Meine Beine wurden weich und dann befand ich mich halb auf dem Boden wieder. Wusste am anfang nicht, wie ich dort hingekommen bin, und sah zu ihm rauf. Ein Lächeln legte sich auf meine Lippen, ich konnte es nicht mehr ablegen.

"Yami, du verdienst mich nicht. Ich verletze dich nur. Ich habe gedacht, du hättest mich versetzt, als ich dich dort mit einer anderen gesehen habe und bin weggerannt. Doch jetzt weiß ich, dass du so etwas nie hättest tun können. Wie dumm von mir." sprudelte es aus mir heraus, das letztere eher geflüstert.

"TEA." Yami beugte sich zu mir nach unten und hielt mich an den Schultern fest.

"Ich..das alles war ein dummes Missverständnis, aber es hat mir auch sehr geholfen. Denn....ohne es hätte ich etwas nie erkannt."

Für mich sprach er in Rätseln, aber ich genoss seine Berührungen. Unweigerlich dachte ich an den Traum zurück und glaubte rot zu werden.

Seine Augen gewannen bei jedem seiner Worte ein Stückchen ihre Stärke wieder und dann lächelte er leicht.

In mir wurde es warm, bei seinem Anblick.

"Und außerdem würdest du mich niemals verletzen können." er sprach leise, sehr leise.

Ich hatte die größte Mühe ihn richtig verstehen zu können. Sein Griff löste sich und schließlich ließ er ganz von mir ab.

Ich wollte das nicht, er sollte mich berühren. Mein Blick glitt erneut über sein Gesicht und blieb an seinen Lippen hängen.

Wie es sich wohl anfühlen würde, wenn er...? Nein, hör auf, Tea! So was darfst du gar nicht denken! Du versuchst hier gerade wieder deine Freundschaft aufzubauen und du denkst nur daran, ihn zu küssen!!

Ich beschimpfte mich gerade selber, stellte ich leicht erschrocken fest. Und deshalb merkte ich auch nicht, wie Yami seine Hände um mein Gesicht legte und sich ein Stückchen weiter zu mir runtergebeugt hatte.

Ich schluckte kräftig und die Nervosität in mir nahm stetig zu. Was war das jetzt? So versöhnt man sich doch nicht, oder?

Jetzt saßen wir hier am Boden des Parks, wo gerade die Sonne dabei war unterzugehen.

Yamis Hände um mein Gesicht gelegt und mich lieb anschauend.

Ich hingegen war nervös, wollte am liebsten aufstehen, den der Boden tat mir schon etwas weh.

Wir sahen beide mitgenommen aus, aber das machte uns nichts aus. So dachte ich zumindest.

"Was ich dir jetzt sagen werde, liegt mir sehr am Herzen. Bitte wende dich danach nicht von mir ab, bitte Tea."

Sein Flüsterton war sanft und leise und ich glaubte, ich wäre schon im siebten Himmel angekommen.

Der Wind flüsterte dabei ein leises Lied, als ob sein Wunsch, die beiden Liebenden zusammenzubringen, endlich erfüllt wurde.

---to be continued

CUT!!!! Ich bin schon wieder so fies, aber das was jetzt kommt, gehört ins nächste Kap.

Freu mich weiterhin auf eure Kommies.

Nighty

Inspirationsmusi:

Avenue sp. - Fairytale Gone Bad

Nelly Furtado - Intro/Promiscuous

Kapitel 15: Ich liebe dich - Ist das so schwer?

15. Ich liebe dich - Ist das so schwer?

Yamis .Pov.

Immernoch lagen meine Hände um ihre Gesichtszüge
und ich machte keine anstalten sie davon weg zu bewegen.
Das rauschen des Windes gab mir eine gewisse Sicherheit,
an die ich mich klammerte.
Ihre meeresblauen Augen sahen mich erwartungsvoll an und warteten darauf,
das ich meinen Satz zu Ende führte.
Doch irgendwie konnte ich nicht die richtigen Worte finden.
Mein Gehirn arbeitete auf hochturen und in meinem Nacken
konnte ich die kalte Brise des Windes spüren,
als ob er mich auffordern würde,
endlich das zu sagen, was mir auf dem Herzen lag.
Doch ich konnte nicht.
Noch immer sahen ihre Augen mich an und ich drohte allmählich
in ihnen zu versinken.
Die unangenehme stille, die zwischen uns herrschte,
machte das alles umso schwieriger.

Jetzt saßen wir da,
auf dem Boden des Stadtparks und brachten beide kein Wort heraus.
Wir sahen uns nur an und warteten darauf,
das der jeweilige andere endlich etwas sagte.
Und wie schon gesagt: Ich konnte einfach nichts über die Lippen bringen.
Es war zum Verzweifeln..
Wie bringt man bloß eine anständige Liebeserklärung zu stande?
Sollte ich einfach meinen Gefühlen freien Lauf lassen
und meinen Körper spielen lassen?
Sollte ich es mit eindeutigen Gesten versuchen,
wenn es schon mit Worten nicht klappte?
Die bloße Angst erpackte mich, als ich daran dachte,
dass sie mich möglicherweise abstoßen, mich hassen würde,
wenn ich ihr beichte, dass ich sie liebe.
Das darf nicht passieren.
Lieber bleiben wir gute Freunde,
als das ich mein neues Leben ohne sie leben musste.
Da wäre ich dann doch viel lieber ins Totenreich gegangen.
Durch diese Angst erdrückt,
lassen meine Hände ihr Gesicht los und fielen achtlos auf meine Beine.
Sie senkte ihr Gesicht, so dass ich nicht mehr in ihre Augen sehen konnte.
War sie jetzt enttäuscht oder traurig?
"Tea, es ist doch nichts.Bitte vergiss das eben gesagte bitte wieder."

Und schon bereute ich den Satz. Es ist NICHTS. Man Yami,
wie oft hast du in deinem Leben schon gelogen?
GAR NICHT!. Also musst du jetzt nicht damit anfangen.
Immerhin habe ich ja immer gepredigt, ehrlich zu mir und zu anderen zu sein.
Meine Augen fingen an zu brennen, als ich die vergeblichen Versuche unternommen
hatte, wieder in ihre Augen blicken zu können.
Doch sie hatte ihr Gesicht gesenkt und langsam fragte ich mich,
ob sie stumm weinen würde. Sie schniefte leise.
Ich konnte es nur schwerlich verstehen, da das Rauschen des Windes und der Blätter
immer heftiger wurde.
"Tea?" Ein Flüstern meinerseits. Meine Stimme drohte zu versagen.
Ich schob erneut meine Hand unter ihr Kinn,
damit ich wieder in ihre Augen sehen konnte.
Das Bild, das sich mir bot zeriss mir erneut das Herz.
Aus ihren Augen traten vereinzelte Tränen und man konnte noch die alten Spuren von
ihnen auf ihren Wangen sehen.
Ihre Augen sahen mich mit deutlicher Traurigkeit und Verzweiflung an.
Was habe ich getan? Oh mein Gott, Tea!
Ich wollte doch nicht, dass ich sie durch meine Worte verletzt wird.
Als ob es selbstverständlich wäre, zog ich sie in meine Arme.
Ich spürte ihre Nähe und es entfachte in mir ein Gefühl von Geborgenheit.
Ja, ich könnte auch sagen,
ich spürte die Schmetterlinge in meinem Bauch rumoren.
Ach, Tea...
Sie zuckte zusammen und war sichtlich überrascht.
Jedoch machte sie keinen Versuch, sich wieder aus meiner Umarmung zu befreien.
"Yami..." Sie sprach leise und erwiderte dann zögerlich die Umarmung.
Ich konnte den Duft ihrer Haare riechen und genoss es.
Plötzlich schluchzte sie erneut laut auf und ihr Körper erzitterte leicht.
Ich drückte sie noch fester an mich und murmelte beruhigende Worte auf sie ein.
"Es tut mir so leid. Ich bin so egoistisch gewesen.
Nie im Leben hättest du mich, durch eine andere im Stich gelassen.
Doch ich war blind vor Verzweiflung und Eifersucht. Ich habe die Wahrheit
nicht gesehen. Ich hatte Angst dich nochmals zu verlieren."
flüsterte Tea schwach.
Ich stutzte. Wann hatte sie mich denn schon mal verloren? Tea?
Sie weinte und legte langsam ihre Arme um meinen Nacken.
Ihre Augen verieten mir, dass sie das alles bereute.
"Wann hast du mich denn schon mal verloren?"
Sie lächelte traurig und sah zur Seite. Irgendwie bekam ich das Gefühl nicht los, dass sie
für mich auch mehr empfand als Freundschaft.
Konnte es sein, dass sie auch..?
Ich musste es einfach herausfinden, nur wusste ich noch nicht wie.
"Damals als du gegen Yugi gekämpft hast.... Ich hatte Angst,
dass Yugi gewinnen würde.
Und als das dann geschah, glaubte ich dich verloren."
Ihre Augen sahen wieder in meine und warteten auf meine Reaktion.
Ich jedoch lächelte lieb... und strich ihr ein paar Strähnen aus dem Gesicht.
"Dummes Mädchen..."

Es verstrichen unzählige Minuten,
in denen wir uns einfach nur ansahen und nichts sagten.
Sie hatte aufgehört zu weinen.Langsam drohten wir in den Augen, des jeweils
anderen zu versinken und...
Irrte ich mich oder kamen unsere Gesichter sich wirklich näher?
Ich konnte deutlich einen imaginären Bann spüren,
der uns immer mehr zueinander zog.
Unbewusst nahm sie ihre Arme wieder von meinem Nacken und ließ sie wieder
achtlos neben sich fallen.

crash

Was war das?
Erschrocken fuhr ich aus meiner Starre und löste den Bann,
der zwischen uns eingetreten war.
Mit einem Gesichtsausdruck,
der Elefanten hätte umbringen können, sah ich mich um.
Tea schaute ebenfalls etwas verwirrt aus der Wäsche.
Nicht weit von uns entfernt, war ein Fahrradfahrer gegen einen Baum gefahren.
Er hatte kein Licht an oder es war kaputt.
Mit einem Seufzen stand ich vom Boden auf, meine Knie schmerzten durch die vielen
Kieselsteine, die überall verstreut lagen.
Auch Tea stand wackelig auf den Beinen und hatte den Verursacher noch nicht
entdeckt.Und jetzt?
Was sollte ich jetzt machen?
"Uhhh...scheint nicht sein Tag zu sein, was?" "Was?"
Sie fuhr erneut erschrocken aus ihrer Haut und sah mich fragend an.
Ich deutete auf den Mann vor uns der sichtlich verärgert sein Fahrrad versuchte zu
reparieren.
"hm.."hörte ich nur von ihr.
"Komm, Tea.Lass uns etwas spazieren gehen."
Und schon zog ich sie mit mir mit.
Wir gingen nebeneinander her und sahen weitesgehend auf den Boden.
Ein kurzer Blick von mir huschte über die Gestalt neben mir.
Sie sah total mitgenommen aus.
Super, und was mach ich jetzt?
Sollte ich vielleicht....ihre Hand.....?
Ich kämpfte in mir drin hart mit dieser Entscheidung.
Unterschiedliche Gefühle von Angst bis hin zu Entschlossenheit und Mut, wollten mich
unter Kontrolle nehmen.
Sollte ich es machen?Würde ich ihr vielleicht so zeigen, das ich sie über alles Liebe und
nicht verlieren möchte?
Mein Blick streifte kurz zu ihrer Hand, die schlaff an ihr hing,
als wäre sie überflüssig geworden.
Ihr angenehmer Duft stieg mir in die Nase und fast wie fern gesteuert, ergriff ich
langsam ihre Hand.
Sie musste wohl etwas näher an mich herangetreten sein, denn sonst hätte ich keine
Erklärung, weshalb ich sie auf einmal riechen konnte.
Ihre Haut fühlte sich weich und warm.So als wäre sie gar keine Haut,

sondern warmer weicher Stoff.

Ich nahm ihre Hand fester in meine und drückte sie leicht.

Ihr überraschter Blick ruhte auf mir und ich könnte ein erschrockenens Einatmen vernehmen.

Meine Augen wanderten über ihr Gesicht und blieb schließlich an ihren weichen Lippen hängen. Hätten wir uns eben beinahe geküsst?

Waren sie wirklich so weich, wie sie aussahen? Wie sie wohl schmecken würden? Mein Gehirn wurde gerade zu überollt von meinen Fragen, die ich mir komischerweise immer häufiger stellte, wenn sie in der Nähe war.

Ich strich ihr zärtlich über den Handrücken und lächelte sie zaghaft aber ehrlich an. Unbewusst vernahm ich das stille Zierpen der Grillen, die für eine schöne Abendliche Atmosphäre im Park sorgte. Und... Waren das Glühwürmchen, die plötzlich aus dem Nichts aufgetaucht waren?

Oder hypnotisierte ich jetzt schon? Einen Augenblick später fing auch Tea an zu lächeln und dadurch verliebte ich mich noch einmal in sie.

Es war ein süßes, schönes Lächeln, welches hervorragend zu ihrem Gesicht passte und ihre Augen dadurch noch mehr leuchteten als vorher.

Oder glaubte ich das nur?

Ein kalter Windstoß ließ mich kurz frösteln und mich aus meiner Starre reißen, die ich gerade eben eingenommen hatte.

Tea zuckte kurz zusammen, als sich unsere Augen wieder voneinander trennten. Anscheinend war sie eben auch in Starre versetzt worden.

Erst jetzt bemerkte ich, das wir unbewusst stehen geblieben waren und uns regelrecht angestarrt hatten. Was wohl Leute denken würden, die ebenfalls in dem Park gewesen wären?

"schau mal Yami. Dort!" Sie zeigte mit dem Finger auf einem Baumstamm, wo viele kleine Leuchtwürmchen waren und anscheinend irgendein Bild formen wollten. Also hatte ich sie mir doch nicht eingebildet!

Sie formten etwas das aussah, wie ein... Herz? Ich schluckte den entstehenden Klos in meinem Rachen hinunter und schloss die Augen kurz.

Sollte ich es ihr sagen?

Dann würde ich mich vielleicht erleichtert und froh fühlen.

Andererseits bestande das Risiko meine beste Freundin zu verlieren.

Nein! Ich muss es ihr jetzt sagen. Wenn nicht jetzt, wann denn dann?

Entschlossen öffnete ich meine Augen und sah mich suchend um. Wenig später hatte ich gefunden, was ich suchte und machte Tea kurz darauf aufmerksam. "Komm lass uns zur Bank dort gehen und uns hinsetzen."

Warten tat ich nicht auf Teas Antwort und setzte mich einfach in Bewegung. Sie folgte mir langsam. Die Liebeserklärung, die ich ihr geben wollte, sollte möglichst unvergesslich werden für sie werden. Deswegen wollte ich es so schnell wie möglich hinter mich bringen.

Jedoch keimte in mir unbewusst angst auf und floss mit in meine Entscheidungen.

Teas Pov.

Was hat er vor?

Langsam folgte ich ihm zur Bank, doch mit meinen Gedanken war ich woanders. Warum hatte er plötzlich meine Hand genommen und mich so intensiv angestarrt? Das Kribbeln, das ich gespürt hatte, rumorte immer noch in meinem Bauch

und ich konnte vor Ungewissheit nicht mehr gerade laufen.
Umso erleichterter war ich, als wir endlich angekommen waren und ich mich unbewusst glücklich auf die Bank fallen ließ.
Doch wenige Sekunden später, wurde ich erneut von einem Gefühl übermannt, das sich Glück und Ungewissheit in einem nennen ließ.
Was tat er da?

Ungläubig musterte ich gründlich jede seiner Bewegungen, die er machte.
Ich glaubte schon, es wurde bald auf meiner Stirn eine Sorgenfalte entstehen, so überrascht war ich.
Anstatt sich wie ich mich auch, auf die Bank zu setzen, hockte sich Yami vor mir auf den Boden und sah selbstbewusst zu mir empor.
Diese Haltung erinnerte mich stark an ein Theaterstück, doch der Name wollte mir partout nicht einfallen.
Ich wollte gerade den Mund auf machen, um so meine Frage zu stellen, die mir seit eben durch den Kopf schwebte, doch Yami ließ mich nicht zu Wort kommen. Mit einer Handbewegung befahl er mir lächelnd, nichts zu sagen.
Ich glaube, dieser Moment sollte ich mir ins Gedächtnis prägen, befahl ich mir imaginär.
"sag jetzt bitte nichts, tea. Es ist für mich total schwer das jetzt zu sagen oder zu erklären. Andererseits ist es auch schön."
Seine Stimme klang weich und warm, jedoch konnte ich einen rauen Unterton erkennen. Es jagte mir gerade zu einem angenehmen Warmen Schauer über den Rücken und ich bekam eine starke Gänsehaut, die mich kurz erzittern ließ.
"Was ich dir jetzt sage ist für mich sehr wichtig. Ich wollte es dir eigentlich schon eben sagen, aber der Mut hatte mich im Stich gelassen."
Er lächelte süßlich und ich drohte dahin zu schmelzen.
Hatte ich schon erwähnt, das ich diesen Jungen liebte?
Und er mich, mit seinen Aktionen nur noch mehr in seinen Bann zog?
Bemerken tat ich nicht, das ich bei meinen Gedanken scharf die Luft einzog und ich ihn damit kurz stutzen ließ. Innerlich kämpfte ich mit meiner Selbstbeherrschung, nicht gleich zu ihm hinunter zu segeln und mich dann an ihn zu klammern und lautstark ein 'Ich liebe dich so sehr, Yami' herausrufen würde, so dass jeder es hätte verstehen können.
Nein, DAS musste nun wirklich nicht sein. Gott, wie peinlich!
In meinen Ohren ertönte wieder Yamis Stimme, die mich zurück in die Realität holte.
"also...was ich sagen will...dass...ich..." Er kniff kurz die Augen zusammen und rang offenbar mit sich selbst.
Stotterte er etwa?
Seine Augen sahen mich wieder eindringlich an und ich schluckte schwer. Das klopfen meines Herzens ignorierend sah ich wieder in seine tiefgründigen violetten Augen. So...schön, schoss es mir durch den Kopf.
"Also, Tea...Hör mir jetzt ganz genau zu. Ich weiß nicht, ob ich es nochmal über die Lippen bringen werde."
Was denn verdammt! Immer noch sah ich in seine Augen und unbewusst schiebte ich mich ein Stück zu ihm vor.
So, als würde ein starkes Band an mir ziehen und mich immer weiter in seine Richtung

lotsen.

"Ich kenne dich jetzt schon lange, Tea. Und du bist meine beste Freundin geworden. Eine bessere gibt es gar nicht.

Doch mir ist vor kurzem.. "er machte eine kurze Pause und sah mich eindringlich an," etwas sehr wichtiges klar geworden. Ich möchte unsere Freundschaft nicht verlieren und bitte dich deswegen, nichts falsches von mir zu denken, wenn du das gleich gesagte gehört hast. Versprichst du mir

das, Tea?" Er legte unsicher seine Hand auf die meinige, umso sein gesagtes noch mal zu verdeutlichen. Ich nickte unbewusst und

langsam fing ich doch schon an, mich zu fragen, was das ganze hier doch eigentlich sollte. Was sollte das hier werden? Will er etwa...?

Ich wurde von seiner ausdrucksstarken Stimme unterbrochen, die jetzt mehr oder weniger einen lauten Flüsterton angenommen hatte.

Er machte auf mir den Eindruck, als wäre er unsicher und doch gleichzeitig mutig genug, um den nächsten Schritt machen zu können.

Yami, was ist los mit dir?

"Also, Tea. Du bist mir sehr wichtig. Früher hatte ich das gar nicht bemerkt, da ich mich ja dauernd nur am duellieren war. Aber jetzt...

Ich danke den Ägyptischen Göttern dafür, das sie mir einen neuen Körper geschenkt haben, denn dadurch hätte ich nie erfahren,

was du mir bedeutest. Tea, ich könnte mir ehrlich gesagt, ein Leben ohne dich nicht mehr vorstellen. Es wäre so... sinnlos?

Ich weiß nicht, ob es das richtige Wort dafür ist, ich denke schon. "Ein Lächeln lag in seiner Stimme, die in mir ein weiteres Kribbeln entfachte.

"Was ich die ganze Zeit sagen will ist.... Ich liebe dich - Du bist mein Leben!"

Meine Augen waren aufgerissen. Ich saß da wie gelähmt. Starr und unfähig etwas zu sagen. Nur vereinzelte Glühwürmchen konnte ich durch meine

brennenden Augen erkennen. ~Ich liebe dich - Du bist mein Leben.~

Hatte er das eben wirklich gesagt? Das was ich mir schon solange erhofft hatte? Ich ließ seine Sätze durch meinen Kopf noch mal Revue passieren

und sah langsam zu ihm hinunter.

Er saß da, in die Hocke gegangen, wie ein..... Prinz? Ich spürte die Tränen gar nicht mehr. Mein Herz pochte lautstark gegen meinen Brustkorb,

als wolle es gleich zu ihm hinunter springen. Er hatte mir doch tatsächlich eine Liebeserklärung gemacht. Das, was ich in meinen Träumen immer

wieder erlebte.

Er sah mich so ängstlich und schockiert an. Ich lächelte und verlor jetzt endgültig meine Selbstbeherrschung.

Ich konnte ihn so nicht aussehen lassen.

Total entmutigt und mit den Nerven am Ende.

Als wäre ich von einem Magneten angezogen worden, rutschte ich die Bank hinunter und klammerte mich an seine Jacke,

so als wäre ich froh, endlich meinen Gegenstand gefunden zu haben,

wonach ich schon lange total süchtig war.

Von Tränen und Aufschluchzern durchschüttelt klammerte ich mich noch mehr an ihn.

"Ich hätte dir das nicht sagen sollen." flüsterte er reuevoll.

Ich schüttelte heftigst meinen Kopf,

so dass meine braunen Strähnen im Gesicht kleben blieben.

Das durfte ich doch auf keinen Fall zulassen. Es dürfte nicht noch ein weiteres Missverständnis zwischen uns stehen.

"Nein, nein, sag das bitte nicht." brachte ich unter meinen Schluchzern hervor.

Er legte langsam seine Hand auf meinen Rücken und strich darüber. Ich konnte eine weitere Gänsehaut spüren,

die meinen Körper erzittern ließ. Was machte der Junge bloß mit mir?

"Ich... ich bin so froh, Yami.

Ein Stein fällt mir vom Herzen, welches dir gehört."

Ich hörte ihn überrascht einatmen und sah unsicher ins sein Gesicht. Seine schönen Augen waren aufgerissen worden und...

hielt er etwa die Luft an? He, Yami, du Spaßvogel. Ich will es dir lebend sagen!

"Ja, ich liebe dich doch auch. Du bist der Pharaos meines Herzens."

Und dann atmete er erleichtert aus und lächelte lieb.

Ich jedoch war immer noch am heulen.

"Tea.."

Zärtlich strich er mir die Strähnen aus dem Gesicht und streichelte meine Wangen.

Nach langer Zeit, so kam es mir vor, hörte ich auf zu weinen,

seine Berührungen ließen mich dazu veranlassen.

Ich legte meine Hände zielsicher auf seine Schultern und er nahm erneut mein Gesicht in seine Hände.

Ich versank wieder einmal an diesem Tag in seinen Augen und ließ ihn gewähren.

Immer näher kamen sich unsere Gesichter und das Kribbeln in meiner Magengegend verdoppelte sich.

Würden wir uns jetzt....küssen?

Ich schloss automatisch die Augen, als ich seinen warmen Atem spüren konnte.

Die Röte der Aufregung spürte ich in meinem Gesicht und seine Hände machten, das alles auch nicht viel leichter.

Als ich unsere Lippen trafen, glaubte ich zu Träumen.

Es war so ein schönes Gefühl, welches ich nie wieder missen wollte.

Der Kuss war zart und sanft und seine Lippen waren so weich.

Ich glaubte, bereits wieder zu Träumen.

Früher, als ich Yami immer bei seinen Duellen zugeschaut hatte,

hätte ich mir niemals in meinen kühnsten Träumen ausgedacht,

das ich ihn einmal küssen würde.

Wer küsst überhaupt schon seinen besten Freund?

-to be continued

Au backe, Schnulzenalarm!!! ^ ____ ^

Aber ist schließlich von mir....

Sooo, endlich hab ich den zentralen Punkt der FF erreicht. (und das beim VORLETZTEN Kappie O.O)

Au backe, doppelt gehauen...is nicht vielleicht ein bisschen...spät? *sichselbstverfluch*

Also, es wird nur noch eins geben und dann ist finito!!!

so, bevor ich wieder in den Quatschwahn versenke, verabschiede ich mich.

baba, nighty (of disaster *evilgrins*)

Kapitel 16: Die wahre Bedeutung des einen Satzes

16. Die wahre Bedeutung des einen Satzes

Yamis Pov.

Es wahr unbeschreiblich.

Durch meinen Körper jagten 1000 Schmetterlinge, die ich auch nur zu gern zuließ.

Der Kuss war der erste, der ich zwischen Tea und mir hatte.

Ihre Lippen waren so süßlich und zart. So hatte ich sie mir in meinen kühnsten Träumen nicht vorgestellt.

Dieses Gefühl, welches durch meinen Körper während des Kusses zog, konnte ich nicht beschreiben.

Ich fühlte mich vollkommen. Sanft lösten sich unsere Lippen wieder voneinander und wir sahen uns tief in die Augen.

Ich spürte ihren Atem, der unregelmäßig, ja beinahe aufgereggt, an meinem Gesicht vorbei zog.

Ihr Gewicht lag schwer auf meinem Körper, da sie beinahe auf mir lag.

Meine Beine würden bestimmt taub werden, doch das würde mir nichts aus machen.

Das Kribbeln lag immer noch auf meiner Haut, als würde es nicht mehr von ihr runter gehen wollen.

Zwischen uns herrschte eine Stille, bei der man sogar eine Nadel hätte hören können, wie sie schnell und unbändig auf den Boden fallen würde.

Ich sah sie an - Sie sah mich an - und mein Herz setzte beinahe aus, als salzige Tränen erneut ihre Wangen hinunterliefen.

Meine Hand hebend und sie immer noch eindringlich, leicht erschrocken anschauend, wusch ich ihre nassen, kalten Tränen von

ihren immer heißer werdenden Wangen. Sie erzitterte und brachte ein leises Stoßkeuchen heraus.

"Tea....du siehst aus wie...wie....wie...- mir fehlen doch tatsächlich die Worte!"

Ein schönes, kleines Lächeln breitete sich auf ihren Lippen aus und ich wurde abermals verzaubert.

"..ich heule ja schon wieder..." ein nuscheln kam aus ihrem Munde und dann ganz urplötzlich zog sie mich an sich und küsste mich wieder stürmisch

auf den Mund. "Yami, ich wollte das schon so oft.." flüsterte sie in den Kuss hinein und ich war kurz davor sie fest zu umarmen.

Stattdessen versuchte ich zaghaft und langsam das nächste Level des Kusses herauszufordern.

Tea erschreck ein wenig, aber öffnete dann freiwillig den Mund, damit ich ihre Mundhöhle mit meiner Zunge erkunden könnte.

Das Gefühl, welches in uns eindrang war atemberaubend und einmalig. Ich wünschte, es bliebe für immer.

"Ich doch auch, tea.." lallte ich leise.

Nach endlosen Sekunden, die mir wie Stunden vorkamen lösten wir uns wieder voneinander, weil wir sonst Luftnöte bekommen hätten.

Schwer atmend und laut keuchend sahen wir uns wieder an. "Ich....ich...Yami..warum ist das erst jetzt passiert?"

"Ich weiß es nicht, prinzessin." Sie lächelte wieder und stand auf. Ich war ihr dankbar darüber, denn durch unsere Stellungen, die wir angenommen hatten, fühlten sich meine Beine schwer wie blei an. Erst jetzt bemerkte ich das Blut, welches in meinen Wangen platz genommen hatte und nahm dankend ihre Hand an, die sie mir anbot um mir beim aufstehen zu helfen. Als wir beide wieder auf unseren Füßen standen, bemerkte ich ihre Hand, welche sanft in meiner lag. Fragend sah ich sie an doch sie lächelte nur und sah sich um. Ich tat es ihr gleich und fing auch an zu lächeln. Vielleicht sollte ich es ihr sagen... die Bedeutung... . Der Park war leer und auf ihm lag der Sternenhimmel, wie ein leuchtend blauer Teppich, der sich mit vielen kleinen wunderschönen Sternen schmückt hatte. Ich drückte Teas Hand leicht und sie sah mich fragend an. "Komm, mein Engel. Ich muss dir etwas sagen und zeigen." Und schon waren wir auf dem Weg, worauf ich zusteuern wollte. "Warte, nicht so schnell." Auf ihre Bitte hin, senkte ich mein Schritttempo und schaute sie von der Seite aus an. Es muss schon ziemlich kalt sein, den sonst könnte ich mir die Gänsehaut, die auf meinem Rücken lag, nicht erklären. "wohin gehen wir den?" hörte ich ihre liebevolle Stimme und ich lächelte nur geheimnisvoll.

Teas Pov.

Was passiert den jetzt, bitte?

Meine Gefühle in meinem Körper habend und den letzten Kuss immer noch spürend, sah ich ihn fragend an.

Er lächelte süßlich und geheimnisvoll, meine Knie butterweich werdend. Ich schluckte hart und heftig.

Jetzt gingen, ja liefen wir schon beinahe aus dem Park, händchen haltend und mir wurde eins bewusst:

Wir sind ein PAAR geworden!

Meine Röte, die ohnehin schon heftig auf meinem Gesicht lag, wurde noch intensiver. Ich hatte ehrlich Angst, umzukippen, da mir 1. die Füße eingeschlafen waren und 2. meine Knie weich waren.

Als wir am Domino Kai ankamen konnte ich meinen Blick nicht mehr von dem schönen Ausblick abwenden, der sich mir darbot. Die Sterne funkelten um die Wette und auf dem Meer spiegelte sich alles wieder.

Mein Mund öffnete sich und brachte nur ein leises, murmelndes wunderschön heraus. Plötzlich und ganz unerwartet schlang Yami von hinten seine Arme um meine Hüfte und legte seinen Kopf auf meine linke Schulter.

Ich spürte wie er langsam und stark meinen duft einatmete. Ich fühlte mich wie im siebten Himmel.

"genauso schön wie du, meine schöne prinzessin." hörte ich ihn nuscheln und war sprachlos.

In mir tobte ein Kampf der Gefühle, wie ich ihn noch nie erlebt hatte. Einige Minuten

blickten wir jetzt schon auf den schönen Nachthimmel,
bis Yamis Stimme die Stille durchbrach.

"Weißt du noch Tea, was damals shadi gesagt hatte, nachdem Kampf zwischen Yugi und mir? Ich habe ihn jetzt verstanden."

Als ob ich ihn so meine Antwort geben wollte, wiederholte ich den Satz noch einmal.

-Der Pharao muss sein Schicksal selbst in die Hand nehmen, das ist ihm seit 5000 Jahren vorherbestimmt.-

"mhm.."hörte ich ihn und spürte seinen Atem in meinem Nacken. Mir kam es so vor, als drückte mich Yami näher an sich.

"Und was bedeutet das jetzt?" "Ganz einfach: du bist mein Schicksal, Tea."

Verwirrt und mit aufgerissenen Augen versuchte ich ihn anzusehen. Doch das scheiterte kläglich für mich.

"Was meinst du damit?"

"In meiner Vergangenheit hatte mir etwas gefehlt, genauer gesagt ein Gefühl. Ehrlich gesagt: du hast mir gefehlt.

Und jetzt habe ich dich gefunden. Du bist der zweite Teil meiner Seele. Ohne dich könnte ich nicht mehr leben."

Stumm hörte ich ihm zu, seine Worte innehabend. Ich war gerührt und langsam kamen mir erneut die Tränen.

"Yami...du..bist so lieb." Langsam streichelte ich seine Wange, die ich von hinten erreichen konnte, indem ich meine Hand nach hinten streckte.

"You´re my life, my dream, and my destiny, Tea." hörte ich ihn flüstern.

Und ein leises schniefen entrann meiner Kehle.

Langsam drehte Yami mich zu sich, so dass wir uns in die Augen blicken konnten.

Er legte seine Hände sanft auf meine Wangen und schaute mich eindringlich und liebevoll an.

On my own soul

It´s destiny

On my own soul

the love is inside me

and destroy fear

On my own soul

since 5000 years ago...

Langsam und ganz sanft kamen sich unsere Gesichter näher und bald verschmolzen sich unsere Lippen
zu einem leidenschaftlichen Kuss ineinander.

Die Geräusche der Umgebung, welche unaufhörlich auf ihre Schönheit aufmerksam machen wollte, nahmen die beiden Liebenden

nicht mehr wahr. Nur das Pfeifen des Windes und das Rauschen des Meeres, ließen noch feine Spuren in ihren Ohren wieder.

Leise und unabgiebig konnte man, wenn man genau hinhörte, vier Worte vernehmen..

On my own Soul.....

FIN

Na? Hat es euch gefallen?
Und nein ich schreibe NICHT weiter!^^
Nighty